



DRESDNER  
MUSIKFESTSPIELE

[www.musikfestspiele.com](http://www.musikfestspiele.com)

# ZAUBER

11. Mai  
— 10. Juni  
2022



# Musik ist Heimat.

Foto: Felix Räuber © Siegfried Michael Wagner

**Genießen Sie einzigartige Momente mit uns.**

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden präsentiert:

- 15. Mai 2022** Ray Chen, Orchester der Mailänder Scala, Riccardo Chailly
- 26. Mai 2022** Kinderkonzert: »Peterchens Mondfahrt«
- 30. Mai 2022** Víkingur Ólafsson, London Philharmonic Orchestra, Thomas Adès
- 7. Juni 2022** Felix Räuber: Wie klingt Heimat?
- 8. Juni 2022** Jamie Cullum



Ostsächsische  
Sparkasse Dresden

# PARTNER & SPONSOREN

**DIE DRESDNER MUSIKFESTSPIELE DANKEN HERZLICH FÜR DIE FREUNDLICHE UND GROBZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG.**

Festspiele der  
Landeshauptstadt  
Dresden



Dresden.  
Dresdner

SACHSEN



Die Dresdner Musikfestspiele sind eine Einrichtung der Landeshauptstadt Dresden und werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

---

## PREMIUMPARTNER

The Sparkasse logo, a white 'S' with a red dot above it, set against a red rectangular background.

Sparkasse

## KLASSIKPARTNER

The Sparkassen Versicherung Sachsen logo, featuring a red 'SV' monogram above the text 'Sparkassen Versicherung Sachsen' in black, with a red horizontal line underlining the text.

Sparkassen  
Versicherung  
Sachsen

## PROJEKTPARTNER

SACHSEN. LAND VON WELT.



## KOOPERATIONSPARTNER



## FÖRDERPARTNER

Novaled GmbH

## KULTUR- UND MEDIENPARTNER





DRESDNER  
MUSIKFESTSPIELE

**45. JAHRGANG**

Festspiele der  
Landeshauptstadt  
Dresden



Dresden.  
DIE STADT



Die Dresdner Musikfestspiele sind eine Einrichtung der Landeshauptstadt Dresden und werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

## INHALT

Grußwort des Oberbürgermeisters	<b>2</b>	Greetings from the Mayor
Vorwort des Intendanten	<b>4</b>	Preface of the Intendant
Young Generation Ticket	<b>6</b>	Young Generation Ticket
MusiX	<b>7</b>	MusiX
Programm	<b>8</b>	Program
Cellomania 2.0	<b>I - XVI</b>	Cellomania 2.0
Künstler*innen	<b>108</b>	Artists
Spielstätten	<b>110</b>	Venues
Service	<b>136</b>	Service
Karten	<b>142</b>	Tickets
Bildnachweise	<b>146</b>	Image Rights
Ansprechpartner*innen und Impressum	<b>147</b>	Contact Persons and Imprint
Festspielkalender	<b>149 ff.</b>	Festival Calendar

## CONTENTS

For the English version of our program please visit  
[www.musikfestspiele.com/en](http://www.musikfestspiele.com/en)

GRÜßWORT DES  
OBERBÜRGERMEISTERS

GREETINGS FROM  
THE MAYOR



2

## DIE NEUE MAGIE, MUSIK ZU ERLEBEN

»Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.« Diese Worte fand Hermann Hesse nach langer Krankheit. »ZAUBER« ist auch das Motto der Dresdner Musikfestspiele 2022, die mit der Hoffnung eines echten Neustarts nach zwei Jahren der Einschränkungen verbunden sind. Endlich sollen wieder ausgiebige, vielseitige und direkte Begegnungen zwischen Musikern und Publikum ermöglicht werden. Denn das Verlangen danach ist einfach riesig! Musik hat magische Kräfte und vermag so vieles: Sie kann aufwühlen, beflügeln oder beruhigen. Sie kann Grenzen überwinden und verbinden. Sie ist ebenso flüchtig wie unvergänglich. Dieser inspirierende Zauber ist es, mit dem die Dresdner Musikfestspiele vom 11. Mai bis zum 10. Juni einladen. Seien Sie dabei – erleben Sie magische Momente in unserer Stadt!

Dirk Hilbert, *Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden*

## THE NEW MAGIC OF EXPERIENCING MUSIC

»A magic dwells in each beginning, to shelter us, to help us live.« Hermann Hesse found these words after a long illness. »MAGIC« is also the motto of the 2022 Dresden Music Festival, with the hope of a real new beginning after two years of restrictions.

Finally, extensive, diverse and direct encounters between musicians and artists are to return. This longing is enormous! Music has magical powers to do so much: it can rouse us, inspire or calm us. It can overcome boundaries and unite us. It is as ephemeral as it is eternal.

This inspiring magic is at the core of the invitation to the Dresden Music Festival from May 11 to June 10. Come and join us, experiencing magical moments in our city!

Dirk Hilbert, *Mayor of the State Capital City of Dresden*



Für ein  
welt-  
offenes  
Dresden



4

## LIEBES PUBLIKUM,

»So stark ist der Zauber der Musik, und immer mächtiger werdend musste er jede Fessel einer andern Kunst zerreißen«, schrieb der Schriftsteller, Maler und Musiker E.T.A. Hoffmann einmal über das Instrumentalschaffen Ludwig van Beethovens.

Angelehnt an diesen Geist werden die Dresdner Musikfestspiele unter dem Motto »ZAUBER« ihren 45. Jahrgang begehen und die Musik in vielen Variationen und Farben endlich wieder gebührend feiern, nachdem die Kultur während der Pandemie für mehr als ein Jahr einen vollkommenen Stillstand erlebte. Dieses Schweigen hat uns schmerzlich bewusst gemacht, dass eine Gesellschaft ohne eine lebendige und gelebte Kultur in ihrem Innersten erschüttert wird.

Dabei kommt der Musik eine besondere und einzigartige Rolle zu, denn sie vermag die Herzen schneller zu öffnen als die sprichwörtlichen »tausend Worte«. Musik entführt uns in ihre Zauberwelt und erzählt uns dort die spannendsten

## DEAR CONCERTGOERS,

»So strong is the magic of music, and growing ever stronger, it had to destroy all the shackles of other art forms«, the author, painter and musician E.T.A. Hoffmann once wrote about the instrumental output of Ludwig van Beethoven.

In this spirit, the Dresden Music Festival will mark its 45th anniversary under the motto »MAGIC«. Finally, we celebrate music in its many variations and colors again, after culture experienced a total standstill for more than a year during the pandemic. This silence made us painfully aware that deprived of culture, of art that is lived and experienced live, society is shaken to its core.

Here music plays a special and unique role, for it is able to open hearts faster than the proverbial »thousand words«. Music takes us into its enchanted world, recounting the most fascinating stories. Its enchantment binds together what was separated, as

Geschichten. Sie verbindet mit ihrem Zauber, was zuvor geteilt, dichtete Schiller in der Ode »An die Freude« und spielte damit auf die vielleicht wichtigste Qualität der Musik an: Sie ist in der Lage, uns Menschen miteinander zu verbinden und zu versöhnen. Wir haben für Sie ein vielfältiges Programm zusammengestellt, das Genregrenzen überwindet und einen Bogen von Musiktheater und Sinfonik über unser Cello-Festival bis hin zu Weltmusik und Jazz schlägt.

Ich freue mich auf eine inspirierende Festivalzeit, auf die Begegnungen mit Ihnen und vielen wunderbaren Künstlerkolleginnen und -kollegen und möchte Sie herzlich dazu einladen, den Zauber der Musik mit uns neu zu entdecken!

Ich bedanke mich bei der Stadt Dresden für die Trägerschaft unseres Festivals und bei allen Sponsoren und Förderern für die großzügige Unterstützung!

In Vorfreude auf die Musikfestspiele 2022,  
Ihr Jan Vogler, *Intendant*

Schiller wrote in his »Ode to Joy«, alluding to what may be music's most important quality: its ability to unite and reconcile us human beings.

We have put together a diverse program for you which transcends genre boundaries and builds bridges between musical theatre and symphonic works and our cello festival, world music and jazz.

I look forward to an inspiring festival season, to encounters with you and many wonderful fellow artists. This is your heartfelt invitation to come rediscover the magic of music with us!

I thank the City of Dresden for assuming legal responsibility for the festival, and all the sponsors and patrons for their generous support!

In happy anticipation of the 2022 Dresden Music Festival,  
Yours, Jan Vogler, *Intendant*



6

## YGT - YOUNG GENERATION TICKET

Da steckt viel Musik drin! Ausgewählte Höhepunkte der Dresdner Musikfestspiele zum kleinen Preis genießen – das können Konzertbesucher\*innen zwischen 16 und 30 Jahren mit dem Young Generation Ticket (15€ pro Karte, nach Verfügbarkeit).

- 12. Mai **Die Zauberflöte** → S. 10
- 14. Mai **Jazz im Zentralwerk: Vincent Meissner Trio** → S. 20
- 15. Mai **Raul Midón** → S. 24
- 16. Mai **Eröffnung Cellomania 2.0: Sol Gabetta & Bertrand Chamayou** → S. 26
- 19. Mai **Gidon Kremer & Kremerata Baltica** → S. 36
- 26. Mai **Cellomania 2.0: Lange Nacht des Cellos** → S. 54
- 30. Mai **Ólafsson - London Philharmonic Orchestra - Adès** → S. 66
- 01. Juni **Budapest Festival Orchestra & Iván Fischer** → S. 72
- 02. Juni **Yale Schola Cantorum - Juilliard415 - Hill** → S. 75
- 05. Juni **Apollo5** → S. 85
- 07. Juni **Felix Räuber: Wie klingt Heimat?** → S. 90

# MUSIX

MUSIK PLUS X – das Musikvermittlungsprogramm mit dem besonderen **eXtra** für alle Generationen – lädt dazu ein, spannende Entdeckungen rund um die Festspielkonzerte zu machen, der Musik in all ihren Facetten zu begegnen, selbst musikalisch-künstlerisch aktiv zu werden und sich vielseitig inspirieren zu lassen.

## »EXPERIENCE«

07. Juni **Künstlergespräch mit Donna Leon**

→ siehe Konzert S. 94

## »EXPERIENCE4KIDS«

22. Mai → siehe Konzert S. 44

29. Mai → siehe Konzert S. 62

## GESPRÄCHSKONZERTE

22. Mai **Cellomania 2.0: Musiklounge - Jean-Guihen Queyras** → S. 47

23. Juni **Sound & Science: »Visual Music«** → S. 49

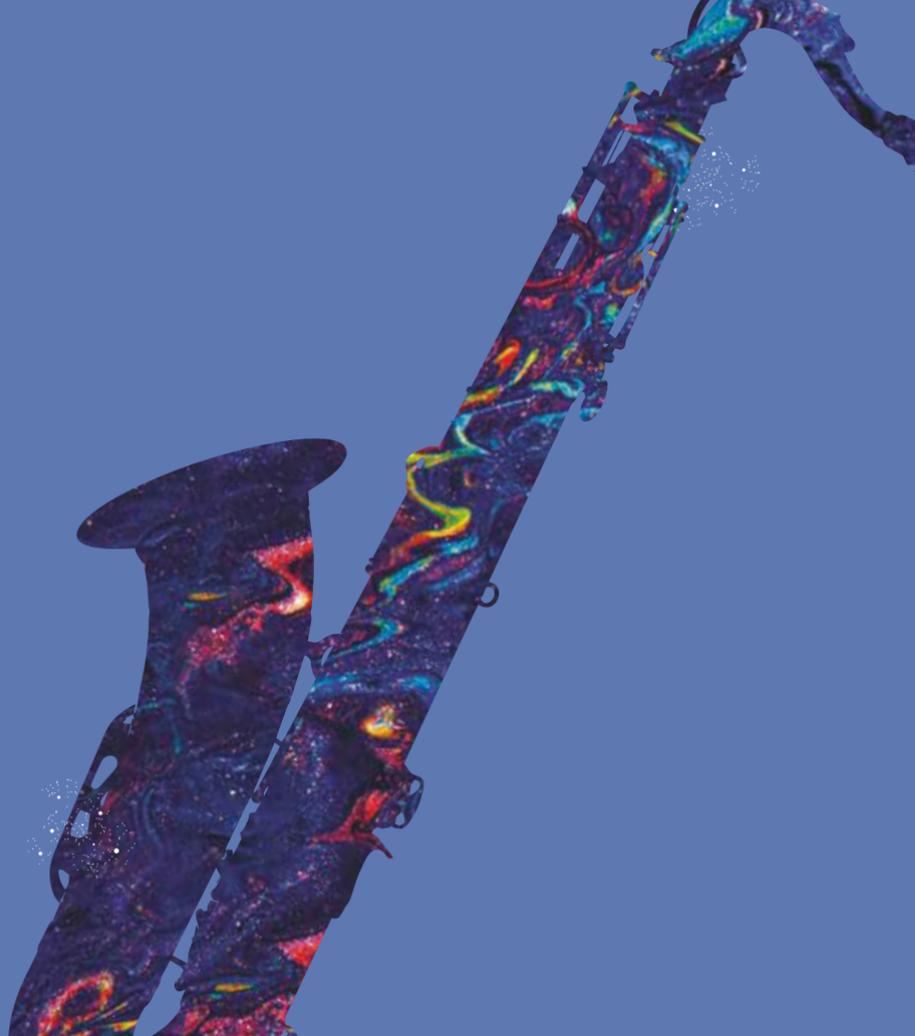
## MITMACHPROJEKTE

27. bis 31. Mai **Cellomania 2.0: Meisterkurse Violoncello** → S. 68

04. Juni **Klingende Stadt** → S. 80



# PROGRAMM





## SONDERKONZERT

KONZERTNUMMER **SK**  
KULTURPALAST **18 UHR**  
75/55/45/35/25/15 € **KARTEN**

**FEBRUAR**  
**SONNTAG**

Peter Rösel, *Clavier*,  
Dresdner Kapellsolisten,  
Helmut Branny, *Dirigent*

*Wolfgang Amadeus Mozart Konzerte für Klavier und  
Orchester Nr. 23 A-Dur KV 488, Nr. 20 d-Moll KV 466  
und Nr. 21 C-Dur KV 467*

# 06 PETER RÖSEL: KONZERT ZUM 77. GEBURTSTAG

9

Eigentlich wollte Peter Rösel bereits seinen 75. Geburtstag im Kulturpalast begehen. Pandemiebedingt feiert der große Dresdner Pianist nun dort seinen 77. – mit einem wunderbaren Mozartprogramm: Das reich orchestrierte Klavierkonzert KV 467 schrieb Mozart innerhalb von vier Wochen nach der Komposition von dessen Vorgänger, dem an diesem Abend ebenfalls erklingenden KV 466, nieder. Parallel zur Arbeit an der Oper »Die Hochzeit des Figaro« entstand das Konzert KV 488. Alle drei zählen zu den großen Wiener Konzerten, die Mozart für eigene Aufführungen komponierte. Ein Programm wie maßgeschneidert für den Jubilar, dessen »herausragendes Schaffen, das sich durch eine kontinuierliche, kompetente und intensive Pflege der Klavierwerke von Wolfgang Amadé Mozart auszeichnet«, 2016 mit dem »Mozartpreis« der Sächsischen Mozart-Gesellschaft gewürdigt wurde.

MAI 11 FESTSPIELERÖFFNUNG  
 MITTWOCH WOLFGANG AMADEUS  
 MOZART: »DIE ZAUBERFLÖTE«

KONZERTNUMMER 01  
 MESSE DRESDEN (HALLE 1) 19 UHR  
 75/55/35/15 € **KARTEN**

Eröffnung der Festspiele der Landeshauptstadt Dresden

Festspiele der  
 Landeshauptstadt  
 Dresden



Dresden  
 Die Oper

Ein Opernprojekt in Kooperation mit Volkswagen



Roman Coppola, *Regie*, Marco Brambilla, *Videokunst*

Nahuel Di Piero, *Bass (Sarastro)*, Alexey Neklyudov, *Tenor (Tamino)*,  
 Marlène Assayag, *Sopran (Königin der Nacht)*, Ekaterina Bakanova,  
*Sopran (Pamina)*, Nikolai Ardey, *Bariton (Papageno)*,  
 Nina Maestracci, *Sopran (Papagena)* u. a.

Dresdner Festspielorchester, Dresdner Kammerchor,  
 Jean-Christophe Spinosi, *Dirigent*

Jan Vogler, *künstlerische Leitung*

**WEITERE AUFFÜHRUNG (KONZERTNUMMER 02)**  
 AM DO, 12. MAI, 19 UHR, MESSE DRESDEN



*Wolfgang Amadeus Mozart »Die Zauberflöte« KV 620.*  
*Große Oper in zwei Aufzügen*

Als spektakulärer Auftakt des 45. Jahrgangs öffnet sich der Vorhang für ein einzigartiges Opernprojekt, bei dem die Dresdner Musikfestspiele in Kooperation mit der Volkswagen AG Wolfgang Amadeus Mozarts weltberühmte »Zauberflöte« in einer visionären multimedialen Neuinszenierung auf die Bühne bringen.

In einer bahnbrechenden Produktion, die die beiden Welten Musiktheater und Kino auf faszinierende Weise miteinander

verschmelzen lässt, wird die Geschichte um magische Welten, waghalsige Abenteuer, der Hölle Rache und süßeste Liebe in der Regie von Roman Coppola ganz neu erzählt. Der US-Amerikaner – den eine enge Zusammenarbeit mit Wes Anderson verbindet und der u. a. durch die preisgekrönte Serie »Mozart in the Jungle« bekannt wurde – hat bereits in zahlreichen Musikvideos Ton- und Filmkunst virtuos vereint. In einer spannungsvollen Fusion aus innovativem visuellem Setting und Videodesign, für das der international renommierte Regisseur und Video- und Installationskünstler Marco Brambilla gewonnen werden konnte, wird Coppola in seiner Interpretation der »Zauberflöte« einen frischen Blick auf die wohl meistgespielte Oper Mozarts werfen.

Auf das mit neuester Technik erzeugte Illusionstheater trifft die musikalische Umsetzung der historischen Aufführungspraxis. Unter der Leitung des gefeierten Mozart-Spezialisten Jean-Christophe Spinosi erwecken das Dresdner Festspielorchester auf historischen Instrumenten und ein namhaftes, junges Solistenensemble die Musik zu ganz neuem Leben. Nach der Premiere am 7. Mai und einer weiteren Aufführung am 8. Mai in der Halle 11 des Volkswagen Werkes in Wolfsburg ist das Projekt bei den Festspielen vor eindrucksvoller Kulisse zu erleben: Die Messe Dresden – im ehemaligen von Hans Erlwein erbauten Schlachthof gelegen, dem Schauplatz von Kurt Vonneguts berühmtem Antikriegsroman »Slaughterhouse-Five« – wird dabei zur großen Opernbühne und zur spannenden Brücke zwischen Geschichte und Gegenwart.



KONZERTNUMMER **03**  
 PALAIS IM GROßEN GARTEN **19.30 UHR**  
 55/45/20 € **KARTEN**

## MAI 13 BRENTANO STRING FREITAG QUARTET & JAN VOGLER

Brentano String Quartet:

Mark Steinberg, *Violine*,

Serena Canin, *Violine*,

Misha Amory, *Viola*,

Nina Maria Lee, *Violoncello*

Jan Vogler, *Violoncello*

*Ludwig van Beethoven Streichquartett F-Dur op. 135 »Der schwer gefasste Entschluss«; Franz Schubert Quintett für 2 Violinen, Viola und 2 Violoncelli C-Dur op. post. 163 D 956*

Dass es sich bei dem Zusammentreffen des Cellisten Jan Vogler mit dem hochkarätigen US-amerikanischen Brentano String Quartet um eine erstklassige musikalische Liaison handelt, davon konnte sich das Publikum im vergangenen Festspieljahrgang bereits im Rahmen des Streaming-Festivals überzeugen. Neben dem auch in diesem Konzert erklingenden einzigartigen und erst posthum veröffentlichten Streichquintett von Franz Schubert steht mit Beethovens op. 135 dessen letztes Quartett auf dem Programm. Darin zieht der Komponist nicht nur kunstvoll Bilanz mit Blick auf die Geschichte dieser Gattung, sondern hat mit einem Augenzwinkern auch die drei Worte »Muss es sein?« in Töne gepackt.





SCHÜTZ22.DE

KONZERTNUMMER **04**  
ANNENKIRCHE **19.30 UHR**  
29/22/15 € **KARTEN\***

14

## MAI FREITAG **13** SÄCHSISCHES VOCALENSEMBLE

Sächsisches Vocalensemble,  
Matthias Jung, *Dirigent*

*Werke von Hugo Distler und Heinrich Schütz*

In Kooperation mit dem Sächsischen Vocalensemble e. V.  
Eine Veranstaltung im Rahmen des europäischen Festjahres Schütz22

2022 wird der 350. Todestag von Heinrich Schütz begangen. Im Jubiläumsjahr dieses großen Musikers, der jahrzehntelang als Kapellmeister am kursächsischen Hof in Dresden wirkte und als bedeutendster Vertreter des Frühbarocks gilt, stellt das Sächsische Vocalensemble in der Annenkirche der 1648 veröffentlichten »Geistlichen Chormusik« Werke von Hugo Distler gegenüber. Diesen hatte die Art und Weise, wie Heinrich Schütz den Gehalt des Bibelworts durch seine Vertonung noch stärker zum Tragen brachte, so fasziniert, dass er selbst in diesem Geiste zu komponieren begann und damit die Kirchenmusik des 20. Jahrhunderts erneuerte.

»FREUDE, SCHÖNER  
GÖTTERFUNKEN,  
TOCHTER AUS ELYSIUM,  
WIR BETRETEN  
FEUERTRUNKEN,  
HIMMLISCHE,  
DEIN HEILIGTUM!«

15

AUS DER ODE »AN DIE FREUDE«  
VON FRIEDRICH SCHILLER

KONZERTNUMMER **05**  
 REITHALLE **21 UHR**  
 30 € **KARTEN** (FREIE PLATZWahl)

## MAI 13 CLASSICAL BEATS: FREITAG ANNA MEREDITH

*London Sounds: »FIBS«*

Anna Meredith, *Gesang, Electronics, Klarinette und Perkussion*,  
 Jack Ross, *Gitarre und Gesang*,  
 Sam Wilson, *Perkussion und Gesang*,  
 Tom Kelly, *Tuba und Gesang*,  
 Maddie Cutter, *Violoncello und Gesang*

Die britische Komponistin, Produzentin und Interpretin Anna Meredith zählt zu den vielversprechendsten Entdeckungen im hippen London. Ihre Musik, die gleichermaßen bei der »BBC Last Night of the Proms«, in klassischen Konzertsälen, bei Pop-Festivals und in Clubs sowie bei »Body Percussion Flashmops« an britischen Autobahnraststätten zur Aufführung kommt, bewegt sich jenseits aller Genres zwischen zeitgenössischer Klassik, Kunst-Pop, Techno und experimentellem Rock. 2016 veröffentlichte die studierte Musikwissenschaftlerin, die im Klassikbereich bereits zahlreiche Auszeichnungen erhielt, ihre erste LP mit elektronischer Musik und heimste dafür gleich u. a. die Auszeichnung »Scottish Album of the Year« ein. In der Reithalle stellt die vielseitige Künstlerin zusammen mit ihrer Band ihr zweites Album – »FIBS« – vor, mit dem sie, so der Tenor in Fachkreisen, so etwas wie »Maximalismus in Technicolor« präsentiert.



KONZERTNUMMER **06**  
 PALAIS IM GROßEN GARTEN **19.30 UHR**  
 45/35/20 € **KARTEN**

# MAI 14 JAMES EHNES & SAMSTAG 14 ANDREW ARMSTRONG

James Ehnes, *Violine und Viola*,  
 Andrew Armstrong, *Klavier*

*Robert Schumann Sonate für Violine und Klavier Nr. 1  
 a-Moll op. 105/1; Johannes Brahms Sonate für Viola und Klavier  
 f-Moll op. 120/1 und Sonate für Violine und Klavier Nr. 1  
 G-Dur op. 78 »Regenlied«*

Der Kanadier James Ehnes ist nicht nur eine faszinierende Musikerpersönlichkeit mit riesiger Fangemeinde, sondern einer der wenigen Künstler, die auf der Violine wie auf der Viola mit gleicher Virtuosität zu Hause sind. Und so präsentiert er im Palais im Großen Garten nicht nur die Erste Violinsonate von Robert Schumann, die dieser für den Geiger Joseph Wasielowski – seinen späteren Biografen – schrieb, sondern auch zwei Sonaten von Johannes Brahms: das ursprünglich für Klarinette und Klavier komponierte Opus 120/1, von dem Brahms selbst eine Version für Bratsche herausgab, und die Erste Violinsonate, die zwischen blühender Innigkeit und verhaltener Melancholie schwankt und über deren drei Sätzen, wie schon Zeitgenossen Brahms' bemerkten, ein ganz besonderer Zauber liegt.





KONZERTNUMMER **07**  
 ZENTRALWERK (GROBER SAAL) **20 UHR**  
 30 € **KARTEN** (FREIE PLATZWahl)

## MAI 14 JAZZ IM ZENTRALWERK: SAMSTAG 14 VINCENT MEISSNER TRIO

Vincent Meissner Trio:  
 Vincent Meissner, *Klavier*,  
 Josef Zeimetz, *Bass*,  
 Henri Reichmann, *Schlagzeug*

Der im Jahr 2000 geborene Pianist Vincent Meissner ist eines der vielversprechendsten und spannendsten jungen Talente der deutschen Jazzszene. Nach dem Besuch des Dresdner Landesgymnasiums für Musik studiert er aktuell an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig bei Michael Wollny. Solo, aber auch mit seinem Trio wurde er bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und hat nun mit eben diesem sein Debütalbum »Bewegtes Feld« beim renommierten Label ACT vorgelegt. Darauf trifft unbändige Spiellust auf Freude am Experimentieren und den Sinn für einzigartige Melodik. Das klingt mal wild und ausgelassen, mal balladesk und melancholisch und eben typisch nach Vincent Meissner, dem es mit seinen Mitspielern um die Ehrlichkeit in der Musik geht. Mit Werken von dieser CD geben der junge Jazzpianist und sein Trio im Zentralwerk ihr Festivaldebüt.



KONZERTNUMMER **08**  
 KULTURPALAST **19.30 UHR**  
 95/75/55/35/20 € **KARTEN**

# MAI SONNTAG **15** CHEN – ORCHESTER DER MAILÄNDER SCALA – CHAILLY

Ray Chen, *Violine*,  
 Orchester der Mailänder Scala,  
 Riccardo Chailly, *Dirigent*

*Felix Mendelssohn Bartholdy* *Konzert für Violine und  
 Orchester e-Moll op. 64; Gustav Mahler* *Sinfonie Nr. 1 D-Dur*

Präsentiert durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden



**18.30 UHR** KONZERTEINFÜHRUNG (KULTURPALAST,  
 VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)

Der in Mailand geborene Riccardo Chailly ist in sächsischen Gefilden ein guter Bekannter. Der große italienische Dirigent, der von 2005 bis zur Saison 2015/16 als Chef des Leipziger Gewandhausorchesters wirkte und dessen Repertoire sich von Bach über die großen klassischen sinfonischen Werke bis zur Musik der Gegenwart erstreckt, kehrt nun mit dem Klangkörper seiner neuen Wirkungsstätte, der legendären Mailänder Scala, mit einem Paradeprogramm nach Sachsen zurück: Im Anschluss an das von dem australisch-taiwanesischen Stargeiger Ray Chen interpretierte berühmte Mendelssohn-Violinkonzert entführen die Gäste aus Italien das Publikum mit der wie im Nebel beginnenden Ersten Sinfonie von Gustav Mahler in eine auf ganz eigene Weise faszinierende Klangwelt.





KONZERTNUMMER **09**  
 ALTER SCHLACHTHOF **20 UHR**  
 45/35/20 € **KARTEN**

# MAI SONNTAG **15** RAUL MIDÓN

Raul Midón, *Gesang, Gitarre und Perkussion*

Vom »People«-Magazin als »vielseitiger Abenteurer« betitelt, gehört Raul Midón zu den markantesten und gefragtesten Stimmen der USA. Der zweifach für einen »Grammy« nominierte Singer-Songwriter und Gitarrist hat mit berühmten Kollegen wie Herbie Hancock, Stevie Wonder und Bill Withers oder auch Queen Latifah und Snoop Dogg zusammengearbeitet. Mit souliger Stimme und grandiosem Gitarrenspiel fasziniert der von Geburt an blinde Musiker seine Zuhörer auf der ganzen Welt. Für sein Konzert im Alten Schlachthof hat er, neben Titeln früherer Alben, Songs seiner neuesten und elften CD, »The Mirror«, dabei, über die er sagt: »Mein Ziel ist es, in meinen Texten und in meiner Musik so ehrlich mir gegenüber zu sein wie möglich. Ich bin sehr glücklich, ein Publikum auf der ganzen Welt zu haben, das mich und meine Musik sehr schätzt und das ich mit diesem Album auf eine neue Reise mitnehmen kann.«





KONZERTNUMMER 10   
KULTURPALAST 19.30 UHR  
55/45/35/25/15 € **KARTEN**

26

**MAI**  
**MONTAG**

# 16 ERÖFFNUNG CELLOMANIA 2.0

## SOL GABETTA & BERTRAND CHAMAYOU

*Mendelssohn-Soirée*

Sol Gabetta, *Violoncello*,  
Bertrand Chamayou, *Klavier*

*Felix Mendelssohn Bartholdy Sonaten für Violoncello und Klavier Nr. 1 B-Dur op. 45 und Nr. 2 D-Dur op. 58, »Lieder ohne Worte« (Auswahl, bearbeitet für Violoncello und Klavier) und Werke zeitgenössischer Komponisten*

Die Cellomania 2.0, das neuaufgelegte und vom Spektrum her noch einmal erweiterte Gipfeltreffen weltberühmter Cellist\*innen bei den Dresdner Musikfestspielen, startet mit einer klangschönen Mendelssohn-Soirée. Die argentinische Cellistin Sol Gabetta, deren beispiellose Karriere vor etwa 20 Jahren begann, präsentiert zusammen mit dem aus Frankreich stammenden Pianisten Bertrand Chamayou neben Sonaten von Mendelssohn auch entdeckenswerte Kompositionen für Cello und Klavier aus der Feder zeitgenössischer Tonschöpfer. Über das Opus 45 des großen Romantikers urteilte Robert Schumann: »Die Sonate ist reinste, durch sich selbst gültigste Musik, wie sie irgend je aus großen Künstlerhänden hervorgegangen.« Mit der herrlichen Zweiten Cellosonate in D-Dur ist dann der reife Mendelssohn in diesem Programm vertreten.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Sparkassen-Versicherung Sachsen



# **CELLOMANIA 2.0**

**NICOLAS ALTSTAEDT**

**APOCALYPTICA**

**SANTIAGO CAÑÓN-VALENCIA**

**GAUTIER CAPUÇON**

**DIE 12 CELLISTEN  
DER BERLINER PHILHARMONIKER**

**PABLO FERRÁNDEZ**

**ZLATOMIR FUNG**

**SOL GABETTA**

**DAVID GERINGAS**

**MARIE-ELISABETH HECKER**

**FRIEDERIKE HEROLD**

**SHEKU KANNEH-MASON**

**ANASTASIA KOBEKINA**

**HARRIET KRIJGH**

**MISCHA MAISKY**

**IVAN MONIGHETTI**

**EDGAR MOREAU**

**JOHANNES MOSER**

**DANIEL MÜLLER-SCHOTT**

**MIKLÓS PERÉNYI**

**CHRISTIAN POLTÉRA**

**JEAN-GUIHEN QUEYRAS**

**KIAN SOLTANI**

**JAN VOGLER**

**PIETER WISPELWEY**

Alles rund um die Konzerte und die Cellist\*innen der Cellomania 2.0 auf den Seiten I – XVI.

KONZERTNUMMER **11**   
 STAATSOPERETTE **19.30 UHR**  
 45/35/25/15/10 € **KARTEN**

## MAI 16 JOSÉ CURA & DRESDNER MONTAG 16 KAPELLSOLISTEN

José Cura, *Gesang, Komposition/Arrangement und Dirigent*,  
 Barbora Kubíková, *Gitarre*,  
 Christine Hoppe, *Rezitation*,  
 Dresdner Kapellsolisten (Leitung: Helmut Branny)

*José Cura »Si muero, sobrevíveme« (nach Gedichten von  
 Pablo Neruda), »Concierto para un resurgir« für Gitarre und  
 Orchester, Argentinische Lieder*

Nach seinem gefeierten Konzert 2018 kehrt der große argentinische Tenor José Cura zurück auf die Festspielbühne und wird einmal mehr in all seinen Facetten als Sänger, Komponist, Arrangeur und Dirigent begeistern. In einem farbenreichen Programm zollt der Musiker dem Zauber seiner Heimat Tribut und vereint Lieder von dort mit eigenen Tonschöpfungen. So begegnen die Zuhörer nicht nur dem Dichter Pablo Neruda und dessen Frau, sondern können mit dem während der Corona-Pandemie entstandenen »Concierto para un resurgir« für Gitarre und Orchester auch ein sehr persönliches Werk José Curas erleben. Gemeinsam mit den Dresdner Kapellsolisten nimmt er das Publikum mit auf eine emotionale Reise zu seinen musikalischen und biografischen Wurzeln.





KONZERTNUMMER **12**  
PALAIS IM GROßEN GARTEN **18 UHR**  
35/25/15 € **KARTEN**

30

## MAI DIENSTAG **17** PREISTRÄGERKONZERT DES »TSCHAIKOWSKY- WETTBEWERBS« 2019

Santiago Cañón-Valencia, *Violoncello*,  
Zlatoimir Fung, *Violoncello*,  
Anastasia Kobekina, *Violoncello*

Jean-Sélim Abdelmoula, *Klavier*, Mao Fujita, *Klavier*

*Werke von Johann Sebastian Bach, Luigi Boccherini, George Crumb, Claude Debussy, Thierry Escaich, Domenico Gabrielli, Alexander Glasunow, Leo Ornstein, Damián Ponce de León, Yuri Shaporin, Igor Strawinsky und Francisco Tárrega*

Die Dresdner Musikfestspiele freuen sich, auch 2022 die Preisträger\*innen des »Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerbs« in der Kategorie Violoncello präsentieren zu dürfen – diesmal im Rahmen der Cellomania 2.0. Der Wettbewerb gilt als der weltweit bedeutendste Musikcontest, in dem sich alle vier Jahre die besten Nachwuchsmusiker\*innen miteinander messen. Im einen ganz eigenen Zauber verströmenden Palais im Großen Garten werden die Cello-Preisträger\*innen des Jahres 2019 – Santiago Cañón-Valencia, Zlatoimir Fung und Anastasia Kobekina – eine Kostprobe ihres Könnens geben, einen Einblick in ihr anspruchsvolles Repertoire gewähren und sich über ein Wiedersehen mit Jan Vogler freuen, der zum zweiten Mal als Mitglied der Jury an der Auswahl beteiligt war.



KONZERTNUMMER **13**  
PALAIS IM GROßEN GARTEN **19.30 UHR**  
55/45/20 € **KARTEN**

**MAI**  
**MITTWOCH** **18** KLAVIERREZITAL  
JAN LISIECKI

Jan Lisiecki, *Klavier*

*Frédéric Chopin 12 Etüden op. 10, 11 Nocturnes aus op. 9,  
15, 27, 32, 48, 62 und op. post.*

Seitdem Jan Lisiecki – mittlerweile ein oft und gern gesehener Gast bei den Festspielen – als 16-Jähriger sein hiesiges Festivaldebüt feierte, ist er auf allen großen Konzertbühnen der Welt zu Hause. Die Musikfestspiele freuen sich sehr, dass der Pianist auch 2022, genau zehn Jahre nach seinem ersten Auftritt hier, wieder in Dresden zu erleben sein wird. Sein Programm, das eine Auswahl an Etüden und Nocturnes von Chopin vereint, ist dabei gleichermaßen beeindruckend wie anspruchsvoll und spiegelt Lisieckis Liebe zur Musik dieses Komponisten wider. Über die Nocturnes, die er erst kürzlich auf CD eingespielt hat, sagt er: »Diese bemerkenswerten Stücke laden dazu ein, zu denken und zu fühlen, was immer man will. Es gibt kein ›Richtig‹ – nur das, was sie in einem auslösen.« Und welcher Konzertort wäre hierfür geeigneter als das zum Schwelgen verführende Palais im Großen Garten?

KONZERTNUMMER **14**  
 FRAUENKIRCHE **20 UHR**  
 55/40/25/10 € **KARTEN**

**MAI**  
 MITTWOCH **18** PETIBON – LA CETRA  
 BAROCKORCHESTER  
 BASEL – MARCON

Reihe **ORIGINALKLANG**  
 »Clair-obscur«

Patricia Petibon, *Sopran*,  
 La Cetra Barockorchester Basel,  
 Andrea Marcon, *Dirigent*

*Werke von Tomaso Albinoni, Christoph Willibald Gluck,  
 Georg Friedrich Händel, Stefano Landi, Biagio Marini,  
 Wolfgang Amadeus Mozart und Jean-Philippe Rameau*

Gemeinsam mit der französischen Sopranistin Patricia Petibon entzündet das La Cetra Barockorchester Basel unter der Leitung von Andrea Marcon ein Feuerwerk der Emotionen und Affekte in der Frauenkirche und entführt das Publikum in die zauberhaften Welten der Oper des Barock und der Klassik. Mit Werken der mit allen musikdramatischen Wassern gewaschenen Komponisten Mozart, Gluck, Händel oder Rameau lassen die Künstler ihre Zuhörerschaft lachen, leiden und lieben. Dabei sorgen La Cetra als eines der führenden Barockorchester der Welt und die für ihre Interpretationen der französischen und italienischen Musik des 17. und 18. Jahrhunderts umjubelte Sängerin für einen packenden und lebendigen Klangzauber.





KONZERTNUMMER 15   
MARTIN-LUTHER-KIRCHE 19.30 UHR  
45/30/20/10 € **KARTEN**

34

# MAI 19 DANIEL MÜLLER-SCHOTT DONNERSTAG & IVETA APKALNA

*Violoncello und Orgel*

Daniel Müller-Schott, *Violoncello*,  
Iveta Apkalna, *Orgel*

*Werke von Johann Sebastian Bach, Gabriel Fauré,  
Alfrēds Kalniņš, Camille Saint-Saëns, Robert Schumann  
und Pēteris Vasks*

Mit einer ganz ungewöhnlichen Duo-Kombination – Violoncello und Orgel – präsentieren sich Daniel Müller-Schott und Iveta Apkalna in der Martin-Luther-Kirche. Der weltweit gefragte Cellist hat eine große Leidenschaft für die Entdeckung unbekannter Werke und die Erweiterung des Cellorepertoires. Gemeinsam mit der lettischen Organistin Iveta Apkalna – einer der führenden Vertreterinnen ihres Fachs, die nicht nur klassisch allein an der Orgel, sondern auch mit den großen internationalen Orchestern auftritt –, spannt er einen breiten Fächer mit Werken von u. a. Camille Saint-Saëns, Pēteris Vasks oder Robert Schumann auf, die nahezu alle im Original für diese seltene Besetzung komponiert wurden.

»DEINE ZAUBER  
BINDEN WIEDER,  
WAS DIE MODE  
STRENG GETEILT;  
ALLE MENSCHEN  
WERDEN BRÜDER,  
WO DEIN SANFTER  
FLÜGEL WEILT.«



KONZERTNUMMER **16**  
 SCHAUSPIELHAUS **20 UHR**  
 55/40/25/10 € **KARTEN**

# MAI 19 GIDON KREMER & DONNERSTAG KREMERATA BALTICA

Gidon Kremer, *Violine und Leitung*,  
 Andrei Pushkarev, *Vibrafon*,  
 Kremerata Baltica,  
 Robert Wicke, *Clown*

*Werke von Artūrs Maskats, Astor Piazzolla und  
 Mieczysław Weinberg*

Mit freundlicher Unterstützung durch  
 die Stiftung Kunst und Musik für Dresden

Als Geiger, Künstlerischer Leiter und Gründer der Kremerata Baltica ist Gidon Kremer mit seiner eindrucksvollen kompromisslosen Grundhaltung einer der innovativsten Musiker seiner Generation. 2022 feiert er seinen 75. und seine Kremerata Baltica ihren 25. Geburtstag – ein Doppeljubiläum, das mit einem besonderen Konzert begangen wird. Der erste Part huldigt mit Werken Piazzollas einem der Lieblingskomponisten Kremers, wohingegen im anschließenden Teil eine weitere Liebe des Musikers zum Zuge kommt: der Zirkus. Und so wird das Schauspielhaus zur Bühne für eine kammermusikalische Show, in der die Musiker\*innen gemeinsam mit dem Clown Robert Wicke aus dem Zirkus Roncalli zum Staunen, Entdecken und Lachen einladen. Zu dieser erklingen Filmmusiken von Mieczysław Weinberg, um dessen Wiederentdeckung sich Kremer maßgeblich verdient gemacht hat.





KONZERTNUMMER **17**  
 DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM **19.30 UHR**  
 45/35 € **KARTEN**

## MAI 20 SHEKU & ISATA FREITAG KANNEH-MASON

Sheku Kanneh-Mason, *Violoncello*,  
 Isata Kanneh-Mason, *Klavier*

*Aram Chatschaturjan Sonate-Fantasie für Violoncello solo;*  
*Benjamin Britten Sonate für Violoncello und Klavier C-Dur op. 65;*  
*Frank Bridge Sonate für Violoncello und Klavier d-Moll H 125;*  
*Dmitri Schostakowitsch Sonate für Violoncello und Klavier*  
*d-Moll op. 40*

Die Geschwister Kanneh-Mason entstammen einer Musikerfamilie, in der jedes der sieben Kinder konzertreif ein Instrument zu spielen gelernt hat. Zu regelrechten Shootingstars entwickelten sich dabei Sheku und seine Schwester Isata. Der junge Cellist war 2016 »BBC Young Musician of the Year« und bekam 2018 den »OPUS KLASSIK« als Nachwuchskünstler des Jahres. Weltweite Aufmerksamkeit erzielte er durch seinen Auftritt bei der Hochzeit von Prinz Harry und Meghan Markle. Isata Kanneh-Mason studierte an der Royal Academy of Music in London. Sie ist Preisträgerin des »Leonard Bernstein Award« 2021 und wurde ebenfalls bereits mit einem »OPUS KLASSIK« ausgezeichnet. Im Deutschen Hygiene-Museum stellt sich das virtuose Geschwisterpaar dem Dresdner Publikum mit einem anspruchsvollen und vielseitigen Programm vor.



KONZERTNUMMER **18**  
JUNGE GARDE **20 UHR**  
45 € **KARTEN** (FREIE PLATZWahl)

## MAI FREITAG **20** APOCALYPTICA

Apocalyptica:  
Eicca Toppinen, *Violoncello*,  
Perttu Kivilaakso, *Violoncello*,  
Paavo Lötjönen, *Violoncello*,  
Mikko Sirén, *Schlagzeug*

Die finnische Band Apocalyptica ist das Aushängeschild für »Symphonic Metal« und steht damit ganz in der Tradition ihrer Heimat, in der sich klassische Musik der gleichen Beliebtheit erfreut wie die mit dem Hard Rock verwandte Musikrichtung. Dabei begann die eindrucksvolle Erfolgsgeschichte dieses ungewöhnlichen Ensembles eher spontan, als sich 1993 in Helsinki vier Cellostudenten der Sibelius-Akademie zusammenschlossen, um ihre Lieblings-Metal-Songs nachzuspielen. Mittlerweile genießt die Formation, die bisweilen auch von einem Sänger verstärkt wird, Kultstatus und hat neben bekannten Stücken der Szene auch eigene Kompositionen im Repertoire. Im Rahmen der Cellomania 2.0 kommt hier die rockige Seite des Instruments zum Tragen.



KONZERTNUMMER **19**  
 FRAUENKIRCHE **20 UHR**  
 43,50/38/34/20,50 € **KARTEN<sup>K</sup>**

# MAI 20 DRESDNER FREITAG PHILHARMONIE & KENT NAGANO

Dresdner Philharmonie,  
 Kent Nagano, *Dirigent*

*Charles Ives »The Unanswered Question«;*  
*Toshio Hosokawa Intermezzo aus der Oper »Stilles Meer«;*  
*Anton Bruckner Sinfonie Nr. 6 A-Dur WAB 106*

In Kooperation mit der Dresdner Philharmonie

Kent Nagano dirigiert ein Programm, das perfekt auf die Akustik der Frauenkirche zugeschnitten ist: Bruckners Sechste, die in den Jahren zwischen 1879 und 1881 entstand und deren Gesamtauführung der Komponist nicht mehr erlebte, ist mit ihrer fließenden Struktur die unbeschwerteste seiner Sinfonien. Die Klangschichten in Ives' 1906 zu Papier gebrachter und in den 1930er-Jahren überarbeiteten Komposition »The Unanswered Question« überlagern einen Choral, das Motiv der gedämpften Trompete stellt die »ewige Frage nach der Existenz«. In der 2016 in Hamburg uraufgeführten Oper »Stilles Meer« bringt der japanische Komponist Toshio Hosokawa die Trauer über die Opfer des Tsunamis von 2011 und der Atomkatastrophe von Fukushima zum Ausdruck.



KONZERTNUMMER **20**  
SEMPEROPER **19 UHR**  
99,50/84/66,50 € **KARTEN\***

# MAI SAMSTAG **21** SÄCHSISCHE STAATS- KAPELLE DRESDEN & CHRISTIAN THIELEMANN

41

Julia Kleiter, *Sopran*,  
Christian Gerhaher, *Bariton*,  
Sächsische Staatskapelle Dresden,  
Christian Thielemann, *Dirigent*

*Alexander von Zemlinsky »Lyrische Symphonie« für Sopran,  
Bariton und Orchester op. 18; Felix Mendelssohn Bartholdy  
Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56 »Schottische«*

In Kooperation mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden

In seiner 1924 uraufgeführten »Lyrischen Symphonie« op. 18 für Sopran, Bariton und Orchester fügt Alexander Zemlinsky sieben unabhängig voneinander entstandene und von ihm vertonte Gedichte des bengalischen Nobelpreisträgers Rabindranath Tagore zu einer bildgewaltigen Handlung zusammen. Mit Julia Kleiter und Christian Gerhaher stehen der Staatskapelle unter ihrem Chefdirigenten Christian Thielemann zwei herausragende Interpreten für dieses spätromantische Meisterwerk zur Seite. Stürmische Erregungen finden sich auch in Mendelssohns nach einer Schottlandreise entstandenen »Dritten«, die vielen als seine größte Leistung auf dem Gebiet der Sinfonie gilt.



KONZERTNUMMER **21**  
DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM **20 UHR**  
45/35 € **KARTEN**

42

## MAI 21 CHRISTIAN POLTÉRA & WOLF WONDRA TSCH EK SAMSTAG

*»Mara« – Die Geschichte eines Stradivari-Cellos*

Christian Poltéra, *Violoncello*,  
Wolf Wondratschek, *Autor und Rezitation*,  
Hu Jung, *Klavier*

*Musikalische Lesung mit Werken von Johann Sebastian Bach,  
Ludwig van Beethoven, Witold Lutosławski, Giovanni Mara  
und Robert Schumann*

Die abenteuerliche Geschichte eines Cellos, von diesem selbst erzählt: Es ist mehrmals um die Welt gereist, hat für Könige und gewöhnliche Bürger in Kathedralen, Schlössern und modernen Philharmonien gespielt. Es blickt auf eine 300-jährige bewegte Vergangenheit zurück und verdankt seinen Namen dem berühmten Virtuosen Mara, dessen Eskapaden im 18. Jahrhundert für Gesprächsstoff sorgten. Wolf Wondratschek erzählt die spannende Zeitreise des 1711 von Antonio Stradivari gebauten Cellos. »Seine Erzählung ist ein Liebeschwur: für die Kunst«, urteilte darüber Fritz Raddatz. Musikalisch brillant wird das vom Autor Gelesene von Christian Poltéra auf dem »Mara«-Cello höchstselbst untermalt, begleitet von dem jungen taiwanesischen Pianisten Hu Jung.



KONZERTNUMMER **22**  
RESIDENZSCHLOSS (KLEINER SCHLOSSHOF) **20 UHR**  
45/35 € **KARTEN**

## MAI **21** KIAN SOLTANI & SAMSTAG ENSEMBLE SHIRAZ

43

*Violoncello und traditionelle persische Musik*

Kian Soltani, *Violoncello und Kemanche*

Ensemble Shiraz:

Khosro Soltani, *Ney und Duduk*,

Hossein Behroozinia, *Oud*,

Sepideh Raissadat, *Gesang und Setar*,

Mohammad Ghavieh, *Daf und Tombak*

*Arrangements und Kompositionen von Hossein Behroozinia,*

*Khosro Soltani und Kian Soltani*

Der 1992 in eine persische Musikerfamilie hineingeborene Kian Soltani gehört zu den aufregendsten Cellisten seiner Generation. Individualität, Ausdruckstiefe und ein charismatisches Auftreten machen ihn zu einem gefragten Solisten auf den großen Konzertbühnen der Welt. Das Programm im Kleinen Schlosshof führt den Musiker zurück zu seinen kulturellen Wurzeln. Gemeinsam mit dem Ensemble Shiraz, das von Khosro Soltani – Kian Soltanis Vater – gegründet wurde, erklingen traditionelle persische Musik, eigene Arrangements und Kompositionen der beiden sowie Werke von Hossein Behroozinia. Musiziert wird auf Instrumenten wie der Tombak, einer persischen Trommel, oder der asiatischen Schoßgeige. Und auch Kian Soltani wird bisweilen sein Stradivari-Cello gegen die persische Stachelgeige, die Kemanche, tauschen.



KONZERTNUMMER **23**  
 KULTURPALAST **11 UHR**  
 65/50/40/30/20 € **KARTEN**

## MAI SONNTAG **22** VOGLER – HR-SINFONIE-ORCHESTER – JÄRVI

Jan Vogler, *Violoncello*,  
 hr-Sinfonieorchester,  
 Paavo Järvi, *Dirigent*

*Antonin Dvořák Konzert für Violoncello und Orchester h-Moll  
 op. 104; Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93*

**10 UHR** KONZERTEINFÜHRUNG (KULTURPALAST,  
 VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)

»**EXPERIENCE4KIDS**« für Kinder ab 10 Jahren: Spielerische Einführung  
 und anschließender Besuch der zweiten Konzerthälfte (Treffpunkt: 10.45 Uhr  
 Kulturpalast, Veranstaltungsraum der Zentralbibliothek, 1. OG, Tickets: 8 €).  
 Anmeldung über [besucherservice@musikfestspiele.com](mailto:besucherservice@musikfestspiele.com)

Der ganz große Wurf gelang Antonín Dvořák mit seinem 1896 in London uraufgeführten Konzert für Violoncello und Orchester h-Moll, über das Brahms gesagt haben soll: »Warum habe ich nicht gewusst, dass man ein Cellokonzert wie dieses schreiben kann?« Und so darf dieses Werk in einem Festivaljahrgang mit besonderem Schwerpunkt auf dem Zauber des Cellos natürlich nicht fehlen! Interpretiert wird es von Jan Vogler, der sich immer wieder intensiv und aus verschiedenen Blickwinkeln mit der Entstehung und Aufführung dieses berühmten Konzertes beschäftigt hat. Begleitet wird er im Kulturpalast vom traditionsreichen hr-Sinfonieorchester, das sich im Anschluss noch Beethovens Achter Sinfonie widmet – beides unter der Leitung seines Ehrendirigenten Paavo Järvi.





KONZERTNUMMER **24**  
KREUZKIRCHE **19.30 UHR**  
55/40/30/20/10 € **KARTEN<sup>K</sup>**

46

## MAI SONNTAG **22** RUDOLF MAUERSBERGER ZUM 50. TODESTAG

Damen des Sächsischen Kammerchores,  
Dresdner Kapellsolisten,  
Fabian Enders, *Dirigent*

*Richard Wagner Sinfonie E-Dur WWV 35 (orchestriert von  
Felix Josef von Mottl); Rudolf Mauersberger Sinfonie e-Moll  
RMWV 451 »Tragische«*

In Kooperation mit den Dresdner Kapellsolisten

Die Stadt Dresden war für Rudolf Mauersberger zentrale Wirkungsstätte, die in einzigartiger Weise impuls- und ideengebend für sein Œuvre sein sollte. Als Kreuzkantor – er hatte das Amt von 1930 bis zu seinem Tod 1971 inne – prägte er die Entwicklung des Dresdner Kreuzchores maßgeblich und setzte so musikalische Akzente, die bis heute von großer Bedeutung sind. Anlässlich seines 50. Todestages erinnern die Dresdner Kapellsolisten, der Sächsische Kammerchor und der Dirigent Fabian Enders mit der »Tragischen Sinfonie« an den großen Dresdner Komponisten. Das Werk aus der Zeit des Ersten Weltkrieges lässt romantische Klangimpressionen erkennen und endet mit einem vierstimmigen Frauenchor. Gepaart wird dieses eindrucksvolle Stück an diesem Abend mit Richard Wagners fragmentarischer zweiter Sinfonie von 1834, die sich noch stark an dem großen Vorbild Beethoven orientiert.



KONZERTNUMMER 25  
LÖWENSAAL 20 UHR  
35 € KARTEN (FREIE PLATZWahl)

## MAI 22 MUSIKLOUNGE: JEAN-GUIHEN QUEYRAS

47

»Invisible Stream«

Jean-Guihen Queyras, *Violoncello*, Raphaël Imbert, *Saxofon*,  
Pierre-François Blanchard, *Klavier*, Sonny Troupé, *Perkussion*,  
André Sittner, *Moderation*

*Johann Sebastian Bach Sarabande aus der Suite für Violoncello  
solo Nr. 5 c-Moll BWV 1011; John Coltrane »Alabama«;  
Werke von Raphaël Imbert sowie Improvisationen  
auf Werke von Prokofjew, Schubert, Wagner u. a.*

*Gesprächskonzert*

Dass sich das Cello auch bestens für jazzige Töne eignet, zeigt der Franzose Jean-Guihen Queyras, dessen künstlerisches Wirken sich durch Neugier und Vielfalt auszeichnet. Dabei ist für den Musiker, den eine enge Zusammenarbeit mit Pierre Boulez verband, der unprätentiöse und schnörkellose Zugang zur Musik von essenzieller Bedeutung. Gemeinsam mit seinen Musikerkollegen präsentiert er für seine makellose Technik und seinen klaren Ton gerühmte Cello-Kompositionen im jazzigen Gewand, in denen bisweilen immer wieder die klassischen Vorbilder durchschimmern. Im Schmelztiegel der Musik vereinen sich dabei virtuos die beiden Stile, sodass sich das Publikum auf einen außergewöhnlichen Abend im moderierten Format der Musiklounge freuen darf.



KONZERTNUMMER **26**  
KULTURPALAST **19.30 UHR**  
65/50/40/30/20 € **KARTEN**

48

## MAI MONTAG **23** DIE 12 CELLISTEN DER BERLINER PHILHARMONIKER

Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

*Werke von Brett Dean, Claude Debussy, Astor Piazzolla u. a.*

Eine Institution wird 50! Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker, die seit vielen Jahren ein weltweites Publikum mit Virtuosität, Spielfreude und feurigen Programmen begeistern, fanden sich 1972 erstmals für eine Rundfunkproduktion von Julius Klengels »Hymnus« für zwölf Violoncelli zusammen. Dies war die Initialzündung für die Gründung eines Ensembles in besagter Besetzung. Natürlich darf diese berühmte Formation beim Gipfeltreffen der Cellistinnen und Cellisten nicht fehlen, erst recht nicht im Jubiläumsjahr! Die Festspiele gratulieren mit diesem Konzert herzlich zum runden Geburtstag und freuen sich auf einen Höhepunkt der Cellomania 2.0.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Sparkassen-Versicherung Sachsen



KONZERTNUMMER **27**  
DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM **20 UHR (27 A) / 21 UHR (27 B)**  
20 € **KARTEN** (FREIE PLATZWAHL)

## MAI MONTAG **23** SOUND & SCIENCE: »VISUAL MUSIC«

49

Prof. Dr. Friederike Wißmann, *Professur für Musikwissenschaft  
an der Hochschule für Musik und Theater Rostock,*  
Prof. Dr. Stefan E. Schmidt, *Professur für Methoden der  
angewandten Algebra an der Technischen Universität Dresden  
sowie Musiktheoretiker und Musiker,*  
Gabriele Groll, *Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der  
Hochschule für Musik und Theater Rostock,*  
Franziska Leonhardi, *Bildende Künstlerin und Kirchenmusikerin,*  
Stefan E. Schmidt & Company

*Moderiertes Wandelkonzert*

Im Rahmen von »**SOUND & SCIENCE**« –  
eine Kooperation mit der TU Dresden

Musik verzaubert und weckt in uns Bilder. Lebendig und sparten-  
übergreifend präsentieren die Musikwissenschaftlerin Friederike  
Wißmann und der Mathematiker und Musiker Stefan E. Schmidt im  
Deutschen Hygiene-Museum Musik für die Augen. Visual Music hat  
nicht nur eine ästhetische Seite, sondern kann aktiv zum Verstehen  
von Musik beitragen. Welche Visionen entstehen, wenn Musik  
gehört wird, und welche Musik entsteht, wenn Abbildungen  
gesehen werden? Mit Bildern und einem Silhouetten-Spiel wird die  
Künstlerin Franziska Leonhardi Musik sogar für Gehörlose interessant  
machen! Gabriele Groll erklärt, wie die Visualisierung von Musik  
durch filmisch animierte Farben und Grafiken ein eigenes Kunstgenre  
geworden ist, das mit dem abstrakten Film der 1920er-Jahre seinen  
Anfang nimmt und in Form von digitaler Visual Music bis in die  
Gegenwart reicht. Ein magischer Abend aus Kunst und Wissenschaft!



KONZERTNUMMER **28**  
PALAIS IM GROßEN GARTEN **19.30 UHR**  
45/35/20 € **KARTEN**

50

## MAI DIENSTAG **24** MARIE-ELISABETH HECKER & PABLO FERRÁNDEZ

*Brahms und Souvenirs aus der Heimat*

Marie-Elisabeth Hecker, *Violoncello*,  
Pablo Ferrández, *Violoncello*,  
Martin Helmchen, *Klavier*,  
Julien Quentin, *Klavier*

*Robert Schumann »Fünf Stücke im Volkston« op. 102;*  
*Johannes Brahms Sonaten für Violoncello und Klavier Nr. 1*  
*e-Moll op. 38 und Nr. 2 F-Dur op. 99;*  
*Manuel de Falla »Siete canciones populares españolas«*

Mit Marie-Elisabeth Hecker und Pablo Ferrández betreten zwei herausragende Interpreten der jüngeren Generation die Festivalbühne. »Die Anziehungskraft eines Pop-Idols, herausragende Technik und anregende Musikalität machen ihn zu einem der aufstrebenden Stars« (»Los Angeles Times«), heißt es über den Spanier, während die Bühnenpräsenz und Ausdruckstiefe von Marie-Elisabeth Hecker als »herzerreißend traurig und traumwandlerisch schön« (»DIE ZEIT«) gepriesen wird. Neben den beiden Cellosonaten von Brahms, der es auf diesem Instrument durchaus auch zu eigener Kunstfertigkeit gebracht hatte, erklingt jeweils ein Werk aus der Heimat der beiden Cellisten: Während Hecker mit den »Fünf Stücken im Volkston« des wie sie in Zwickau geborenen Schumann zu ihren biografischen Wurzeln reist, lässt Ferrández mit de Fallas berühmten »Siete canciones populares españolas« die spanische Seele sprechen.



KONZERTNUMMER **29**  
PALAIS IM GROßEN GARTEN **19.30 UHR**  
45/35/20 € **KARTEN**

## MAI MITTWOCH **25** GLUZMAN – MOSER – SUDBIN

Vadim Gluzman, *Violine*,  
Johannes Moser, *Violoncello*,  
Yevgeny Sudbin, *Klavier*

*Dmitri Schostakowitsch Trios für Violine, Violoncello und Klavier Nr. 1 c-Moll op. 8 und Nr. 2 e-Moll op. 67; Franz Schubert Trio für Violine, Violoncello und Klavier Nr. 1 B-Dur op. 99 D 898; Arvo Pärt »Mozart-Adagio« für Violine, Violoncello und Klavier*

Welch vielschichtige Stimmungen das Violoncello in kammermusikalischen Besetzungen erzeugen kann, zeigen eindrucksvoll die Werke, die das hochklassige Trio aus Vadim Gluzman, Johannes Moser und Yevgeny Sudbin für diesen Abend ausgewählt hat. Von Schostakowitschs Opus 8, das dieser bereits als 17-Jähriger komponierte, dürfte dem Publikum besonders das prägnante Klagemotiv des Cellos im Ohr bleiben. In der eisigen Starre eines vom Violoncello mit Dämpfer und Flageolett vorgetragenen Trauermarschthemas beginnt das deutlich später geschriebene Opus 67. Und während das Trio op. 99 von Franz Schubert mit lyrisch-melancholischen Kantilenen besticht, findet sich das Violoncello im 1992 uraufgeführten »Mozart-Adagio« von Arvo Pärt, gemeinsam mit der Geige, eher in einer Duorolle. Vielseitigkeit pur!

# MAI DONNERSTAG **26** KINDERKONZERT: »PETERCHENS MONDFAHRT«

Münchener Kammerorchester,  
Clemens Schuldt, *Dirigent*,  
Ali N. Askin, *Rezitation und Komposition*

*Ali N. Askin »Peterchens Mondfahrt«. Nach einem Märchen von Gerdt von Bassewitz. Mit Bildern von Barbara Yelin und der Ü-Klasse der Grundschule an der Weilerstraße, München. Eine Zusammenarbeit mit »Fränzchen«, dem Kinder- und Jugendprogramm des Museums Villa Stuck*

Präsentiert durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden



KONZERTNUMMER **30**  
DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM  
**11 UHR (30 A) / 16 UHR (30 B)**  
12/8 (KINDER) € **KARTEN** (FREIE PLATZWAHL)

Ursprünglich im Jahre 1912 als Märchenspiel inszeniert, erschien die Geschichte von den Abenteuern des Maikäfers Herrn Sumsemann, der zusammen mit den Menschenkindern Peter und Anneliese zum Mond fliegt, um dort sein verloren gegangenes Beinchen zu holen, 1915 als Buch. »Peterchens Mondfahrt« von Gerdt von Bassewitz wurde zu einem ewigen Klassiker der deutschen Kinder- und Jugendliteratur, der fortan auch in diversen Verfilmungen und Theaterbearbeitungen Erfolge feierte. Das Münchener Kammerorchester mit seinem Dirigenten Clemens Schuldt erzählt die berühmte Geschichte mit der Stimme und einer neu komponierten Musik von Ali N. Askin, dessen musikalisches Spektrum von zeitgenössischen Kompositionen über Clubtracks, Arbeiten für Bühne und Schauspiel bis hin zu preisgekrönten Filmmusiken reicht, neu und zeitgemäß.





KONZERTNUMMER **31**  
KULTURPALAST **19 UHR**  
55/45/35/25/15 € **KARTEN**

54

## MAI DONNERSTAG **26** LANGE NACHT DES CELLOS

Gipfeltreffen der Weltklasse-Cellist\*innen  
des Cellomania-Festivals:

Nicolas Altstaedt, Santiago Cañón-Valencia, Pablo Ferrández,  
Zlatomir Fung, David Geringas, Marie-Elisabeth Hecker,  
Sheku Kanneh-Mason, Anastasia Kobekina, Harriet Krijgh,  
Mischa Maisky, Ivan Monighetti, Edgar Moreau, Johannes  
Moser, Daniel Müller-Schott, Miklós Perényi, Kian Soltani,  
Jan Vogler, Pieter Wispelwey, *Violoncello*

Julien Quentin, *Klavier*

Wer schon 2018 bei der ersten Auflage der Cellomania dabei war, weiß, welch musikalisches Feuerwerk eine solch große und breite Ansammlung von Spitzencellist\*innen entzünden kann, wie sie auch bei der diesjährigen »Langen Nacht« zu erwarten ist. Erfahrene Weltstars wie aufstrebende Künstlerinnen und Künstler der jungen Generation werden dem Publikum im Kulturpalast einen üppigen Strauß unterschiedlichster Werke der Solo- und Kammermusikliteratur darbieten, die allesamt eint, dass sie für dieses vielseitige, klangvolle und einfach zauberhafte Instrument komponiert wurden: das Violoncello.



KONZERTNUMMER **32**  
SCHLOSS WACKERBARTH (ABFÜLLHALLE), RADEBEUL  
**19.30 UHR** 35 € **KARTEN** (FREIE PLATZWahl)

# MAI DONNERSTAG **26** LIEDERABEND SAMUEL HASSELHORN

»Sturmnacht«

Samuel Hasselhorn, *Bariton*,  
Doriana Tchakarova, *Klavier*

*Werke von Carl Loewe, Franz Schubert, Robert Schumann,  
Richard Wagner und Hugo Wolf*

In Kooperation mit »Lied in Dresden«, einer Konzertreihe der  
Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden

Mit freundlicher Unterstützung durch Schloss Wackerbarth

Das idyllische, vor den Toren Dresdens gelegene Schloss Wackerbarth bietet auch an diesem Konzertabend eine großartige Bühne für herausragende junge Musiker. Der Bariton Samuel Hasselhorn gehört zu den aufstrebenden Sängern seines Fachs. Er ist u. a. Gewinner des »Königin-Elisabeth-Wettbewerbs« 2018, des internationalen Gesangswettbewerbs »Das Lied« 2017 in Heidelberg sowie der »Young Concert Artists Auditions« 2015 in New York und war von 2018 bis 2020 festes Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper. Darüber hinaus ist er auch auf anderen großen Opern- und Konzertbühnen zu erleben. Bei den Musikfestspielen stellt sich der Künstler mit einem romantischen Programm vor, gemeinsam mit der renommierten bulgarischen Pianistin, Liedbegleiterin und Dozentin Doriana Tchakarova.

55

Schloss Wackerbarth bietet vor dem Konzert ein vom Festspielmotto inspiriertes 3-Gänge-Menü zum Preis von 41 € an, inkl. 0,2 l Schloss Wackerbarth-Qualitätswein und 0,25 l Mineralwasser. Buchung unter [www.musikfestspiele.com](http://www.musikfestspiele.com) oder im Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele. Weitere Informationen unter Tel. + 49 (0) 351- 895 50.



KONZERTNUMMER **33**  
KULTURPALAST **19.30 UHR**  
65/50/40/30/20 € **KARTEN**

56

## MAI FREITAG **27** MAISKY – MÜNCHENER KAMMERORCHESTER – SCHULDt

Mischa Maisky, *Violoncello*,  
Münchener Kammerorchester,  
Clemens Schuldt, *Dirigent*

*Peter Tschaikowsky Nocturne d-Moll op. 19/4;*  
*Max Bruch »Kol Nidrei«. Adagio für Violoncello und Orchester*  
*nach hebräischen Melodien op. 47; Camille Saint-Saëns*  
*Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 a-Moll op. 33;*  
*Felix Mendelssohn Bartholdy Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90*  
*»Italienische«*

Mischa Maisky, der von den Cellolegenden Mstislaw Rostropowitsch und Gregor Piatigorski unterrichtet wurde, zählt zu den großen Cellisten unserer Zeit. Der auf den Bühnen der Welt gefeierte Musiker ist da »zu Hause, wo die Menschen klassische Musik lieben, verstehen und genießen«. Für seinen Auftritt im Kulturpalast hat der Liebhaber des romantischen Repertoires mit Tschaikowskys Nocturne d-Moll, Bruchs »Kol Nidrei« und Saint-Saëns' Erstem Cellokonzert beliebte und zum Schwelgen einladende Werke der Epoche dabei. An seiner Seite musiziert unter der Leitung seines Chefdirigenten Clemens Schuldt das Münchener Kammerorchester, das in der zweiten Konzerthälfte mit Mendelssohns heute zu den meistgespielten Gattungsbeiträgen zählender »Italienischer« Sinfonie noch einmal alle romantischen Klangregister zieht.



KONZERTNUMMER **34**  
ANNENKIRCHE **17 UHR**  
29/22 € **KARTEN\***

## MAI SAMSTAG **28** DRESDNER KAMMERCHOR

*»Brahms und die Alten Meister«*

Dresdner Kammerchor,  
Hans-Christoph Rademann, *Dirigent*

*Werke von Johann Rudolph Ahle, Johannes Brahms, Giovanni  
Gabrieli, Giovanni Pierluigi da Palestrina und Heinrich Schütz*

In Kooperation mit dem Dresdner Kammerchor

**16 UHR** KONZERTEINFÜHRUNG (KIRCHENSCHIFF)

Johannes Brahms liebte die Alte Musik. Intensiv beschäftigte er sich mit den Alten Meistern wie Palestrina, Bach oder Schütz, was durchaus auch Einfluss auf sein eigenes Komponieren hatte und sich vor allem in seinen geistlichen Werken niederschlug. Diese Liebe spiegelt sich auch im Programm des Dresdner Kammerchores wider: In einer imaginären »durchkomponierten« Messe treten geistliche Motetten von Brahms in eine spannungsvolle Beziehung mit Werken aus der Renaissance und dem Barock, die der Komponist studiert und einst selbst mit dem Wiener Singverein aufgeführt hat. Ziel war es für ihn schon damals, dem Publikum auf diese Weise musikalische Schätze vorzustellen, die bereits zu seiner Zeit fast gänzlich vergessen waren.



KONZERTNUMMER **35**  
KULTURPALAST **19.30 UHR**  
50/43,50/37 € **KARTEN<sup>K</sup>**

58

# MAI SAMSTAG **28** CAPUÇON – DRESDNER PHILHARMONIE – MALLWITZ

Gautier Capuçon, *Violoncello*,  
Dresdner Philharmonie,  
Joana Mallwitz, *Dirigentin*

*Kurt Weill Sinfonie Nr. 1 »Berliner«; Peter Tschaikowsky  
»Variationen über ein Rokoko-Thema für Violoncello und  
Orchester« A-Dur op. 33; Johannes Brahms Sinfonie  
Nr. 1 c-Moll op. 68*

In Kooperation mit der Dresdner Philharmonie

**18.30 UHR KONZERTEIFÜHRUNG (KULTURPALAST,  
VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)**

Kurt Weill komponierte seine Sinfonie Nr. 1, in der sich Spuren von Mahler, Schönberg und Strauss finden, als Einundzwanzigjähriger. Brahms hingegen beschäftigte seine eigene Erste Sinfonie sehr lange. »Du hast keinen Begriff davon, wie es unser einem zu Mute ist, wenn er immer so einen Riesen [Beethoven] hinter sich marschieren hört«, schrieb er in einem Brief. Und so wurde das Werk auch erst nach 20-jähriger Vorbereitungszeit 1876 uraufgeführt. Brahms zeigt sich mit ihm als romantischer Erneuerer. Tschaikowsky liebte Mozart. Das Thema für seine konzertanten Cello-Variationen bezeichnete er selbst als »Rokoko-Thema«. Dirigiert wird dieses farbige Programm von der Ausnahmedirigentin Joana Mallwitz. Solist der »Rokoko-Variationen« ist der für seine musikalische Ausdrucksfähigkeit und große Virtuosität gepriesene französische Cellist Gautier Capuçon.

»WEM DER GROßE  
WURF GELUNGEN,  
EINES FREUNDES  
FREUND ZU SEIN,  
WER EIN HOLDES  
WEIB ERRUNGEN,  
MISCHE SEINEN  
JUBEL EIN!«

KONZERTNUMMER **36**  
 SEMPEROPER **11 UHR**  
 65/50/40/30/20/8 € **KARTEN**

# MAI 29 UTE LEMPER SONNTAG

»Astor Piazzolla meets Ute Lemper«

Ute Lemper, *Gesang*,  
 Víctor Villena, *Bandoneon*,  
 Cyril Garac, *Violine*,  
 Vana Gierig, *Klavier*,  
 Romain Lecuyer, *Bass*

Seit nunmehr 30 Jahren wird Ute Lemper für ihre beispiellosen Auftritte, ihre eigenen Kompositionen sowie für ihre Darstellungen in Musicals und Theaterstücken vom Londoner West End bis zum Broadway gefeiert. Mit Interpretationen der Werke von Kurt Weill und Bertolt Brecht, aber auch von Marlene Dietrich, Édith Piaf, Jacques Brel, Léo Ferré, Jacques Prévert oder Nino Rota hat sie sich einen Namen gemacht. Auch für ihr Konzert bei den Dresdner Musikfestspielen hat die Sängerin ein herausragendes Programm zusammengestellt: 2021 hätte der große Tangomeister Astor Piazzolla seinen 100. Geburtstag gefeiert, und Ute Lemper ehrt ihn mit einer Hommage an sein Lebenswerk. Gemeinsam mit ihrem Ensemble reist die Ausnahmekünstlerin in das Paris der 1950er-Jahre und wandert auf den musikalischen Spuren des Tango Nuevo in der französischen Hauptstadt.





KONZERTNUMMER **37**  
ANNENKIRCHE **15 UHR**  
45/35/20 € **KARTEN**

62

## MAI SONNTAG **29** ALTSTAEDT - MOREAU - WISPELWEY - LA FOLIA BAROCKORCHESTER

Reihe ORIGINALKLANG

Nicolas Altstaedt, *Violoncello*, Edgar Moreau, *Violoncello*,  
Pieter Wispelwey, *Violoncello*, La Folia Barockorchester,  
Robin Peter Müller, *Violine und Leitung*

*Carl Philipp Emanuel Bach Konzerte für Violoncello, Streicher  
und Basso continuo a-Moll Wq 170, B-Dur Wq 171 und A-Dur Wq 172*

Mit freundlicher Unterstützung durch die Druckerei Thieme Meißen

»EXPERIENCE4KIDS« für Kinder ab 10 Jahren: Spielerische Einführung und anschließender Besuch der zweiten Konzerthälfte (Treffpunkt: 14.45 Uhr, vor der Kirche, Tickets: 8 €). Anmeldung über [besucherservice@musikfestspiele.com](mailto:besucherservice@musikfestspiele.com)

Carl Philipp Emanuel Bach, der zweite Sohn des berühmten Barockkomponisten Johann Sebastian Bach, wurde zu Lebzeiten in den europäischen Musikzentren als der »große Bach« gefeiert und erlangte bisweilen größeren Ruhm als sein Vater. Ganz nach dem eigenen Credo »Aus der Seele muss man spielen« sind die drei Cellokonzerte aus seiner Feder Meisterwerke der Epoche der Empfindsamkeit und spiegeln in virtuosen Klangfarben die Loslösung von barocken Affekten hin zu einem individuellen Ton. Im Konzert werden sich mit Nicolas Altstaedt, Edgar Moreau und Pieter Wispelwey drei gefeierte Cellisten aus drei Generationen jeweils eines der Werke annehmen und im feierlich schlichten Ambiente der Annenkirche zu einem musikalisch anregenden Abend einladen.



KONZERTNUMMER **38**  
NEUE SYNAGOGE **17 UHR**  
35/30 € **KARTEN\***

# MAI SONNTAG **29** HEROLD – NEUE JÜDISCHE KAMMER- PHILHARMONIE – HURSELL

63

Friederike Herold, *Violoncello*,  
Neue Jüdische Kammerphilharmonie Dresden,  
Michael Hurshell, *Dirigent*

*Ernest Bloch Concerto grosso Nr. 2 B. 84;*  
*Mieczysław Weinberg Concertino für Violoncello und Orchester*  
*op. 43 bis (Urfassung des Violoncellokonzertes) und*  
*Sinfonie Nr. 2 op. 30 für Streichorchester*

Die Pflege des musikalischen Erbes vergessener oder verfeimter jüdischer Komponisten ist für die Neue Jüdische Kammerphilharmonie ein wichtiges Anliegen. Einen Einblick in dieses besondere Repertoire erhält das Publikum auch beim vierten Festspielkonzert des Ensembles. So vertonte Ernest Bloch in seinem Zweiten Concerto grosso einen klangreichen Dialog zwischen Streichquartett und Orchester. Mit Weinberg steht ein Tonschöpfer auf dem Programm, dessen Werke nun ihre verdiente Renaissance erfahren. Neben seiner Zweiten Sinfonie erklingt das Concertino für Violoncello und Orchester. Diese Urfassung des Cellokonzertes op. 43 wurde erst 2016 wiederentdeckt und wird hier von Friederike Herold, einer hochtalentierten Jungstudentin an der Dresdner Musikhochschule, interpretiert.

In Kooperation mit der Neuen Jüdischen Kammerphilharmonie Dresden



KONZERTNUMMER **39**  
PALAIS IM GROßEN GARTEN **19.30 UHR**  
45/35/20 € **KARTEN**

64

## MAI SONNTAG **29** B. SKRIDE – BORISO- GLEBSKY – VUKČEVIĆ – KRIJGH – L. SKRIDE

Baiba Skride, *Violine*,  
Nikita Boriso-Glebsky, *Violine*,  
Ivan Vukčević, *Viola*,  
Harriet Krijgh, *Violoncello*,  
Lauma Skride, *Klavier*

*Antonín Dvořák Streichquartett Nr. 13 G-Dur op. 106;*  
*Peter Tschaikowsky Trio für Violine, Violoncello und Klavier*  
*a-Moll op. 50*

Die junge Niederländerin Harriett Krijgh wird für ihr sangliches und ausdrucksstarkes Spiel von Presse und Publikum gleichermaßen gefeiert. Neben solistischen Auftritten rund um den Globus ist die Cellistin auch als passionierte Kammermusikerin unterwegs. Für ihr Konzert im Rahmen der Cellomania 2.0 hat sie sich mit Baiba und Lauma Skride, Nikita Boriso-Glebsky und Ivan Vukčević hochkarätige musikalische Partner an die Seite geholt. Auf dem Programm dieses außergewöhnlichen künstlerischen Zusammentreffens im Palais im Großen Garten stehen zwei herausragende Werke der Kammermusikliteratur: Dvořáks letztes und vielleicht persönlichstes Streichquartett in G-Dur und Tschaikowskys einziges Klaviertrio, das er seinem Freund Nikolaj Rubinstein widmete.

»JA, WER AUCH  
NUR EINE SEELE  
SEIN NENNT AUF  
DEM ERDENRUND!  
UND WER'S NIE  
GEKONNT, DER STEHLE  
WEINEND SICH AUS  
DIESEM BUND.«

AUS DER ODE »AN DIE FREUDE«  
VON FRIEDRICH SCHILLER



KONZERTNUMMER **40** ♪  
 KULTURPALAST **19.30 UHR**  
 95/75/55/30/20 € **KARTEN**

# MAI 30 ÓLAFSSON – LONDON MONTAG PHILHARMONIC ORCHESTRA – ADÈS

Víkingur Ólafsson, *Klavier*, London Philharmonic Orchestra,  
 Thomas Adès, *Dirigent*

*Thomas Adès Suite nach der Oper »The Tempest« (Uraufführung,  
 Auftragswerk der Dresdner Musikfestspiele), »In Seven Days« für  
 Klavier und Orchester; Peter Tschaikowsky Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36*

Präsentiert durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden



**18.30 UHR** KONZERT-EINFÜHRUNG (KULTURPALAST,  
 VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)

Der 1971 in London geborene Komponist und Dirigent Thomas Adès, dessen kompositorisches Schaffen sich aus einem Vielklang an Musikstilen und -genres zusammensetzt, gilt als eine der schillerndsten Persönlichkeiten in der internationalen Musikszene. Nun gibt er gemeinsam mit dem London Philharmonic Orchestra sein erstes großes Konzert in Dresden und dirigiert neben der als veritables Seelendrama geltenden Vierten Sinfonie Tschaikowskys zwei eigene Kompositionen: die Uraufführung einer an seine Oper »The Tempest« von 2004 angelehnten Suite und das siebenteilige »In Seven Days« für Klavier und Orchester, ein klingender, zuweilen geradezu überschäumender »Schöpfungsbericht«. Solist des Abends ist der Isländer Víkingur Ólafsson, den das britische »Gramophone«-Magazin einen »atemberaubend brillanten Pianisten« nennt.





KONZERTNUMMER **41**  
PALAIS IM GROßEN GARTEN **19.30 UHR**  
25/15 € **KARTEN**

68

## MAI DIENSTAG **31** MEISTERKURS- KONZERT

Teilnehmer\*innen der Meisterkurse

Das Programm des Konzerts, die konkreten Termine der Meisterkurse vom 27. bis 31. Mai und Informationen zur Anmeldung entnehmen Sie bitte unter [www.musikfestspiele.com/cellomania2.0](http://www.musikfestspiele.com/cellomania2.0)

In Kooperation mit der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden

Mit freundlicher Unterstützung durch die Gesellschaft »Freunde der Dresdner Musikfestspiele e. V.«

Auch bei der Wiederauflage der Cellomania dürfen natürlich die Meisterkurse nicht fehlen. Mit David Geringas, Ivan Monighetti und Miklós Perényi werden einmal mehr drei der renommiertesten Cellisten und Cellopädagogen ihren einzigartigen Erfahrungsschatz an die junge Generation weitergeben. Die Kurse sind öffentlich zugänglich, und Interessierte sind herzlich willkommen, den Cellomeistern und den Studierenden in der Hochschule für Musik über die Schulter zu schauen. Für das Abschlusskonzert im Palais im Großen Garten präsentieren ausgewählte Teilnehmer dem Festivalpublikum die musikalischen Früchte dieser besonderen Musikwerkstatt. Gleichzeitig geht hiermit auch das diesjährige Cellofestival zu Ende, welches das Violoncello in all seinen Facetten und spielerischen Möglichkeiten in den Mittelpunkt gerückt hat.

»FREUDE TRINKEN  
ALLE WESEN  
AN DEN BRÜSTEN  
DER NATUR;  
ALLE GUTEN,  
ALLE BÖSEN  
FOLGEN IHRER  
ROSENSPUR.«

KONZERTNUMMER **42**  
 KULTURPALAST **19.30 UHR**  
 95/75/55/35/20 € **KARTEN**

**MAI**  
 DIENSTAG **31** KOŽENÁ – STAPLES –  
 CHAMBER ORCHESTRA  
 OF EUROPE – RATTLE

Magdalena Kožená, *Mezzosopran*,  
 Andrew Staples, *Tenor*,  
 Chamber Orchestra of Europe,  
 Sir Simon Rattle, *Dirigent*

*Richard Strauss »Metamorphosen« für 23 Solostreicher TrV 290;*  
*Gustav Mahler »Das Lied von der Erde«. Sinfonie für Alt, Tenor*  
*und Orchester (bearbeitet für Kammerorchester*  
*von Glenn Cortese)*

Sie sind eines der schillernden Musikerpaare auf dem internationalen Konzertpodium: der Dirigent Sir Simon Rattle und seine Ehefrau, die Mezzosopranistin Magdalena Kožená. Für Mahlers bewegendes Spätwerk »Das Lied von der Erde«, das die Grenzen zwischen Liederzyklus und Sinfonie virtuos auslotet, musiziert diese Traumkombination an der Seite des britischen Tenors Andrew Staples und dem von Claudio Abbado gegründeten Chamber Orchestra of Europe. Zeigt sich Mahlers monumentale Musik von den privaten Erschütterungen der letzten Lebensjahre durchdrungen, so sind auch die »Metamorphosen« des 81-jährigen Strauss, in der ersten Skizze von 1944 noch mit »Trauer um München« betitelt, von wehmütiger Abschiedsstimmung erfüllt. Ein Konzertabend von berührender Dichte in herausragender Besetzung.

**18.30 UHR** KONZERTEINFÜHRUNG (KULTURPALAST,  
 VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)





KONZERTNUMMER **43** ♪  
 KULTURPALAST **19.30 UHR**  
 75/60/45/30/20 € **KARTEN**

# JUNI 01 BUDAPEST FESTIVAL MITTWOCH ORCHESTRA & IVÁN FISCHER

Alexandre Kantorow, *Klavier*,  
 Mirella Hagen, *Sopran*,  
 Budapest Festival Orchestra,  
 Iván Fischer, *Dirigent*

*Franz Liszt Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 Es-Dur;*  
*Gustav Mahler Sinfonie Nr. 4 G-Dur*

2019 gelang dem in Frankreich geborenen Pianisten Alexandre Kantorow mit dem Gewinn des Ersten Preises und des Grand Prix beim Moskauer »Tschaikowsky-Wettbewerb« der internationale Durchbruch. Begleitet vom Budapest Festival Orchestra und unter der Leitung von dessen charismatischem Gründer und Leiter Iván Fischer stellt er nun in Dresden sein Können mit Liszts Klavierkonzert Nr. 1 unter Beweis, einem Werk, in dem Klavier- und Orchesterpart ungewöhnlich eng miteinander verflochten sind. Seinen Ruf als eines der besten Orchester der Welt wird der ungarische Klangkörper im Anschluss auch mit Gustav Mahlers Vierter Sinfonie unterstreichen können. Diese entstand zwischen 1899 und 1901 und exponiert im Finalsatz das einen ganz eigenen Zauber verströmende »Wunderhorn«-Gedicht mit dem Titel »Das himmlische Leben«.

**18.30 UHR** KONZERTEINFÜHRUNG (KULTURPALAST,  
 VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)





74

## JUNI 02 DONNERSTAG LUCIENNE RENAUDIN VARY & THIBAUT CAUVIN

Lucienne Renaudin Vary, *Trompete*,  
Thibault Cauvin, *Gitarre*

*Werke von Miles Davis, Enrique Granados, Joe Hisaishi,  
Justin Hurwitz, Astor Piazzolla, Joaquín Rodrigo u. a.*

Mit freundlicher Unterstützung durch Schloss Wackerbarth

KONZERTNUMMER **44**  
SCHLOSS WACKERBARTH (ABFÜLLHALLE), RADEBEUL  
**19.30 UHR** 35 € **KARTEN** (FREIE PLATZWahl)

Sie ist der neue Shooting-Star der Klassikwelt: die 1999 geborene französische Trompeterin Lucienne Renaudin Vary. Die mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Musikerin hat in ihrer jungen Karriere bereits zwei Alben vorgelegt. Darauf, wie auch auf der Konzertbühne, zeigt sie sich als vielseitig interessierte Brückenbauerin, die sich ungern in eine Genre-Schublade stecken lassen möchte. Davon zeugt auch ihr Festivaldebüt auf Schloss Wackerbarth – dem bewährten Podium für aufstrebende Talente –, für das sie unter anderem Werke von Astor Piazzolla, Miles Davis oder Enrique Granados im Gepäck hat. Genauso ungewöhnlich wie ihr Repertoire ist auch die musikalische Kombination, in der sie sich präsentiert: Trompete und Gitarre. Mit ihrem Landsmann Thibault Cauvin steht ihr dabei ein ebenso brillanter wie charismatischer Musiker zur Seite.

Schloss Wackerbarth bietet vor dem Konzert ein vom Festspielmotto inspiriertes 3-Gänge-Menü zum Preis von 41 € an, inkl. 0,2 l Schloss Wackerbarth-Qualitätswein und 0,25 l Mineralwasser. Buchung unter [www.musikfestspiele.com](http://www.musikfestspiele.com) oder im Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele. Weitere Informationen unter Tel. +49 (0)351 - 895 50.



**YGT**

KONZERTNUMMER **45** ♪  
FRAUENKIRCHE **20 UHR**  
45/35/25/15 € **KARTEN**

# JUNI DONNERSTAG **02** YALE SCHOLA CANTORUM - JUILLIARD415 - HILL

75

Reihe **ORIGINALKLANG**

Yale Schola Cantorum,  
Juilliard415,  
David Hill, *Dirigent*

*Aaron Copland »In the Beginning«; Joseph Haydn Sinfonie  
Nr. 6 D-Dur Hob. I:6 »Le Matin«; »Die Vorstellung des Chaos«  
(Nr. 1 aus dem Oratorium »Die Schöpfung« Hob. XXI:2) sowie  
Messe Nr. 13 B-Dur Hob. XXII:13 »Schöpfungsmesse«*

**19 UHR** KONZERTEINFÜHRUNG (KIRCHENSCHIFF)

Vielfältige Dialoge werden in diesem Konzert mit Juilliard415 – dem Ensemble für historische Aufführungspraxis der berühmten New Yorker Juilliard School – und der auf die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts spezialisierten Vokalformation der legendären Yale University, der Yale Schola Cantorum, eröffnet. In zahlreichen gemeinsamen Projekten haben die Musikerinnen und Musiker ihr harmonisches Zusammenspiel bereits bewiesen und bringen unter der Leitung von David Hill ein Programm nach Dresden, das eine spannende Brücke zwischen den musikalischen Epochen schlägt. So trifft das Werk »In the Beginning« des US-amerikanischen Meisters der Moderne Copland auf die universellen Tonschöpfungen von Haydn.



KONZERTNUMMER **46**  
 KULTURPALAST **19.30 UHR**  
 50/43,50/37 € **KARTEN<sup>K</sup>**

## JUNI 03 FREITAG FRANG – DRESDNER PHILHARMONIE – ZINMAN

Vilde Frang, *Violine*,  
 Dresdner Philharmonie,  
 David Zinman, *Dirigent*

*Edward Elgar Konzert für Violine und Orchester h-Moll op. 61;*  
*Jean Sibelius Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 43*

In Kooperation mit der Dresdner Philharmonie

**18.30 UHR KONZERTEINFÜHRUNG (KULTURPALAST,  
 VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)**

Vilde Frangs profunde Musikalität und ihre außergewöhnliche und individuelle Künstlerschaft haben die in Norwegen geborene Solistin dieses vielversprechenden Abends im Kulturpalast zu einer der führenden jungen Instrumentalistinnen gemacht. Auf dem Programm des Konzertes mit der Dresdner Philharmonie ist neben dem Violinkonzert von Elgar, das als vielleicht letztes großes romantisches Werk der Gattung gilt, Sibelius' Zweite Sinfonie zu finden, die sich aufgrund ihrer neuartigen, individuellen Ton-sprache, nicht zuletzt aber auch wegen ihres überwältigenden Schlusssatzes einer außerordentlichen Popularität erfreut. Mit dem gebürtigen New Yorker David Zinman steht ein mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Klangzauberer am Dirigentenpult.

# CELLOMANIA 2.0 DER ZAUBER DES CELLOS

Geballte Cellopower bei den Dresdner Musikfestspielen:  
In der Wiederauflage der vom Publikum begeistert  
aufgenommenen »Cellomania« von 2018 hat Festivalintendant  
und Cellist Jan Vogler einmal mehr die größten Cellist\*innen  
unserer Zeit eingeladen, ihr Instrument in all seinen Facetten  
zu präsentieren. Das Cello wird sich in vielseitigen Konzerten  
von seiner romantischen, von seiner wilden, von seiner  
exotischen oder auch seiner geheimnisvollen Seite zeigen  
und vor allem eines: seine Zuhörer verzaubern!





# ALLE KONZERTE

- 16. MAI** Eröffnung Cellomania 2.0:  
Sol Gabetta &  
Bertrand Chamayou → S. 26
- 17. MAI** Preisträgerkonzert des  
»Tschaikowsky-Wettbewerbs« 2019 → S. 30
- 19. MAI** Daniel Müller-Schott & Iveta Apkalna → S. 34
- 20. MAI** Sheku & Isata Kanneh-Mason → S. 38
- 20. MAI** Apocalyptica → S. 39
- 21. MAI** Christian Poltéra & Wolf Wondratschek: »Mara« -  
Die Geschichte eines Stradivari-Cellos → S. 42
- 21. MAI** Kian Soltani & Ensemble Shiraz → S. 43
- 22. MAI** Vogler - hr-Sinfonieorchester - Järvi → S. 44
- 22. MAI** Musiklounge: Jean-Guihen Queyras → S. 47
- 23. MAI** Die 12 Cellisten der  
Berliner Philharmoniker → S. 48
- 24. MAI** Marie-Elisabeth Hecker & Pablo Ferrández → S. 50
- 25. MAI** Gluzman - Moser - Sudbin → S. 51
- 26. MAI** Lange Nacht des Cellos → S. 54
- 27. MAI** Maisky - Münchener Kammerorchester -  
Schuldt → S. 56
- 28. MAI** Capuçon - Dresdner Philharmonie -  
Mallwitz → S. 58
- 29. MAI** Altstaedt - Moreau - Wispelwey -  
La Folia Barockorchester → S. 62
- 29. MAI** Herold - Neue Jüdische  
Kammerphilharmonie -  
Hursell → S. 63
- 29. MAI** B. Skride - Boriso-Glebsky -  
Vukčević - Krijgh - L. Skride → S. 64
- 31. MAI** Meisterkurskonzert → S. 68



16. MAI  
SOL GABETTA

III

© Julia Wesely

IV

**17. MAI**  
ANASTASIA KOBEKINA

© Julia Altukhova

**17. MAI**  
ZLATOMIR FUNG

© I-Jung Huang

**17. MAI**  
SANTIAGO CAÑÓN-VALENCIA

© PR

**20. MAI**  
SHEKU KANNEH-MASON

© Jake Turney

**19. MAI**  
DANIEL MÜLLER-SCHOTT

V

© Uwe Ahrens

VI



**20. MAI**  
APOCALYPTICA



© Holger Hager/DG

**21. MAI**  
KIAN SOLTANI



VII

© Neda Navae

**21. MAI**  
CHRISTIAN POLTÉRA



VIII

© Marco Grab

**22. MAI**  
JAN VOGLER



© Marco Borggreve

**22. MAI**  
JEAN-GUIHEN QUEYRAS

**23. MAI**  
DIE 12 CELLISTEN  
DER BERLINER PHILHARMONIKER





X

© Harald Hoffmann

**24. MAI**  
MARIE-ELISABETH HECKER



© Igor Studio

**24. MAI**  
PABLO FERRÁNDEZ

**25. MAI**  
JOHANNES MOSER



© Sarah Wijzenbek



© Hideki Shiozawa

**27. Mai**  
MISCHA MAISKY



© Jamie Beck

**28. MAI**  
GAUTIER CAPUÇON



XIII

© Marco Borggreve

**29. MAI**  
NICOLAS ALTSTAEDT

XIV

© Caroline Slijkink



**29. MAI**  
PIETER WISELWEY

© Jacky Azoulai



**29. MAI**  
EDGAR MOREAU



© Felix Broede

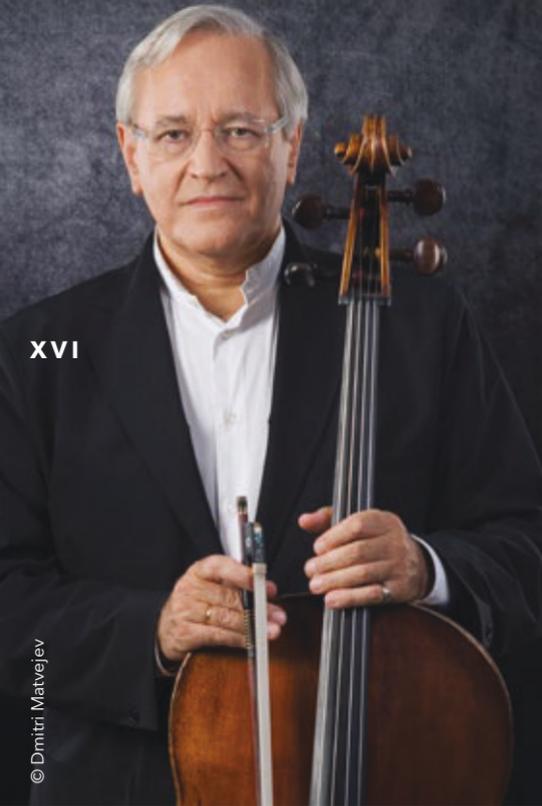
**29. MAI**  
HARRIET KRIJGH



XV

© PR

**29. MAI**  
FRIEDERIKE HEROLD



XVI

© Dmitri Matwejev

**27. BIS 31. MAI MEISTERKURSE**  
DAVID GERINGAS



© PR

IVAN MONIGHETTI



© Szilvia Csibi

MIKLÓS PERÉNYI



KONZERTNUMMER **47**  
SCHAUSPIELHAUS **20 UHR**  
35/25/15/10 € **KARTEN**

**JUNI**  
**FREITAG** **03** **KUBANISCHE NACHT:**  
**OMAR SOSA & YILIAN**  
**CAÑIZARES**

77

Omar Sosa, *Klavier*,  
Yilian Cañizares, *Violine und Gesang*,  
Gustavo Ovalles, *Perkussion*

Das Dresdner Schauspielhaus öffnet seinen Vorhang für zwei herausragende Musiker aus Kuba: Für faszinierenden World-Jazz steht der afro-kubanische und mit einem »ECHO JAZZ« ausgezeichnete Pianist Omar Sosa, der mittlerweile in Barcelona lebt. Seine Landsmännin Yilian Cañizares verbindet Jazz, klassische Musik und kubanische Rhythmen zu einem individuellen Mix und ist damit eine der spannendsten zeitgenössischen Künstlerinnen. Auf dem gemeinsamen Album »Aguas« haben Sosa und Cañizares ihre musikalische Freundschaft in poetischen und emotionalen Tönen festgehalten. Im Trio mit dem Perkussionisten Gustavo Ovalles erkunden sie die Wurzeln und Traditionen ihres Heimatlandes und interpretieren diese auf faszinierende Weise neu.

KONZERTNUMMER **48**  
 REITHALLE **21 UHR**  
 30 € **KARTEN** (FREIE PLATZWahl)

# JUNI 03 CLASSICAL BEATS: FREITAG KAMAAL WILLIAMS

*London Sounds: »Wu Funk«*

Kamaal Williams, *Keys*

Auch das zweite Konzert der Reihe »Classical Beats« lädt ein, in den viele kreative Impulse gebenden »London Sound« einzutauchen. Mit dem 1989 im Londoner Stadtteil Peckham geborenen Kamaal Williams steht einer der aufregendsten und innovativsten Protagonisten der jungen britischen Jazz-Szene auf der Bühne der Reithalle. Ausgetretene Pfade verlassend, gibt der aus der Elektromusik und Clubkultur kommende Musiker der Szene neuen Drive. Das Ergebnis ist eine ganz individuelle Fusion, die jazzige Klänge mit Funk, R&B und Hip-Hop kombiniert – ein Sound, den Williams auf seinem zweiten Soloalbum – »Wu Hen« – perfektioniert hat. Seine Musik klingt mitreißend und atmosphärisch und vereint die gegensätzlichen Spannungen zu einem faszinierenden harmonischen Gefüge.





KONZERTNUMMER **49**  
ÜBERALL IN DRESDEN **15 UHR**  
FREIER **EINTRITT**

80

## JUNI SAMSTAG **04** KLINGENDE STADT

Ensembles, Orchester, Chöre, Bands, Musiker\*innen und  
Tänzer\*innen aller Stilrichtungen

Das große Mitmachprojekt der Dresdner Musikfestspiele

*Open-Air-Konzert*

Anmeldung für Mitwirkende bis 1. April 2022 mit Anmelde-  
formular (siehe [www.musikfestspiele.com/klingendestadt](http://www.musikfestspiele.com/klingendestadt))  
per E-Mail an [klingendestadt@musikfestspiele.com](mailto:klingendestadt@musikfestspiele.com) oder  
per Fax an +49 (0)351 - 478 56 23

Das große Mitmachprojekt der Dresdner Musikfestspiele, bei dem  
alljährlich über 50 musik- und tanzbegeisterte Ensembles und  
weit mehr als 1.000 Mitwirkende dem Publikum ihr künstlerisches  
Potenzial zeigen, geht, nachdem es coronabedingt zweimal  
verschoben werden musste, 2022 in seine fünfte Runde! »Ganz  
Dresden soll an diesem Tag klingen, und jeder kann mitmachen,  
um den Klang der Stadt in die Welt zu tragen und damit eine  
völkerverbindende Botschaft zu senden«, so das Credo von  
Intendant Jan Vogler. Auch 2022 sind wieder Profi- wie Laien-  
musiker\*innen und -tänzer\*innen herzlich eingeladen, sich an  
verschiedenen Spielstätten mit eigenen Programmen an der  
»Klingenden Stadt« zu beteiligen.



KONZERTNUMMER **50**  
NEUMARKT **18 UHR**  
FREIER **EINTRITT**

# JUNI SAMSTAG **04** DRESDEN SINGT & MUSIZIERT

Dresdner Chöre und Musiker\*innen

*Open-Air-Konzert*

Nachdem es schon mehrfach zu Füßen der wiederaufgebauten Frauenkirche stattfand, einem Ort, der wie kein anderer für Frieden und Verständigung steht, lässt sich »Dresden singt & musiziert« auch 2022 vom Geist des ehrwürdigen Gotteshauses inspirieren. Verschiedene Chöre werden in beliebter Manier einen breiten Bogen durch die verschiedenen Jahrhunderte der Vokalmusik spannen und auch wieder das Publikum zum Mitsingen einladen. Lassen Sie sich überraschen, was das Jahr 2022 an altbewährten Volksliedern, beliebten Opern- und Operettenmelodien oder mitreißenden Gospels bereithält. »Wo man singt, da lass dich ruhig nieder« – dieses berühmte Motto von Johann Gottfried Seume soll auch am 4. Juni auf dem Neumarkt wieder gelten!

KONZERTNUMMER **51**  
 KULTURPALAST **19.30 UHR**  
 145/125/95/75/45/20 € **KARTEN**

# JUNI 04 SAMSTAG WIENER PHILHARMONIKER & ANDRIS NELSONS

Wiener Philharmoniker,  
 Andris Nelsons, *Dirigent*

*Sofia Gubaidulina »Märchenpoem« für Orchester;*  
*Dmitri Schostakowitsch Sinfonie Nr. 9 Es-Dur op. 70;*  
*Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 6 D-Dur op. 60*

**18.30 UHR** KONZERT-EINFÜHRUNG (KULTURPALAST,  
 VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)

Dvořák komponierte seine Sechste Sinfonie auf Anregung des Dirigenten Hans Richter für die Wiener Philharmoniker im Jahre 1880. Es ist sein erstes Werk, in dem in besonderem Maße der folkloristisch-böhmische Ton seiner Heimat zum Tragen kommt. Quasi ein Heimspiel für den renommierten und traditionsreichen Klangkörper aus Österreich, der gemeinsam mit Andris Nelsons, einem der herausragenden Dirigenten unserer Zeit, für vielfältigen Klangzauber im Kulturpalast sorgen wird. In der ersten Konzerthälfte erklingt mit Sofia Gubaidulinas »Märchenpoem« von 1971 eine faszinierende Parabel über Fantasie und Träume. »Seien Sie Sie selbst«, bestärkte Dmitri Schostakowitsch einst die noch junge Komponistin – eine Haltung, die sich auch in seiner Sinfonie Nr. 9 beispiellos widerspiegelt.





84

## JUNI SONNTAG 05 SERENADE IM GRÜNEN

Dresdner Kreuzchor,  
Roderich Kreile, *Dirigent*

*Open-Air-Konzert*

KONZERTNUMMER **52**  
SCHLOSS PILLNITZ (SCHLOSSPARK) **17 UHR**  
15/10 (KINDER)€ **KARTEN\*** (FREIE PLATZWahl)

Schloss und Park Pillnitz sind nicht nur ein architektonisches, sondern auch ein botanisches Juwel. Inmitten dieser malerischen Kulisse findet alljährlich die beliebte Serenade im Grünen statt, bei der die jungen Sänger des über 800 Jahre alten Dresdner Kreuzchores einen breiten Reigen aus klassischem Liedgut, bekannten Volksweisen und zeitgenössischen Arrangements darbieten. Dieses nachmittägliche, von den hochmusikalischen Knaben dargebotene Ständchen unter heiterem Himmel bezaubert immer wieder und zählt zu den Traditionen, die das Musikfestspielpublikum ganz besonders schätzt.

\*Tickets ab 15 Uhr an der Tageskasse vor Ort (kein Vorverkauf)



**YGT**

KONZERTNUMMER **53**   
ANNENKIRCHE **19.30 UHR**  
35/25/15 € **KARTEN**

# JUNI SONNTAG **05** APOLLO5

*»Where All Roses Go«*

Apollo5:

Penelope Appleyard, *Sopran*,  
Clare Stewart, *Sopran*,  
Jacob Ewens, *Tenor*,  
Oliver Martin-Smith, *Tenor*,  
Greg Link, *Bass*

*Werke von William Byrd, Orlando Gibbons, John Lennon,  
Thomas Morley, Robert Schumann, Eric Whitacre u. a.*

Mit seinem vielseitigen Repertoire von Klassik bis Jazz- und Pop-Arrangements ist das britische Vokalensemble Apollo5 in zahlreichen Konzertsälen und bei Festivals in Europa wie in Übersee ein gern gesehener Gast. 2015 erschien die erste CD der fünf Sänger\*innen: »With a Song in My Heart«. Mit ihrem letzten, im Februar 2021 veröffentlichten Album, »Where All Roses Go«, stellen sie sich nun dem Dresdner Publikum vor. Singend folgt das britische Vokalensemble den widersprüchlichen Strängen der menschlichen Existenz: Leben und Verlust, Schönheit und Sterblichkeit. Das Programm vereint eine vielfältige Sammlung von Chormusiken aus 500 Jahren und unterschiedlichsten Stilrichtungen. Mit einer Mischung aus Frische, Einfühlsamkeit und Optimismus offeriert Apollo5 ein musikalisches Stärkungsmittel für unsichere Zeiten. Lassen Sie sich verzaubern!



KONZERTNUMMER **54**  
PARKTHEATER IM GROßEN GARTEN **19.30 UHR**  
35 € **KARTEN** (FREIE PLATZWAHL)

86

## JUNI SONNTAG **05** BREIN, SCHMID UND GANSCH

Georg Breinschmid, *Kontrabass und Gesang*  
Benjamin Schmid, *Violine*,  
Thomas Gansch, *Trompete und Gesang*

*Open-Air-Konzert*

Georg Breinschmid ist einer der führenden österreichischen Jazzmusiker auf internationalem Parkett und gehört zu den herausragenden Kontrabassisten unserer Zeit. Benjamin Schmid gewann 1992 beim »Carl-Flesch Wettbewerb« in London gleichzeitig den »Mozart«-, »Beethoven«- und Publikumspreis. Seither gastiert der Geiger mit den namhaftesten Orchestern auf den wichtigsten Bühnen der Welt. Thomas Gansch ist nicht nur einer der vielseitigsten Trompeter seiner Generation, sondern auch ein Entertainer durch und durch. Das ungewöhnliche Trio vereinigt singuläre Spitzenmusiker mit ausgeprägt österreichischem Touch: Mit übermäßiger Virtuosität ausgestattet, machen sie in dieser Formation profunde und authentische Musik, die zwischen klassischem Klangideal, jazzigem Groove und viel Eigenkompositorischem pendelt. Ultimative Kammermusik der Extraklasse!



KONZERTNUMMER **55**  
PALAIS IM GROßEN GARTEN **11 UHR**  
55/45/20 € **KARTEN**

## JUNI MONTAG **06** AMALIE VON SACHSEN: »ELVIRA«

Romy Petrick, *Sopran (Barberina)*,  
Stephanie Atanasov, *Mezzosopran (Elvira)*,  
Carlos Moreno Pelizari, *Tenor (Fernando)*,  
Falk Hoffmann, *Tenor (Prinz Muley)*,  
Carl Thiemt, *Bass (Ali)*,  
Clemens Heidrich, *Bass (Pedrillo)*,  
Dresdner Kapellsolisten,  
Helmut Branny, *Dirigent*

*Amalie von Sachsen »Elvira«. Oper in zwei Akten  
(konzertante Aufführung)*

**10 UHR KONZERTEIFÜHRUNG**

Dass Amalie von Sachsen ihr Leben den Künsten verschrieben hatte, war für eine Frau im 19. Jahrhundert keine Selbstverständlichkeit. Neben Schauspielen und Libretti schuf die sächsische Prinzessin zwölf abendfüllende Opern. Nachträglich deren im Jahre 2020 begangenen 150. Todestag würdigend, bringen die Dresdner Kapellsolisten unter Helmut Branny ihre thematisch von Mozarts »Entführung aus dem Serail« inspirierte »Elvira« zur Aufführung. Sowohl Text als auch Musik atmen temperamentvolles italienisches Flair, was sich in der Behandlung der Gesangspartien und der Orchestrierung meisterhaft ausdrückt. Amalies Lehrer Carl Maria von Weber notierte begeistert: »Abends zur Prinzessin Amalie. Ihre Oper Elvira gehört. Über meine Erwartung gut.« Ein besonderes Hörvergnügen nicht nur für Opernfans!

KONZERTNUMMER **56**  
 KULTURPALAST **19.30 UHR**  
 75/60/45/30/20 € **KARTEN**

# JUNI 06 MARTIN GRUBINGER & MONTAG THE PERCUSSIVE PLANET ENSEMBLE

Martin Grubinger, *Perkussion*

The Percussive Planet Ensemble:

Valentin Vötterl, Jürgen Leitner, Slavik Stakhov,

Richard Putz, *Perkussion*

Per Rundberg, *Klavier*

*Werke von Peter Eötvös, Martin Grubinger, Fazıl Say u. a.*

Als spektakulär und atemberaubend können die Fingerfertigkeiten des wohl besten Multiperkussionisten der Welt bezeichnet werden. Martin Grubinger ist ein Phänomen, einer, der das Publikum mit seiner Kunst begeistert und zum Staunen anregt. Mit zwei Sticks bringt er es schon einmal auf 1.120 Schläge pro Minute. Wie kein anderer hat Grubinger das Schlagwerk als Soloinstrument in den Fokus des klassischen Konzertbetriebs gerückt und mit eigens für ihn komponierten Uraufführungen das Repertoire für sein Instrument maßgeblich erweitert. Im Kulturpalast ist der schlagkräftige Musiker mit seinem Percussive Planet Ensemble zu erleben und zeigt einmal mehr, welch faszinierende Klangwelten mit Sticks, Schlägeln und Händen erzeugt werden können.





KONZERTNUMMER **57**  
 KULTURPALAST **19.30 UHR**  
 35/30/25/15/10 € **KARTEN**

## JUNI 07 FELIX RÄUBER: DIENSTAG WIE KLINGT HEIMAT?

»Sinfonie der Kulturen« (Uraufführung)

Felix Räuber, *Gesang, Komposition/Arrangement und künstlerische Leitung*, Anna-Marlene Bicking, *Klavier, Komposition/Arrangement*, Florian Schack, *Schlagzeug*, Sorbenchor »Lilija«, Bergsteigerchor »Die Bergfinken«, Forest Roots, Junges Ensemble Dresden, Jurgita Česonytė, *Chorleitung*

mondëna quartet: Shir-Ran Yinon, *Violine*, Sofia Beno, *Violine*, Marie Schutrak, *Viola*, Julia Panzer, *Violoncello*

Präsentiert durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden



Auf einer spannenden dreijährigen akustischen Spurensuche hat der Polarkreis-18-Sänger, Komponist und Künstler Felix Räuber musikalische Motive, Klänge, Melodien und Lieder seiner sächsischen Heimat gesammelt. Hieraus ist ein einzigartiges musikalisches Gesamtkunstwerk entstanden, das von den Gesängen der sorbischen Osterreiter bis zu den Geräuschkulissen der erzgebirgischen Stollen reicht. Dieser ganz persönliche »Soundtrack der Heimat« ist nun im Kulturpalast als faszinierendes sinfonisches Abenteuer zu erleben. In einer multimedialen Aufführung – einer Fusion aus Konzert, Film und Reportage – nehmen Räuber und seine musikalischen Gäste, darunter »Die Bergfinken«, der älteste Bergsteigerchor Deutschlands, das Publikum mit auf eine tiefgründige Expedition, in der sich die Musik aus seiner über 23 Jahre währenden Musikerkarriere mit den Klängen von Begegnungen mit zehn Kulturkreisen vereint.



# JUNI 07 KATIA & MARIELLE DIENSTAG LABÈQUE

KONZERTNUMMER **58**  
FESTSPIELHAUS HELLERAU **19.30 UHR**  
40/25 € **KARTEN**

*Philip Glass zum 85. Geburtstag*

Katia Labèque, Marielle Labèque, *Klavier*

Clara Becker, Marie Becker, *Klavier*

*Claude Debussy »Six épigraphes antiques« für zwei Klaviere;*  
*Franz Schubert Fantasie f-Moll für Klavier zu vier Händen op. post. 103*  
*D 940; Pauchi Sasaki Uraufführung einer Auftragskomposition*  
*für zwei Klaviere; Philip Glass »Les enfants terribles«.*  
*Suite für Klavier zu vier Händen (arrangiert von Michael Riesman)*

In Kooperation mit HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste und mit freundlicher Unterstützung durch die Stiftung Kunst und Musik für Dresden

»Les enfants terribles« für zwei Klaviere ist ein neues Kapitel in der besonderen Beziehung zwischen dem legendären Komponisten Philip Glass und den Pianistinnen Katia und Marielle Labèque. Das Stück ist gewissermaßen der Nachfolger zu Glass' Doppelkonzert für Klavier, das dieser 2015 eigens für die beiden Schwestern komponierte. Dazu erklingt die Uraufführung eines neuen Werkes der japanisch-peruanischen Komponistin Pauchi Sasaki, die von Glass im Rahmen der »Rolex Mentor und Meisterschüler Initiative« betreut wurde. Die Premiere übernimmt mit den Zwillingsschwestern Clara und Marie Becker ein junges aufstrebendes Klavierduo. Vor den Werken zweier zeitgenössischer Stimmen steht mit Claude Debussys »Six épigraphes antiques« und Franz Schuberts Fantasie f-Moll, beide für Klavier zu vier Händen, Musik von zwei Avantgardisten der romantischen Epoche auf dem Programm.





KONZERTNUMMER 59  
 SCHAUSPIELHAUS 20 UHR  
 55/40/25/10 € KARTEN

## JUNI 07 DONNA LEON: DIENSTAG »TIERE UND TÖNE«

Reihe ORIGINALKLANG

»Auf Spurensuche in Händels Opern«

Donna Leon, *Autorin und Rezitation*,  
 Annett Renneberg, *Rezitation*, Inga Kalna, *Sopran*,  
 Maite Beaumont, *Mezzosopran*, Il Pomo d'Oro

*Musikalische Lesung*

In Kooperation mit den Händel-Festspielen Halle  
 Mit freundlicher Unterstützung durch die Sparkassen-Versicherung Sachsen

»EXPERIENCE«: Künstlergespräch mit Donna Leon (19 Uhr, Salon im  
 Schauspielhaus). Anmeldung über [besucherservice@musikfestspiele.com](mailto:besucherservice@musikfestspiele.com)

Die US-amerikanische Krimiautorin Donna Leon, weltweit bekannt durch die Reihe um Commissario Brunetti, hat neben dem Schreiben noch eine weitere Passion: die Musik Georg Friedrich Händels. Beim Hören seiner Opern ist sie dabei auf allerlei Tiere gestoßen, die sie anhand ihrer Lieblingsarien in zwölf espritvollen Essays in ihrem Buch »Tiere und Töne. Auf Spurensuche in Händels Opern« vorstellt. Als eloquente Kennerin der mittelalterlichen Bestiarier und antiken Texte spürt sie den mannigfaltigen Tiersymboliken nach, die Händels Klangfantasie beflügelt haben. Ob Frosch, Schlange, Löwe oder Elefant – es gibt Spannendes zu entdecken, wenn sich die Autorin mit Schauspielerin Annett Renneberg, der Signorina Elettra aus den Brunetti-Verfilmungen, sowie dem Barockensemble Il Pomo d'Oro und den Sängerinnen Inga Kalna und Maite Beaumont ins klingende Reich der Tiere begibt.





KONZERTNUMMER **60**  
PALAIS IM GROBEN GARTEN **19.30 UHR**  
45/35/20 € **KARTEN**

96

## JUNI MITTWOCH **08** PAVEL HAAS QUARTET & BORIS GILTBURG

Pavel Haas Quartet:  
Veronika Jarůšková, *Violine*,  
Marek Zwiebel, *Violine*,  
Luosha Fang, *Viola*,  
Peter Jarůšek, *Violoncello*

Boris Giltburg, *Klavier*

*Franz Schubert Streichquartett Nr. 15 G-Dur op. post. 161 D 887;*  
*Antonín Dvořák Klavierquintett Nr. 2 A-Dur op. 81*

Als eines der »aufregendsten Streichquartette der Welt« (»Gramophone«) ist das mit fünf »Gramophone Awards« und zahlreichen weiteren Preisen ausgezeichnete Pavel Haas Quartet eines der führenden Ensembles seiner Art. Zum Auftakt des Abends erklingt mit Schuberts letztem Quartett in G-Dur nicht nur eines seiner progressivsten und innovativsten Gattungsbeiträge, sondern auch ein Kammermusikwerk von geradezu sinfonischer Dimension. Für das darauffolgende klangschöne Klavierquintett A-Dur aus der Feder Dvořáks erhalten die Musiker hochkarätige pianistische Unterstützung von Boris Giltburg und können dann vollends den viel gepriesenen warmen und sanglichen Streicherklang ihrer tschechischen Heimat entfalten.



KONZERTNUMMER **61**  
LOSCHWITZER KIRCHE **19.30 UHR**  
29,50/22,50 (ERM.) € **KARTEN<sup>K</sup>** (FREIE PLATZWahl)

# JUNI MITTWOCH **08** DRESDNER BAROCKORCHESTER

Reihe **ORIGINALKLANG**  
*»Il Sassone«*

Dresdner Barockorchester,  
Margret Baumgartl, *Violine und Leitung*

*Werke von Johann Adolph Hasse, Leonardo Leo,  
Nicola Porpora und Alessandro Scarlatti*

In Kooperation mit der Dresdner Hofmusik

**18 UHR** KIRCHENFÜHRUNG. ZUTRITT NUR MIT KONZERTKARTE

2022 jährt sich der Neapel-Aufenthalt von Johann Adolph Hasse zum 300. Mal. Dort konnte sich »Il Sassone« (»der Sachse«) als Komponist voll entfalten. Als einer der vorzüglichsten Meister der Neapolitanischen Schule gilt Leonardo Leo. Auch von ihm werden in der Loschwitzkirche Werke erklingen. Nach Leos Tod hatte sich der ebenfalls in Neapel ansässige Nicola Porpora vergeblich um dessen Nachfolge als königlicher Kapellmeister beworben, woraufhin er nach Dresden reiste, wo er wiederum in ernsthafte Kompetenzstreitigkeiten mit dem mittlerweile dort als »Königlich Polnischer und Kurfürstlich Sächsischer Kapellmeister« tätigen Hasse geriet. Als ein weiterer Vertreter der neapolitanischen Komponierkunst steht Alessandro Scarlatti auf dem Programm, von dem unter anderem bekannt ist, dass er nicht nur seinen Sohn Domenico, sondern auch Hasse unterrichtet hat.

KONZERTNUMMER **62**  
 KULTURPALAST **20 UHR**  
 95/75/55/35/20 € **KARTEN**

# JUNI 08 MITTWOCH JAMIE CULLUM

Jamie Cullum, *Gesang und Klavier*,  
 und Band

Ein Jazzer mit Popstarstatus: Jamie Cullum ist ein Phänomen. Seit mittlerweile 20 Jahren ist der quirlige Brite – auch er sollte das Dresdner Publikum eigentlich bereits 2020 begeistern – mit mehr als zehn Millionen verkauften Alben, einem »Grammy«, zwei »Golden Globes« und drei »Brit Awards« sowie seiner populären Sendung auf BBC Radio 2 einer der international erfolgreichsten Musiker der Insel. Um Genre-Schubladen schert sich der gern als »Sinatra in Turnschuhen« betitelte Ausnahmekünstler wenig und zieht seine Inspiration aus Jazz, Rock und Pop. Doch Cullum beherrscht nicht nur die ganze Bandbreite musikalischer Spielarten, er ist auch ein begnadeter Entertainer und Showman – mit ansteckender Energie, Witz, Tiefsinn und vor allem einfach grandioser Musik!

Präsentiert durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden







100

## JUNI DONNERSTAG 09 KLAVIERREZITAL MARTIN JAMES BARTLETT

Martin James Bartlett, *Klavier*

*Alexander Skrjabin Klaviersonate Nr. 4 Fis-Dur op. 30;  
Richard Wagner/Franz Liszt »Söldens Liebestod« aus »Tristan  
und Isolde« (Bearbeitung für Klavier) sowie Werke von  
Sergej Rachmaninow und George Gershwin*

Mit freundlicher Unterstützung durch Schloss Wackerbarth

KONZERTNUMMER **63**  
SCHLOSS WACKERBARTH (ABFÜLLHALLE), RADEBEUL  
**19.30 UHR** 35 € **KARTEN** (FREIE PLATZWahl)

Der britische Pianist Martin James Bartlett wurde in London geboren. Mit dem Klavierspiel begann er mit sechs Jahren. Von 2014 an studierte er bei Vanessa Lata arche am Royal College of Music und gewann im selben Jahr den »BBC Young Musician of the Year« in seinem Fach. Es folgten Soloauftritte mit den führenden britischen Orchestern und verschiedene erfolgreiche Konzerte in Europa und Übersee. Seit 2019 ist Bartlett bei Warner Classics unter Vertrag, wo im selben Jahr sein Debütalbum »Love and Death« mit Werken von J. S. Bach, Liszt, Schumann und Wagner erschien. Auf Schloss Wackerbarth, das auch in dieser Saison wieder jungen aufstrebenden Künstler\*innen in bewährter Weise eine Bühne bietet, wird Bartlett das Publikum mit einem Programm erfreuen, das einen musikalischen Bogen von Wagner und Liszt nach Russland und Amerika schlägt.

Schloss Wackerbarth bietet vor dem Konzert ein vom Festspielmotto inspiriertes 3-Gänge-Menü zum Preis von 41 € an, inkl. 0,2 l Schloss Wackerbarth-Qualitätswein und 0,25 l Mineralwasser. Buchung unter [www.musikfestspiele.com](http://www.musikfestspiele.com) oder im Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele. Weitere Informationen unter Tel. + 49 (0)351 - 895 50.

»KÜSSE GAB SIE UNS  
UND REBEN,  
EINEN FREUND,  
GEPRÜFT IM TOD;  
WOLLUST WARD  
DEM WURM GEGEBEN,  
UND DER CHERUB STEHT  
VOR GOTT!«

101

AUS DER ODE »AN DIE FREUDE«  
VON FRIEDRICH SCHILLER

KONZERTNUMMER **64**  
 SCHAUSPIELHAUS **20 UHR**  
 55/40/25/10 € **KARTEN**

# JUNI 09 ANGÉLIQUE KIDJO & DONNERSTAG ALEXANDRE THARAUD

»Les mots d'amour«

Angélique Kidjo, *Gesang*,  
 Alexandre Tharaud, *Klavier*

*Chansons von Josephine Baker, Barbara, Georges Brassens,  
 Jacques Brel, Serge Gainsbourg, Édith Piaf u. a.*

Im Laufe seiner 25-jährigen Karriere hat sich Alexandre Tharaud ein unverkennbares Profil in der Welt der klassischen Musik geschaffen und gilt heute als einer der wichtigsten Botschafter französischer Klavierkunst. Seine außergewöhnliche Diskografie umfasst über 25, vielfach preisgekrönte Soloalben. Die Breite seines künstlerischen Wirkens spiegelt sich in seiner kontinuierlichen Zusammenarbeit mit Theater- und Filmemachern, Tänzern, Choreografen, Schriftstellern sowie Musikern ganz verschiedener Genres wider. Bei den Dresdner Musikfestspielen ist er gemeinsam mit der beninisch-französischen Singer-Songwriterin und mehrfachen »Grammy«-Gewinnerin Angélique Kidjo zu Gast, die, von ihm kongenial begleitet, mit Kostproben von u. a. Barbara, Brassens, Brel, Gainsbourg und Piaf dem unvergänglichen Zauber des französischen Chansons nachspüren wird.



KONZERTNUMMER **65**  
 ANNENKIRCHE **18 UHR**  
 55/45/20 € **KARTEN**

## JUNI 10 JUILLIARD STRING FREITAG QUARTET

Juilliard String Quartet:

Areta Zhulla, *Violine*,

Ronald Copes, *Violine*,

Roger Tapping, *Viola*,

Astrid Schween, *Violoncello*

*Felix Mendelssohn Bartholdy Streichquartett f-Moll op. 80;*  
*Henri Dutilleux »Ainsi la nuit«; Antonín Dvořák Streichquartett*  
*Nr. 12 F-Dur op. 96 »Amerikanisches«*

Das 1947 gegründete Juilliard String Quartet gehört zu den international führenden Streichquartettensembles, ja, es darf im positiven Sinne als eine Institution gelten. Auch in seiner heutigen Besetzung begeistert es sein Publikum nach wie vor weltweit auf höchstem Niveau. Ebenfalls ein echter Leuchtpunkt am musikalischen Himmel ist das in der Annenkirche als Abschlussstück vorgesehene »Amerikanische Streichquartett« von Dvořák, das angesichts der Tonart und der sich üppig ausbreitenden Klangflächen manchen als dessen »Pastorale« gilt. Unter dem Aspekt der Nacht steht das zuvor erklingende, einzige Quartett von Dutilleux, welches 1976 als Auftragswerk des Juilliard String Quartet entstand. Beginnen wird der Abend mit Mendelssohns Opus 80, das dieser nach dem Tod seiner Schwester in düster-aufgewühlter Stimmung 1847 in den Schweizer Bergen komponierte – kurz bevor er selbst verstarb.



# JUNI 10 ABSCHLUSSKONZERT: FREITAG DRESDNER FESTSPIEL- ORCHESTER & DAVID ROBERTSON

KONZERTNUMMER **66**  
KULTURPALAST **19.30 UHR**  
75/60/45/30/20 € **KARTEN**

Reihe **ORIGINALKLANG**

Aleksandra Kurzak, *Sopran*, Tanja Ariane Baumgartner, *Alt*,  
Christian Elsner, *Tenor*, René Pape, *Bass*, Martin Helmchen, *Klavier*,  
Dresdner Kammerchor (Einstudierung: Tobias Mähgler),  
Dresdner Festspielorchester, David Robertson, *Dirigent*

*Ludwig van Beethoven Fantasie für Klavier, Chor und Orchester*  
*c-Moll op. 80, Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125*

Mit freundlicher Unterstützung durch die Gesellschaft  
»Freunde der Dresdner Musikfestspiele e. V.«

**18.30 UHR KONZERTEINFÜHRUNG (KULTURPALAST,  
VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)**

Mit dem US-Amerikaner David Robertson steht ein vielseitiger und für seine innovativen Programme gefeierter Dirigent am Pult des Dresdner Festspielorchesters. Spannende Impulse sind aus dieser künstlerischen Begegnung zu erwarten, zumal zwei bahnbrechende Kompositionen Beethovens auf dem Programm stehen. Die Chor-fantasie op. 80 entstand für eine von Beethovens großen Akademien, wobei der Klavierpart vom Komponisten selbst frei improvisierend vorgetragen wurde. Im Konzert wird diesen Martin Helmchen, einer der Top-Pianisten der jüngeren Generation, auf historischem Flügel übernehmen. Die auf Originalinstrumentarium präsentierte legendäre Neunte lässt diesen Festivaljahrgang mit der Ode »An die Freude«, dargeboten von einem erstklassigen Sängersenemble, in jubelnden Tönen ausklingen.



# KÜNSTLER\*INNEN

## ORCHESTER

Budapest Festival Orchestra, Chamber Orchestra of Europe, Dresdner Barockorchester, Dresdner Festspielorchester, Dresdner Kapellsolisten, Dresdner Philharmonie, hr-Sinfonieorchester, Juilliard<sup>4</sup>15, Kremerata Baltica, La Cetra Barockorchester Basel, La Folia Barockorchester, London Philharmonic Orchestra, Münchener Kammerorchester, Neue Jüdische Kammerphilharmonie Dresden, Orchester der Mailänder Scala, Sächsische Staatskapelle Dresden, Wiener Philharmoniker

## WEITERE INSTRUMENTALENSEMBLES

Apocalyptic, Brein, Schmid und Gansch, Brentano String Quartet, Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker, Ensemble Shiraz, Il Pomo d'Oro, Juilliard String Quartet, modèna quartet, Pavel Haas Quartet, Stefan E. Schmidt & Company, The Percussive Planet Ensemble, Vincent Meissner Trio

## CHÖRE/VOKALENSEMBLES

Apollo5, Bergsteigerchor »Die Bergfinken«, Dresdner Kammerchor, Dresdner Kreuzchor, Junges Ensemble Dresden, Sächsischer Kammerchor, Sächsisches Vocalensemble, Sorbenchor »Lilija«, Yale Schola Cantorum

## DIRIGENT\*INNEN

Thomas Adès, Helmut Branny, Jurgita Česonytė, Riccardo Chailly, Fabian Enders, Iván Fischer, David Hill, Michael Hurshell, Paavo Järvi, Matthias Jung, Roderich Kreile, Joana Mallwitz, Andrea Marcon, Kent Nagano, Andris Nelsons, Hans-Christoph Rademann, Sir Simon Rattle, David Robertson, Clemens Schuldt, Jean-Christophe Spinosi, Christian Thielemann, David Zinman

## SÄNGER\*INNEN

Nikolai Ardey, *Bariton*, Marlène Assayag, *Sopran*, Stephanie Atanasov, *Mezzosopran*, Ekaterina Bakanova, *Sopran*, Tanja Ariane Baumgartner, *Alt*, Maite Beaumont, *Mezzosopran*, Yllian Cañizares, *Gesang*, Jamie Cullum, *Gesang*, José Cura, *Tenor*, Nahuel Di Pierro, *Bass*, Christian Elsner, *Tenor*, Christian Gerhaher, *Bariton*, Mirella Hagen, *Sopran*, Samuel Hasselhorn, *Bariton*, Clemens Heidrich, *Bass*, Falk Hoffmann, *Tenor*, Inga Kalna, *Sopran*, Angélique Kidjo, *Gesang*, Julia Kleiter, *Sopran*, Magdalena Kožená, *Mezzosopran*, Aleksandra Kurzak, *Sopran*, Ute Lemper, *Gesang*, Anna Meredith, *Gesang*, Nina Maestracci, *Sopran*, Raul Midón, *Gesang*, Alexey Neklyudov, *Tenor*, René Pape, *Bass*, Carlos Moreno Pelizari, *Tenor*, Patricia Petibon, *Sopran*, Romy Petrick, *Sopran*, Andrew Staples, *Tenor*, Carl Thiemt, *Bass*

## INSTRUMENTALIST\*INNEN

Jean-Sélim Abdelmoula, *Klavier*, Nicolas Altstaedt, *Violoncello*, Iveta Apkalna, *Orgel*, Andrew Armstrong, *Klavier*, Martin James Bartlett, *Klavier*, Margret Baumgartl, *Violine*, Clara Becker, *Klavier*, Marie Becker, *Klavier*, Anna-Marlene Bicking, *Klavier*, Pierre-François Blanchard, *Klavier*, Nikita Boriso-Glebsky, *Violine*, Santiago Cañón-Valencia, *Violoncello*, Gautier Capuçon, *Violoncello*, Thibault Cauvin, *Gitarre*, Bertrand Chamayou, *Klavier*, Ray Chen, *Violine*, Maddie Cutter, *Violoncello*, James Ehnes, *Violine*, Pablo Ferrández, *Violoncello*, Vilde Frang, *Violine*, Mao Fujita, *Klavier*, Zlatomir Fung, *Violoncello*, Sol Gabetta, *Violoncello*, Cyril Garac, *Violine*, David Geringas, *Violoncello*, Vana Gierig, *Klavier*, Boris Giltburg, *Klavier*, Vadim Gluzman, *Violine*, Martin Grubinger, *Perkussion*, Marie-Elisabeth Hecker, *Violoncello*, Martin Helmchen, *Klavier*, Friederike Herold, *Violoncello*, Raphaël Imbert, *Saxofon*, Hu Jung, *Klavier*, Isata Kanneh-Mason, *Klavier*, Sheku Kanneh-Mason, *Violoncello*, Alexandre Kantorow, *Klavier*, Tom Kelly, *Tuba*, Anastasia Kobekina, *Violoncello*, Gidon Kremer, *Violine*, Harriet Krijgh, *Violoncello*, Barbora Kubíková, *Gitarre*, Katia Labèque, *Klavier*, Marielle Labèque, *Klavier*, Romain Lecuyer, *Kontrabass*, Jan Lisiecki, *Klavier*, Mischa Maisky, *Violoncello*, Ivan Monighetti, *Violoncello*, Edgar Moreau, *Violoncello*, Johannes Moser, *Violoncello*,

Robin Peter Müller, *Violine*, Daniel Müller-Schott, *Violoncello*, Miklós Perényi, *Violoncello*, Víkingur Ólafsson, *Klavier*, Gustavo Ovalles, *Perkussion*, Christian Poltéra, *Violoncello*, Andrei Pushkarev, *Vibrafon*, Julien Quentin, *Klavier*, Jean-Guihen Queyras, *Violoncello*, Peter Rösel, *Klavier*, Jack Ross, *Gitarre*, Per Rundberg, *Klavier*, Florian Schack, *Schlagzeug*, Baiba Skride, *Violine*, Lauma Skride, *Klavier*, Kian Soltani, *Violoncello und Kemanche*, Omar Sosa, *Klavier*, Yevgeny Sudbin, *Klavier*, Doriana Tchakarova, *Klavier*, Alexandre Tharaud, *Klavier*, Sonny Troupé, *Perkussion*, Lucienne Renaudin Vary, *Trompete*, Víctor Villena, *Bandoneon*, Jan Vogler, *Violoncello*, Ivan Vukčević, *Viola*, Kamaal Williams, *Keys*, Sam Wilson, *Perkussion*, Pieter Wispelwey, *Violoncello*

109

## DARÜBER HINAUS

Ali N. Askin, *Rezitation und Komposition*, Marco Brambilla, *Videokunst*, Roman Coppola, *Regie*, Forest Roots, Gabriele Groll, *Wissenschaft*, Christine Hoppe, *Rezitation*, Donna Leon, *Autorin und Rezitation*, Franziska Leonhardi, *Bildende Künstlerin*, Tobias Mäthger, *Choreinstudierung*, Annett Renneberg, *Rezitation*, Felix Rüber, *Gesang und musikalische Leitung*, Prof. Dr. Stefan E. Schmidt, *Wissenschaft*, André Sittner, *Moderation*, Robert Wicke, *Clown*, Prof. Dr. Friederike Wißmann, *Wissenschaft*, Wolf Wondratschek, *Autor und Rezitation*



## UMWELTFREUNDLICH ZUM KONZERT

Die Veranstaltungen der Musikfestspiele finden an zahlreichen wunderbaren Orten in und um Dresden statt. Viele der Spielstätten sind in der Innenstadt gelegen oder von dieser gut mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu erreichen, zum Teil entlang der Elbe oder durch idyllische Parklandschaften. Und gleichzeitig bewegt man sich umweltschonend. Die Dresdner Musikfestspiele haben daher – mit der Frauenkirche als Ausgangspunkt – die jeweilige Zeit angegeben, die es per Rad  oder via Spaziergang  benötigt, um zur jeweiligen Veranstaltungsstätte zu gelangen. Zudem ist geplant, den Besucherinnen und Besuchern auch gemeinsame Spaziergänge zu den Konzerten anzubieten. Die genaueren Informationen hierzu erhalten Sie auf [www.musikfestspiele.com](http://www.musikfestspiele.com)



**ALTER SCHLACHTHOF**  
GOTHAER STRAÙE 11  
01097 DRESDEN

 33 min  10 min

Der zwischen 1871 und 1873 errichtete erste zentrale Schlachthof der Stadt wird bereits seit 1907 nicht mehr für seinen ursprünglichen Zweck genutzt. Seit 1998 bildet das Hauptgebäude dieses eindrucksvollen Industriedenkmals den Rahmen für hochkarätige Veranstaltungen unterschiedlicher Genres. Der dreischiffige Sandsteinbau erscheint geradezu prädestiniert für einzigartige Musikfestspiel-Klangerlebnisse.

Zeitangaben jeweils gemessen von der Frauenkirche



**ANNENKIRCHE**  
ANNENSTRASSE 23  
01067 DRESDEN

 16 min  6 min

Der Bau der ältesten Dresdner Vorstadtkirche wurde im 16. Jahrhundert von Kurfürstin Anna initiiert. Seit seinem Bestehen erlebte das Gotteshaus viele Umbauten und besitzt daher den Reiz des Widersprüchlichen. Die ursprünglich barocke Kirche wurde schließlich im Jahre 1909 weitgehend durch einen vom Jugendstil beeinflussten Bau ersetzt, der über eine außerordentlich gute Akustik verfügt.



**1 1 2 DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM  
(GROßER SAAL)**  
LINGNERPLATZ 1  
01069 DRESDEN

🚶 18 min 🚲 7 min

Das monumentale Gebäude im Stil der Neuen Sachlichkeit wurde von Wilhelm Kreis in den Jahren von 1928 bis 1930 erbaut und beherbergt das 1912 ursprünglich als »Volksbildungsstätte für Gesundheitspflege« gegründete Museum, das sich heute als »Museum vom Menschen« versteht. Im Rahmen der 2010 abgeschlossenen Generalsanierung wurde auch der Große Saal vollkommen neu gestaltet.



**FESTSPIELHAUS HELLERAU**  
KARL-LIEBKNECHT-STRASSE 56  
01109 DRESDEN

🚶 1:45 h 🚲 35 min

1911 wurde das Festspielhaus Hellerau nach einem Entwurf des Architekten Heinrich Tessenow in der zu Dresden gehörenden Gartenstadt Hellerau erbaut. Mit seiner architektonischen Klarheit war es richtungsweisend für den Bauhausstil. Auftrag- und Ideengeber für das Gebäude war der Schweizer Musikpädagoge Émile Jaques-Dalcroze. Das Festspielhaus gilt als Zentrum der zeitgenössischen Künste, vor allem in Tanz und Musik, und stellt damit eine Konstante in der Dresdner Gegenwartskultur dar.



**FRAUENKIRCHE**  
NEUMARKT  
01067 DRESDEN

🚶 0 min 🚲 0 min

Die Frauenkirche berührt in einzigartiger Weise durch das intensive Zusammenwirken von Raum und Klang sowie durch den Gedanken der Versöhnung, der in den dort stattfindenden Konzerten mitschwingt. 1945 zerstört, ist die mit großem bürgerschaftlichem und internationalem Engagement wiederaufgebaute Kirche ein Mahnmal des Friedens und der Toleranz. Ihr eindrucksvoller Innenraum lässt jedes Konzert zu einem besonderen Erlebnis werden.



**JUNGE GARDE**  
KARCHERALLEE 10  
01277 DRESDEN

🚶 45 min   🚲 14 min

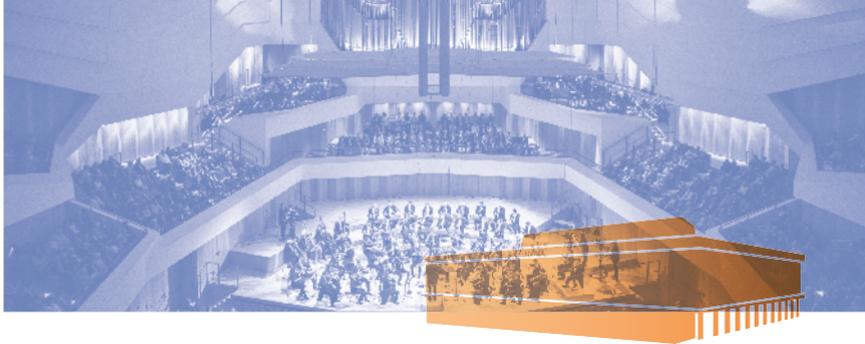
Im nordöstlichen Teil des Großen Gartens – in einer ehemaligen Kiesgrube östlich des Carolasees – befindet sich die Freilichtbühne »Junge Garde«. Durch die ansteigenden halbkreisförmig angeordneten Zuschauerreihen erinnert die Architektur der Anlage an ein antikes Amphitheater. Mit dem Bau der »Jungen Garde« von 1953 bis 1957 sollte damals ein Beitrag zur Förderung der Kulturarbeit in dem vom Krieg zerstörten Dresden geleistet werden. Heute finden in dem Ensemble, das als schönstes Open-Air-Konzertgelände der Stadt gilt und in dem sich eine Vielzahl traditioneller Architekturelemente wie Balustradenmauern, Dachgauben und Gesimse wiederfinden, sowohl Rock- und Pop- als auch Klassik- und Jazzkonzerte statt.



**KREUZKIRCHE**  
AN DER KREUZKIRCHE 6  
01067 DRESDEN

🚶 7 min   🚲 4 min

In ihrer langjährigen Geschichte wurde die ursprünglich 1215 gegründete Kreuzkirche am Dresdner Altmarkt mehrfach zerstört, wiederauf- und umgebaut. 1989 war sie ein Zentrum der Friedlichen Revolution in Dresden. Das Gotteshaus ist einer der bedeutendsten Aufführungsorte für sakrale Musik in der Sächsischen Landeshauptstadt und u. a. musikalische Heimstätte des Dresdner Kreuzchores.



**114 KULTURPALAST  
(KONZERTSAAL)**  
SCHLOßSTRAßE 2  
01067 DRESDEN

🚶 5 min    🚲 2 min

Seit 1969 ist der am Altmarkt errichtete Kulturpalast (Architekten: Wolfgang Hänsch, Herbert Löschau, Heinz Zimmermann, Dieter Schölzel u. a. nach einem Basisentwurf von Leopold Wiel) das zentrale Veranstaltungshaus in Dresden. Die damalige Gründungs-idee eines offenen und für unterschiedliche Zwecke nutzbaren Kulturbaus darf noch heute als visionär gelten. Die Dresdnerinnen und Dresdner schätzten die klare Architektur und das vielfältige Programm von Anfang an.

Mit der Neukonzeption des Kulturpalastes, bestehend aus Konzertsaal, Städtischer Zentralbibliothek und Kabarett »Herkuleskeule«, wird dem in den späten 1960er-Jahren errichteten und von 2013 bis 2017 umgebauten Gebäude wieder seine ursprüngliche Rolle als kultureller Treffpunkt in der Mitte Dresdens zuteil. Der im zentralen Innenbereich des Hauses implementierte moderne, akustisch hochwertige Konzertsaal von europäischem Rang bietet Platz für 1.757 Besucher.



**LOSCHWITZER KIRCHE**  
PILLNITZER LANDSTRAßE 7  
01326 DRESDEN

🚶 1:15 h    🚲 25 min

Nur 400 Meter vom »Blauen Wunder« entfernt, gehört das barocke Kirchen-gebäude zum Villenstadtteil Loschwitz am nordöstlichen Ufer der Elbe. Im Jahr 1708 zum Namenstag Augusts des Starken feierlich geweiht, war das oktagonale Bauwerk der erste Kirchenbau des späteren Frauenkirchen-Architekten George Bähr. Heute stehen sowohl die Loschwitzer Kirche als auch der im 18. Jahrhundert angelegte und original erhaltene Kirchhof unter Denkmalschutz.



### **LÖWENSAAL**

DR.-KÜLZ-RING 10  
01067 DRESDEN

🚶 12 min 🚲 5 min

Der Löwensaal befindet sich in einem unter Denkmalschutz stehenden Gebäude, das 1905 samt imposanter Schalterhalle von der Deutschen Bank errichtet wurde und zuletzt eine Filiale der Dresdner Bank beherbergte. Nach Sanierungs- und Umbaumaßnahmen im November 2019 eröffnet, ist der Löwensaal ein neuer Veranstaltungsort im Herzen Dresdens, der historische Ambiente mit moderner Ausstattung vereint.



### **MARTIN-LUTHER-KIRCHE**

MARTIN-LUTHER-PLATZ 5  
01099 DRESDEN

🚶 30 min 🚲 9 min

Die von 1883 bis 1887 erbaute Martin-Luther-Kirche ist eine der wenigen Gotteshäuser Dresdens, die von den Bombenangriffen des Zweiten Weltkrieges nahezu verschont blieben. Inmitten zahlreicher Gründerzeithäuser in der Neustadt gelegen, spielt sie eine wichtige Rolle im kirchlichen und kulturellen Leben der Stadt. Der neoromanische Innenraum bietet über 1.000 Sitzplätze.



### **MESSE DRESDEN**

MESSERING 6  
01067 DRESDEN

🚶 36 min 🚲 10 min

Bereits seit 1887 gibt es in der Stadt Dresden die Messe. 1999 bezog sie ihren neuen Standort im historischen und denkmalgeschützten Erlwein'schen Schlachthof im Ostragehege und ist seitdem beliebter Veranstaltungsort sowohl für Messen als auch für Kongresse, Tagungen und Konzerte. Für die Festspiele bot sie bereits mehrfach den Rahmen für große Events.



## 1 1 6 NEUE SYNAGOGE DRESDEN

HASENBERG 1  
01067 DRESDEN

🚶 5 min 🚲 1 min

Am Jahrestag der Zerstörung der Alten Synagoge Dresdens, dem 9. November, wurde 2001, nach mehr als 60 Jahren, die Neue Synagoge eingeweiht – ein Sakralbau mit in sich nach Osten gedrehtem Kubus, der Gebetsrichtung nach Jerusalem. Die gewählte Würfelform orientiert sich an den ersten Tempeln der Israeliten und knüpft so an ursprüngliche Rituale und traditionelle Symbole an. Die Synagoge ist ein Ort der Andacht und des Gebets, immer wieder aber auch des Konzerts.



## NEUMARKT

01067 DRESDEN

🚶 0 min 🚲 0 min

Der Neumarkt war und ist identitätsstiftender Mittelpunkt Dresdens. Als ästhetisches Gesamtkunstwerk war er bis zu seiner Zerstörung 1945 ein geschlossenes Flächendenkmal bürgerlicher Barockbaukunst. Durch die rege Bautätigkeit nach der Wiedervereinigung, beginnend mit dem Wiederaufbau der Frauenkirche, veränderte der heutige Platz seine Gestalt fortlaufend. Dabei zielt die Neubebauung auf eine Rekonstruktion vieler historischer Gebäude, die das Bild des Neumarktes in der Vergangenheit prägten.



## PALAIS IM GROßEN GARTEN

HAUPTALLEE 5 / AM PALAISTEICH  
01219 DRESDEN

🚶 32 min 🚲 10 min

Das romantische Barockpalais im Großen Garten diente bereits dem Hof als Veranstaltungsort für rauschende Feste. Sachsens erster Barockbau nach italienischem Vorbild wurde unter Johann Georg III. von 1676 bis 1683 errichtet und bietet heute den vielfältigsten Formen von Kammerkonzerten einen stimmungsvollen und akustisch brillanten Raum.



**PARKTHEATER IM GROßEN GARTEN**  
HAUPTALLEE 12  
01219 DRESDEN

🚶 35 min 🚲 11 min

Auf dem Terrain des heutigen Parktheaters im Großen Garten, einem barocken Hecken-theater, fand bereits 1719 ein rauschendes Fest anlässlich der Vermählung des Kurprinzen Friedrich August mit der Erzherzogin Maria Josepha statt. Bis heute bietet der zentral zwischen Palaisteich und Südallee gelegene Veranstaltungsort ein reizvolles Ambiente im Grünen für Konzerte und Theateraufführungen jeglicher Art. Auf festen, in Amphitheaterform angeordneten Bankreihen finden bis zu 470 Personen Platz.



**REITHALLE DRESDEN - STRASSE E°**  
WERNER-HARTMANN-STRASSE 2  
01099 DRESDEN

🚶 58 min 🚲 20 min

Die Reithalle ist Teil des Kulturzentrums Strasse E° – einem Veranstaltungsgelände, bestehend aus zwei Klinkerbauten im Dresdner Industriegebiet, die unter Denkmalschutz stehen. Ursprünglich war der Bau des gesamten Industriegebietes militärischen Zwecken gewidmet. Die damalige Nutzung als Reithalle der Königlich Sächsischen Kavallerie gab der heutigen Reithalle Strasse E° ihren Namen. Zu Beginn der 1990er-Jahre wurde das Areal als idealer Schauplatz für Partys und Veranstaltungen entdeckt.



**RESIDENZSCHLOSS  
(KLEINER SCHLOSSHOF)**  
TASCHENBERG 2  
01067 DRESDEN

🚶 5 min 🚲 1 min

Das Residenzschloss war in der Vergangenheit nicht nur Regierungszentrum sächsischer Kurfürsten und Könige, sondern stets auch kultureller Mittelpunkt der Stadt. Nach der aufwändigen Rekonstruktion des im Zweiten Weltkrieg zerstörten Gebäudes, in dem sich so wichtige Museen wie das Historische und das Neue Grüne Gewölbe befinden, kann das Schloss wieder an seine reiche kulturelle Vergangenheit anknüpfen. Ein besonderes Ambiente bietet der von einem transparenten Membrandach überspannte Kleine Schlosshof.



**1 1 8** **SCHAUSPIELHAUS**  
THEATERSTRASSE 2  
01067 DRESDEN

🚶 10 min 🚲 2 min

Das Staatsschauspiel Dresden darf sich zu den herausragenden Zentren zeitgenössischer Bühnenkunst zählen. Das Gebäude wurde von 1911 bis 1913 auf engstem Raum gegenüber dem Zwinger errichtet. Die gewaltige Bühnenanlage mit hydraulischen Hub- und Senkpodien galt damals als die modernste ihrer Art. Die rekonstruierte prächtige Originalarchitektur des Schauspielhauses bietet bis heute Produktionen eine Bühne, in denen sich musikalische und darstellerische Ausdrucksformen auf ideale Weise miteinander verbinden.



**SCHLOSS PILLNITZ**  
AUGUST-BÖCKSTIEGEL-STRASSE 2  
01326 DRESDEN

🚶 2:30 h 🚲 40 min

1694 von Kurfürst Johann Georg IV. für seine Favoritin Magdalena Sibylla von Neitschütz erworben, ließ August der Starke den ersten Bau von seinem Lieblingsarchitekten Daniel Pöppelmann um das Wasserpalais und das Bergpalais erweitern. Bereits von 1768 an war Schloss Pillnitz die offizielle Sommerresidenz des Hofes und damit zugleich Ort glanzvoller Park- und Wasserfeste. Diese Tradition von Veranstaltungen und Festivitäten setzt sich bis heute fort.



**SCHLOSS WACKERBARTH (ABFÜLLHALLE)**  
SÄCHS. STAATSWEINGUT GMBH  
WACKERBARTHSTRASSE 1  
01445 RADEBEUL

🚶 2:30 h 🚲 42 min

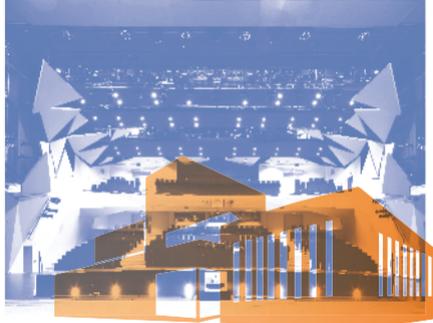
Reichsgraf Christoph August von Wackerbarth hatte dieses Kleinod von 1729 bis 1730 für sich als Alterssitz erbauen lassen. Die Schlossanlage, in der früher Fürsten residierten und August der Starke rauschende Feste feierte, beherbergt heute Europas erstes Erlebnisweingut und bietet mit seiner Abfüllhalle einen idealen Raum für kammermusikalische und andere Veranstaltungen.



**SEMPEROPER**  
THEATERPLATZ 2  
01067 DRESDEN

🚶 8 min   🚲 3 min

Schon beim Betreten umfängt den Besucher die Aura der langen, reichen Musiktradition, die das von Gottfried Semper, dem Mitbegründer der modernen Theaterarchitektur, entworfene und 1878 errichtete Haus und dessen Orchester, die Sächsische Staatskapelle Dresden, heute noch fortschreiben. Ob großes Sinfoniekonzert oder Soloabend – die Bühne der prachtvollen Semperoper ist immer ein Ort für hochkarätige und glanzvolle Festspielbegegnungen.



**STAATSOOPERETTE DRESDEN**  
KRAFTWERK MITTE 1  
01067 DRESDEN

🚶 18 min   🚲 6 min

Wo einst der Strom für Dresden produziert wurde, sorgt nun die Staatsoperette Dresden für spannungsvolle, elektrisierende Momente. Seit Dezember 2016 im neu entstandenen Kulturzentrum Kraftwerk Mitte angesiedelt, begrüßt das Haus in einem großzügigen Zuschauerraum mit 700 Plätzen seine Gäste. Die denkmalgeschützten Industriebauten mit ihren wertvollen historischen Klinkerfasaden des 19. und frühen 20. Jahrhunderts wurden sorgfältig restauriert und um moderne Gebäude ergänzt.



**ZENTRALWERK (GROßER SAAL)**  
RIESAER STRAßE 32  
01127 DRESDEN

🚶 47 min   🚲 15 min

Das Gelände des ehemaligen Goehle-Werks in Pieschen wurde seit seiner Erstbebauung im 19. Jahrhundert auf unterschiedliche Weise genutzt, im Zweiten Weltkrieg etwa diente es als Rüstungsfabrik. 2015 wurden Teile des denkmalgeschützten Ensembles von Kulturschaffenden verschiedenster Couleur saniert. Der seitdem als Kulturfabrik Zentralwerk betriebene Gebäudekomplex verfügt über vielfältig nutzbare Veranstaltungsräume, deren Herzstück der Große Saal ist.

## Lassen auch Sie sich von international renommierten Künstlerinnen und Künstlern verzaubern.

Wir laden Sie herzlich dazu ein. Als Klassikpartner der Dresdner Musikfestspiele präsentiert die Sparkassen-Versicherung Sachsen in der Festival-Saison 2022:

### **SoI Gabetta & Bertrand Chamayou**

16. Mai 2022, Kulturpalast

### **Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker**

23. Mai 2022, Kulturpalast

### **Donna Leon**

7. Juni 2022, Schauspielhaus



[wir-versichern-sachsen.de](http://wir-versichern-sachsen.de)



# Einfach bezaubernd.

# DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM

Foto: Oliver Killig

AUSSTELLUNGEN  
LESUNGEN  
VORTRÄGE  
DISKUSSIONEN  
KONZERTE  
ETC.

**Dauerausstellung**  
ABENTEUER MENSCH

**Künstliche Intelligenz**  
MASCHINEN – LERNEN – MENSCHHEITSTRÄUME  
6. NOVEMBER 2021 BIS 28. AUGUST 2022

**Kinder-Museum**  
WELT DER SINNE

**Fake**  
DIE GANZE WAHRHEIT  
2. APRIL 2022 BIS 2. JANUAR 2023

LINGNERPLATZ 1 01069 DRESDEN DI BIS SO 10 BIS 18 UHR



**DEUTSCHES  
HYGIENE-MUSEUM**  
DRESDEN

# MUSIK



## 23 Apr LANDSCHAFTEN

Rezitation **Maria Schrader**  
Violine **Franziska Hölscher**  
Klavier **Marianna Shirinyan**

## 09 Jul MESSIAS

Kammerchor der Frauenkirche  
Frauenkirchenkantor **Matthias Grünert**

## 07 Okt EXPRESSIV & KLANGSINNLICH

Zürcher Kammerorchester  
Violine und Leitung **Daniel Hope**



Dresdner  
Philharmonie

**KULTURPALAST**  
DRESDEN

# GROSSE KONZERTE

JUN/JUL 2022

---

**FR 3. JUN 2022** | 19.30 Uhr  
**SO 5. JUN 2022** | 18.00 Uhr  
**KULTURPALAST**

Elgar: Violinkonzert h-Moll  
Sibelius: Sinfonie Nr. 2 D-Dur

**DAVID ZINMAN** | Dirigent  
**VILDE FRANG** | Violine  
**DRESDNER PHILHARMONIE**

---

**SA 25. JUN 2022** | 19.30 Uhr  
**SO 26. JUN 2022** | 11.00 Uhr  
**KULTURPALAST**

Ravel: »Le tombeau de Couperin«  
Ravel: Klavierkonzert G-Dur  
Gershwin: Klavierkonzert F-Dur

**MAREK JANOWSKI** | Dirigent  
**JEAN-YVES THIBAUDET** | Klavier  
Artist in Residence  
**DRESDNER PHILHARMONIE**

---

**SA 9. JUL 2022** | 19.30 Uhr  
**SO 10. JUL 2022** | 18.00 Uhr  
**KULTURPALAST**

Haydn: »Die Schöpfung«

**MAREK JANOWSKI** | Dirigent  
**SOLISTEN, MDR-RUNDFUNKCHOR**  
**DRESDNER PHILHARMONIE**

---

[ticket@dresdnerphilharmonie.de](mailto:ticket@dresdnerphilharmonie.de)  
[dresdnerphilharmonie.de](http://dresdnerphilharmonie.de)

PREMIEREN AB JANUAR 2022

DIE ANDERE FRAU  
(URAUFFÜHRUNG)

Torsten Rasch  
ML: Michael Wendeborg / I: Immo Karaman  
22. Januar 2022

AIDA

Giuseppe Verdi  
ML: Christian Thielemann / I: Katharina Thalbach  
5. März 2022

MADAMA BUTTERFLY

Giacomo Puccini  
ML: Omer Meir Wellber / I: Amon Miyamoto  
2. April 2022

RUSALKA

Antonín Dvořák  
ML: Joana Mallwitz / I: Christof Loy  
7. Mai 2022

DIE NASE

Dmitri Schostakowitsch  
ML: Petr Popelka / I: Peter Konwitschny  
2. Juli 2022

PEER GYNT (BALLETT)

C: Johan Inger  
ML: Thomas Herzog  
5. Juni 2022

DIE KAHLE SÄNGERIN

Luciano Chailly  
ML: Pietro Borgonovo / I: Barbora Horáková  
14. Januar 2022

WEISSE ROSE

Udo Zimmermann  
ML: Johannes Wulff-Woesten / I: Stephan Grögler  
11. März 2022

BLUES BROTHERS

ML: Max Renne / I: Manfred Weiß  
8. April 2022

INTO THE WOODS /  
AB IN DEN WALD

Stephen Sondheim  
ML: Max Renne / I: Manfred Weiß  
21. Mai 2022



6. - 21. AUGUST 2022  
MORITZBURG FESTIVAL



Ticket-  
Hotline  
0351  
16092615

[www.moritzburgfestival.de](http://www.moritzburgfestival.de)

Hauptpartner

**BMW  
GROUP**  
Werk Leipzig



Internationales Festival für Vokalmusik

# a cappella

*AmaraCord*  
präsentiert

AMARCORD (DE)  
TENEBRAE (UK)  
U-BAHN-KONTROLLÖRE IN  
TIEFGEFRORENEN  
FRAUENKLEIDERN (DE)  
DAVID JAMES & JOHN POTTER (UK)  
CANTORÍA (ES)  
RINGMASTERS (SE)  
ANÚNA (IE)  
ORDINARIUS (BR)

**LEIPZIG**  

---

**22.-30.4.**  

---

**2022**



## TICKETINFORMATIONEN

Musikalienhandlung M. OELSNER, Tel. 0341 9605656  
Ticketgalerie, Tel. 0800 2181050 (gebührenfrei)  
Thomashop, Tel. 0341 22224200  
Arena Ticket, Tel. 0341 2341100  
Gewandhaus zu Leipzig, Tel. 0341 1270280

Förderer



Stadt Leipzig

[a-cappella-festival.de](https://www.a-cappella-festival.de)

#acfi2022 #accl2022

# HELLERAU

Europäisches  
Zentrum der Künste  
European  
Centre for the Arts

## Highlights 2021/2022

### Musik, Theater, Tanz, Performance, Festivals

Jérôme Bel

Arila Siegert

Barbara Lubich

Ensemble Zeitkratzer

Enno Poppe/  
Ensemble Mosaik

Shiva Feshareki

AuditivVokal Dresden

Nicoleta Esinencu

missingdots

Bandstand 2022

Dresden Frankfurt  
Dance Company

HYBRID – Cutting  
Edge Asia

Watch Out!  
Festival für Jung & Alt

Dimitris Papaioannou

Thom Luz

Sharon Eyal/L-E-V

Antje Pfundtner  
in Gesellschaft

Lia Rodrigues

Johanna Roggan/  
the guts company

Dada Masilo

Claiming Common Spaces/  
5 Festival des Bündnisses  
internationaler  
Produktionshäuser

Wagner Moreira/  
Landes Bühnen Sachsen  
u.v.m.

[www.hellerau.org](http://www.hellerau.org)

Produktions  
häuser

Die Besessenen der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Bühne der  
Landeshauptstadt  
Dresden



Dresden:  
Dresdner

# DRESDEN XPERIENCE

NEU IN  
DRESDEN

ZWEI BESONDERE ORTE.  
EIN FASZINIERENDES ERLEBNIS.



DRESDNER ZWINGER



FESTUNG DRESDEN



Sichere dir dein Onlineticket und erlebe Dresden Xperience ohne Wartezeiten! Informiere dich bitte über die aktuellen Öffnungszeiten auf unserer Website: [www.dresden-Xperience.de](http://www.dresden-Xperience.de)

 dresdenXperience  dresdenXperience  Schloesserland

## FREIER EINTRITT MIT DER schlösserlandKARTE

Mit der schlösserlandKARTE erhältst du beliebig oft freien Eintritt in Sachsens schönste Schlösser, Burgen und Gärten. Am einfachsten geht's per App.





*Gewandhaus  
Orchester*

# Live klingt's am schönsten!

Konzerttermine und Informationen rund um Ihren  
Gewandhausbesuch finden Sie auf unserer Website.

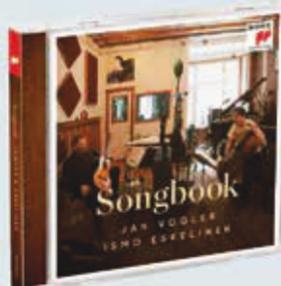
[gewandhausorchester.de](http://gewandhausorchester.de)

# JAN VOGLER

BEI SONY CLASSICAL



Foto © Oliver Kollig / Sony Classical



## SONGBOOK

Jan Vogler hat in New York mit dem fantastischen finnischen Gitarristen Ismo Eskelinen ein faszinierendes Album mit Werken für Gitarre und Cello aufgenommen. „Auch klangtechnisch... ein Hochgenuss. Ein Album für die Insel.“ Audio ★★★★★

## BACH CELLOSUITEN 1-6

Ausgezeichnet mit einem Echo Klassik. „Diese Interpretation wirkt so natürlich, weil Vogler Zeit und Raum intensiv mit seinem Violoncello erspürt... Dies ist in ihrer ganzen unspektakulären Schlichtheit und Intensität eine sensationelle Aufnahme: natürlich, intensiv, kraftvoll.“ NDR Kultur



## THREE CONTINENTS & SCHOSTAKOWITSCH CELLOKONZERT

Three Continents, von drei Komponisten - Nico Muhly, Sven Helbig und Zhou Long - für Jan Vogler geschrieben, als Weltersteinspielung mit dem WDR Sinfonieorchester unter Cristian Măcelaru sowie Schostakowitschs 2. Cellokonzert mit dem Mariinsky Orchester unter Valery Gergiev.

Eine Koproduktion mit



DRESDNER  
MUSIKFESTSPIELE



[www.janvogler.com](http://www.janvogler.com)

[www.sonyclassical.de](http://www.sonyclassical.de)





**Konzerte,  
jeden Abend.  
Jederzeit.**

Aus Opernhäusern, Philharmonien  
und Konzertsälen.

In der DfK Audiothek App, im  
Radio über DAB+ und UKW  
[deutschlandfunkkultur.de/konzerte](https://deutschlandfunkkultur.de/konzerte)



## Stiftung Kunst und Musik für Dresden

Die Dresdner Musikfestspiele spiegeln in besonderer Weise Dresden als internationale Musikstadt wider. Die Stiftung Kunst & Musik für Dresden steht den Festspielen als Projektpartner zur Seite, um deren überregionale Wahrnehmung dauerhaft zu fördern. Seit dem Jahr 2014 fördert die Stiftung außergewöhnliche Formate, mit welchen sich das Musikfestival auf ungewohntes Terrain begibt:

**19. Mai 2022, 20 Uhr, Schauspielhaus**  
**Gidon Kremer & Kremerata Baltica**

**7. Juni 2022, 19.30 Uhr, Festspielhaus Hellerau**  
**Katia & Marielle Labèque — Philip Glass zum 85. Geburtstag**

Als unabhängiger Kulturförderer bündelt die Stiftung Kunst & Musik für Dresden bürgerschaftliches Engagement für Musik, zeitgenössische Kunst und kulturelle Bildung in Dresden.

Sie möchten die Stiftung Kunst und Musik für Dresden unterstützen?  
Ostsächsische Sparkasse Dresden, IBAN: DE62 8505 0300 0225 7370 00  
Commerzbank Dresden, IBAN: DE33 8504 0000 0804 0008 00



# HINTER DEM VORHANG

Wir schauen für Sie hinter die Kulissen, sprechen mit Protagonisten, schnuppern Probenluft und hören und lesen schon mal rein – damit Sie wissen, was auf Sachsens Bühnen und Leinwänden sowie in den Sälen passiert. Entdecken Sie unsere Rezensionen, neuen Lesestoff und alle Kulturthemen im Feuilleton auf [Sächsische.de](https://www.saechsische.de).

Noch mehr Einblicke in die Kulturredaktion und News aus der Szene verrät Ihnen ganz kompakt unser Feuilleton-Newsletter »SZ Foyer« immer freitags.

[Sächsische.de/szfoyer](https://www.saechsische.de/szfoyer)

**SÄCHSISCHE** **SZ** **DE**\*



Hier gehts zur Anmeldung!

arte  
arte

# CONCERT

Entdecken Sie die großen Werke  
der klassischen Musik

Live und jederzeit auf [arteconcert.com](https://www.arteconcert.com)



Staatliche  
Kunstsammlungen  
Dresden

# ZAUBER *DES* REALEN

Bernardo Bellotto  
am sächsischen Hof

21.5. – 28.8.2022

[www.skd.museum](http://www.skd.museum) | Gemäldegalerie Alte Meister

Bellotto  
300





## Dresden Information Besucherzentrum

Besuchen Sie uns in einer der  
modernsten Tourist Informationen  
in Deutschland.  
Wir freuen uns auf Sie!

- Dresden Welcome Cards
- Tickets
- Dresden-Gutschein
- Führungen und Rundfahrten
- Übernachten
- Original Dresden Souvenirs

Dresden.  
Dresden



Foto: Tommy Heyduck





138

Tel. +49 (0)351 - 4912 636  
reservations.taschenbergpalais@kempinski.com  
www.kempinski.com/dresden

#### **A PLACE WHERE YOU CAN FEEL THE HISTORY**

The historic Grand Hotel enchants its guests with a warm service culture in the immediate vicinity of Dresden's most famous sights. Enjoy your stay in a luxurious and unique ambience of the traditional house.

#### **FESTIVAL OFFER:**

1 night including breakfast buffet at the restaurant  
**FROM 175 € PER REGENTEN STANDARD ROOM**

Additional nights are available at special conditions. This offer is bookable upon request and availability. Our concierge will gladly assist you with the purchase of tickets.



Hotel Taschenbergpalais  
Kempinski

DRESDEN

## **HOTEL TASCHENBERGPALAIS KEMPINSKI DRESDEN**

TASCHENBERG 3  
01067 DRESDEN

#### **RESIDIEREN, WO GESCHICHTE SPÜRBAR IST**

Das historische Grand Hotel verzaubert seine Gäste mit herzlicher Servicekultur in unmittelbarer Nachbarschaft zu den berühmtesten Sehenswürdigkeiten der Dresdner Altstadt. Logieren Sie im luxuriösen Ambiente des Traditionshauses.

#### **FESTSPIEL-ANGEBOT:**

1 Übernachtung inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet im Restaurant  
**AB 175 € IM REGENTEN STANDARD DOPPELZIMMER**

Verlängerungsnächte sind zu Sonderkonditionen buchbar. Dieses Angebot ist auf Anfrage und nach Verfügbarkeit erhältlich. Unser Concierge ist Ihnen gern beim Kauf von Konzertkarten behilflich.



Tel. +49 (0)351 - 563 30 90

Fax +49 (0)351 - 563 30 99 11

Townhouse.Dresden@vagabondclub.com

www.vagabondclub.com

### **ELEGANT. TIMELESS. INDIVIDUAL.**

A house surrounded by natural history and culture. The Townhouse Dresden is located in the heart of the baroque old town, right next to the famous Frauenkirche. The hotel combines warm hospitality in Italian design and individuality – perfectly tailored to the needs of city travellers and culture lovers.

### **FESTIVAL OFFER:**

**15% DISCOUNT** on your overnight stay, including a rich breakfast buffet with regional specialties, selected egg dishes and organic products.

Dresden

## Townhouse

VAGABOND CLUB

# TOWNHOUSE DRESDEN A VAGABOND CLUB

IM QUARTIER AN DER FRAUENKIRCHE  
NEUMARKT 1  
01067 DRESDEN

### **ELEGANT. ZEITLOS. BESONDERS.**

Ein Stadthaus umgeben von Geschichte und Kultur. Das Townhouse Dresden befindet sich inmitten der barocken Altstadt, direkt neben der berühmten Frauenkirche. Das Hotel steht für herzliche Gastfreundschaft und Individualität in italienischem Design – perfekt für Städteentdecker und Kulturliebhaber.

### **FESTSPIEL-OFFERTE:**

**15% RABATT** auf Ihre Übernachtung, inklusive reichhaltigem Frühstücksbuffet mit regionalen Spezialitäten, ausgesuchten Eiergerichten und Bio-Produkten.



140

Tel. +49 (0)351 - 4949 47  
Fax +49 (0)351 - 4949 490  
reservations@gewandhaus-hotel.de  
www.gewandhaus-hotel.de



AUTOGRAPH COLLECTION  
HOTELS

## GEWANDHAUS DRESDEN, AUTOGRAPH COLLECTION

RINGSTRABE 1  
01067 DRESDEN

### WELCOME TO THE HOTEL GEWANDHAUS IN DRESDEN

Gewandhaus Dresden. Luxury which is alive.

Our Gewandhaus Dresden combines as 5\* Boutique Hotel, Meeting space, our [m]eatery bar + restaurant and the Kuchen Atelier as well as our exclusive relaxation area with fitness, sauna and heated indoor swimming pool.

### SPECIAL FESTIVAL OFFER AT THE HOTEL GEWANDHAUS:

We offer you a special discount of 15 % OFF THE CURRENT DAILY ROOM RATE for your room reservation as well as a 10% DISCOUNT FOR YOUR VISIT AT OUR [M]EATERY BAR + RESTAURANT. Please mention the keyword »Festival« when making your reservation. We look forward to welcoming you!

### WILLKOMMEN IM HOTEL GEWANDHAUS DRESDEN

Gewandhaus Dresden. Für einen Luxus, der lebt.

Das Gewandhaus Dresden vereint als 5\* Boutique-Hotel Meeting-Space, einen paradiesischen Erholungsbereich mit Indoor-Pool und Sauna sowie [m]eatery bar + restaurant und Kuchen Atelier.

### BESONDERE FESTSPIEL-OFFERTE IM GEWANDHAUS:

Bei uns erhalten Sie 15 % ERMÄßIGUNG AUF DIE AKTUELLE TAGESRATE für Ihre Zimmerbuchung sowie 10 % ERMÄßIGUNG AUF IHREN BESUCH IN UNSERER [M]EATERY BAR + RESTAURANT, wenn Sie unter dem Stichwort »Festspiele« buchen. Wir freuen uns auf Sie!

# ANREISE ARRIVAL

## MIT DEM FLUGZEUG Dresden International Airport:

Tel. + 49 (0) 351 - 881 33 60, [www.dresden-airport.de](http://www.dresden-airport.de)

Der Flughafen Dresden liegt neun Kilometer nördlich vom Stadtzentrum. Ankommende Passagiere erreichen die Innenstadt am besten mit der S-Bahn (23 Minuten) oder einem Shuttlebus.

Eine Taxifahrt in die City dauert 15 bis 30 Minuten.

Funktaxi Dresden: Tel. + 49 (0) 351 - 211 211.

## MIT DER BAHN Deutsche Bahn:

Tel. + 49 (0) 180 - 699 66 33, [www.bahn.de](http://www.bahn.de)

Die sächsische Landeshauptstadt besitzt zwei größere Bahnhöfe, den Hauptbahnhof und den Bahnhof Dresden-Neustadt, die durch ICE-, EC- und IC-Züge mit allen deutschen Großstädten verbunden sind.

**MIT DEM AUTO** erreichen Sie Dresden über die A13 von Norden (Berlin) oder die A4 von Westen (Leipzig/Chemnitz). Verlassen Sie die Autobahn an der Ausfahrt »Dresden-Hellerau« (von Norden kommend) bzw. »Dresden-Altstadt« (von Westen kommend) und folgen Sie den Schildern Richtung Innenstadt. Von Prag kommend, nehmen Sie die A17 und verlassen diese an der Abfahrt »Dresden-Südvorstadt«.

## BY PLANE Dresden International Airport:

Tel. + 49 (0) 351 - 881 33 60, [www.dresden-airport.de](http://www.dresden-airport.de)

The Dresden International Airport lies nine kilometres north of the city center. Transfers to downtown include a S-Bahn commuter rail service that connects the airport to the central station (23 minutes) or a shuttle bus. You can also opt for a taxi which takes 15 to 30 minutes to the city center.

Funktaxi Dresden: Tel. + 49 (0) 351 - 211 211.

## BY RAIL Deutsche Bahn:

Tel. + 49 (0) 180 - 699 66 33, [www.bahn.de](http://www.bahn.de).

As the capital of Saxony, Dresden has two main train stations, its Central Station (Hauptbahnhof) and Dresden-Neustadt, which offer connection to all major German cities via ICE, EC and IC trains.

**BY CAR** If you wish to travel to Dresden by car, use the highway A13 or A4 if you come from north (Berlin) or west (Leipzig/Chemnitz). Exit the highway at »Dresden-Hellerau« (from north) or »Dresden-Altstadt« (from west) and follow the signs indicating the city center.

If you come from the south (Prague), use the highway A17 and exit the highway at »Dresden-Südvorstadt«.

# KARTEN TICKETS

## KARTENVERKAUF AB 24. JANUAR 2022

### TICKET SALES START ON JANUARY 24, 2022

BESUCHERSERVICE DER DRESDNER MUSIKFESTSPIELE  
CUSTOMER SERVICE OF THE DRESDEN MUSIC FESTIVAL

Ticketservice im Kulturpalast, Schloßstraße 2, 01067 Dresden

Mo – Fr: 10–19 Uhr, Sa: 9–14 Uhr

TELEFONISCHER VORVERKAUF  
TELEPHONE BOOKING

Tel. + 49 (0)351 - 656 06 700, Mo – Fr: 9–18 Uhr

KARTENVORVERKAUF ONLINE  
ONLINE BOOKING

Ticketkauf als Wallet oder über [print@home](mailto:print@home) unter  
[www.musikfestspiele.com](http://www.musikfestspiele.com) (gebührenfrei) oder über  
[besucherservice@musikfestspiele.com](mailto:besucherservice@musikfestspiele.com)

SCHRIFTLICHE BESTELLUNGEN  
MAIL ORDER

Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele  
Postfach 10 04 53, 01074 Dresden, Fax + 49 (0)351 - 478 56 23

GRUPPENBESTELLUNGEN (ab 10 Personen)  
GROUP BOOKING (10 or more persons)

Tel. + 49 (0)351 - 478 56 20, [gruppen@musikfestspiele.com](mailto:gruppen@musikfestspiele.com)

Bestellungen sind ab sofort möglich und werden ab dem 24. Januar in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Bestellungen von »ZUGABE«-Kunden werden vor dem offiziellen Vorverkaufsstart bearbeitet. Bitte berücksichtigen Sie, dass einzelne Konzerte bereits nach wenigen Stunden nicht mehr verfügbar sein können. Unter [www.musikfestspiele.com](http://www.musikfestspiele.com) bieten wir den Service einer Warteliste an. Aufgrund der Wahl des Bestellweges kann es zu unterschiedlichen Bearbeitungszeiten kommen. Aus technischen Gründen ist es möglich, dass temporär keine Karten verfügbar sind bzw. zu einem späteren Zeitpunkt wieder verfügbar gemacht werden können.

Orders can be placed starting immediately. They will be filled starting on January 24 in the order they were received. Orders placed by members of the »ZUGABE« program will be filled before the official on-sale date. Please note that some concerts may no longer be available after only a few hours. We offer a waitlist service at [www.musikfestspiele.com](http://www.musikfestspiele.com). Depending on the manner in which your order was placed, orders may be filled at different rates. For technical reasons, tickets may not be available temporarily or may become available again at a later time.

**K** Bei so gekennzeichneten Veranstaltungen gelten die Preise und AGB des Kooperationspartners. Es steht nur ein begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung.

For performances marked with a **K**, prices, terms and conditions of the cooperation partners apply. There is a limited amount of tickets available.

## **WEITERE VORVERKAUFSTELLEN** **ADDITIONAL TICKET AGENCIES**

Konzertkasse im Florentinum  
Ferdinandstraße 12, Tel. + 49 (0)351 - 86 66 00

Schillergalerie  
Loschwitzer Str. 52a, Tel. + 49 (0)351 - 31 58 70

Dresden Information an der Frauenkirche  
Neumarkt 2, Tel. + 49 (0)351 - 50 15 01

SZ-Ticketservice  
Tel. + 49 (0)351 - 840 42 002, [www.sz-ticketservice.de](http://www.sz-ticketservice.de)

saxTicket  
Königsbrücker Str. 55, Tel. + 49 (0)351 - 8038744

Tickets sind zudem in sämtlichen Eventim-Vorverkaufsstellen und unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) erhältlich.

Tickets are also available at all Eventim Ticket Sales Points and via [www.eventim.de](http://www.eventim.de).

Rückgabe und Umtausch von Eintrittskarten sind auch bei nur teilweise erfüllten Bestellungen nicht möglich. Änderungen von Programmen, Besetzungen, Terminen und Spielstätten bleiben grundsätzlich vorbehalten. Änderungen berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten. Lediglich bei genereller Absage einer Veranstaltung wird gegen Vorlage der Eintrittskarte der Kaufpreis erstattet. Bitte beachten Sie, dass nur über die hier aufgeführten Bestellwege, die angeschlossenen Eventim-Vorverkaufsstellen sowie offizielle Festspiel-Vertriebspartner gekaufte Eintrittskarten garantiert Originaltickets der Dresdner Musikfestspiele zum Originalpreis sind. Von Eintrittskartenkäufen über den sogenannten Zweitmarkt und entsprechende Internetportale raten wir dringend ab!

Tickets cannot be returned or exchanged, even if orders have only been filled partially. Programs, casts, dates and performance venues are subject to change without notice. Such changes do not entitle ticket holders to return their tickets. Only if an event is cancelled entirely the ticket price will be refunded, upon presentation of the tickets. Please note that only tickets bought via the methods described here, via the associated Eventim Ticket Sales Points and the official sales partners of the Dresden Music Festival are guaranteed to be original tickets of the Dresden Music Festival at the original prices. We strongly discourage you from buying tickets via the so-called secondary market and corresponding internet sites!

# ANGEBOTE, ERMÄßIGUNGEN & GEBÜHREN

## BESONDERE ANGEBOTE

»ZUGABE« Das Besucherprogramm der Dresdner Musikfestspiele bietet exklusive Zusatzangebote ausgewählter Kooperationspartner und Vorteile beim Kartenkauf (ausgenommen Sonder- und Palastkonzerte sowie die Serenade im Grünen). Mitglieder buchen Tickets für mindestens drei Eigenveranstaltungen innerhalb einer Saison bei gleichbleibender Ticketanzahl und dürfen sich über eine Ermäßigung von 10 % bzw. von 15 % ab dem vierten Jahr auf diese und alle weiteren erworbenen Karten freuen. Bereits erworbene Tickets der laufenden Saison werden angerechnet, jedoch nicht rückwirkend ermäßigt. Getätigte Kartenkäufe aus der Saison 2021 werden nicht berücksichtigt.

**YGT** Mit dem YGT – Young Generation Ticket können Besucher\*innen zwischen 16 und 30 Jahren ausgewählte Veranstaltungen zu einem Preis von 15 € besuchen. Tickets gibt es über den Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele gegen Vorlage eines Altersnachweises und nach Verfügbarkeit. Übersicht der ausgewählten Konzerte auf S. 6.

**KINDERKARTE** Gesondert ausgewiesene Kinderkarten sind bis zum vollendeten 14. Lebensjahr erhältlich.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können eingesehen werden auf [www.musikfestspiele.com](http://www.musikfestspiele.com). Alle Preise gelten vorbehaltlich der Zustimmung durch die städtischen Gremien.

## ERMÄßIGUNGEN

**50 % ERMÄßIGUNG** für Schwerbehinderte ab 80 % Behinderung (GdB) und deren eingetragene Begleitperson, Inhaber\*innen des Dresden-Passes, Empfänger\*innen von ALG und Leistungen nach Kapitel 3 und 4 des SGB XII sowie für Empfänger\*innen von Sozialleistungen nach dem Asylbewerbergesetz.

**25 % ERMÄßIGUNG** erhalten Schüler\*innen, Studierende, Auszubildende, Wehrdienstleistende, Personen im Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ). Bei nicht ausverkauften Konzerten erhält dieser Personenkreis ab 20 Minuten vor Konzertbeginn **LAST-MINUTE-TICKETS** zu 9 €.

Ebenfalls 25 % Ermäßigung erhalten Inhaber\*innen des Dresdner Ehrenamtspasses bei so gekennzeichneten Konzerten (♣).

Die Ermäßigungen gelten nur für Eigenveranstaltungen der Dresdner Musikfestspiele und gegen Vorlage des entsprechenden Nachweises. Ermäßigungen sind nicht kombinierbar. Beim Einlass ins Konzert sind die entsprechenden Nachweise unaufgefordert vorzulegen.

## GEBÜHREN

Für die Zusendung der Karten fällt eine Pauschale von 3 € und ab 7 Tickets eine Gebühr von 5 € pro Auftrag an. Für telefonische oder schriftliche Kartenbestellungen via Post oder E-Mail wird eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 € pro Auftrag und für Gruppenbestellungen (ab 10 Personen) eine Servicepauschale von 1,50 € pro Karte erhoben.

# SPECIAL OFFERS, DISCOUNTS & FEES

## SPECIAL OFFERS

»ZUGABE« The subscriber program of the Dresden Music Festival provides exclusive benefits of selected cooperation partners and around the ticket booking (excluding special concerts and Palace Concerts as well as the Serenade on the Green). Members book tickets for at least three performances within one festival season and enjoy a 10 % discount or 15 % in the fourth year on an equal number of tickets. This discount applies to all further tickets. Already purchased tickets of the ongoing season will be taken into account, but a discount cannot be applied after the purchase. Tickets purchased for the 2021 season are not taken into account.

**YGT** With the YGT – Young Generation Ticket visitors between 16 and 30 years can purchase tickets for selected performances for a price of 15 €. Tickets are available through the customer service of the Dresden Music Festival and are subject to availability. Proof of discount entitlement must be presented. Overview of the selected concerts on page 6.

**CHILDREN'S TICKETS** Separately declared tickets for children are available until the age of 14.

General terms and conditions of the Dresden Music Festival can be found at [www.musikfestspiele.com](http://www.musikfestspiele.com).

All prices are subject to approval by municipal bodies.

## DISCOUNTS

There is a 50 % DISCOUNT for severely disabled persons (certified as at least 80 % disabled) and their registered escort, Dresden Pass holders, and recipients of long-term unemployment benefits and benefits of chap. 3 and 4 SGB XII, and of the German social welfare law for asylum seekers.

There is a 25 % DISCOUNT for school and university students, apprentices, those performing compulsory military or a voluntary year of social service. The above mentioned persons can purchase **LAST-MINUTE-TICKETS** for performances that are not sold out for a price of 9 € starting 20 minutes prior to the concert.

There is also a 25 % discount for Dresdner Ehrenamtspass holders on specifically marked performances (↗).

The following discounts are available for the Dresden Music Festival's own performances (excluding cooperation concerts). Proof of discount entitlement must be presented at the counter. Different types of discounts cannot be combined. Please show valid verification unasked at the entrance.

## BOOKING FEES

A postage charge of 3 € (5 € if you take 7 tickets or more) will be added to tickets shipped to you. A service charge of 1.50 € is applied to tickets ordered online, by phone or by e-mail. A surcharge of 1.50 € per ticket applies to group bookings (10 or more persons).

# BILDNACHWEISE

146

Titelmotiv sowie alle dazugehörigen Motivvarianten © BOROS; S. 2: Dirk Hilbert © Michael Schmidt; S. 3: Silhouette Dresden © DDpix.de; S. 4: Jan Vogler © Marco Grob; S. 9: Peter Rösel © Wolfgang Schmidt; S. 10–11: Karl Friedrich Schinkels Entwurf zur Dekoration der »Zauberflöte« – »Die Sternenhalle der Königin der Nacht«, Zeichnung um 1815, Quelle: [www.wikimedia.org](http://www.wikimedia.org); S. 13: Brentano String Quartet © Jürgen Frank; S. 14: Sächsisches Vocalensemble © Christoph Eckelt; S. 17: Anna Meredith © Gem Harris; S. 19: James Ehnes © Benjamin Ealovega; S. 21: Vincent Meissner Trio © Gregor Hohenberg / ACT; S. 23: Riccardo Chailly © Gert Mothes / Decca; S. 25: Raul Midón © PR; S. 26: Sol Gabetta © Julia Wesely; S. 29: José Cura © Petr Dyrck; S. 30: Tschaikowsky-Konservatorium Moskau, Quelle: [www.tchaikovskycompetition.com](http://www.tchaikovskycompetition.com); S. 31: Jan Lisiecki © Christoph Köstlin; S. 33: Patricia Petibon © Bernard Martinez; S. 34: Iveta Apkalna / Daniel Müller-Schott © Nils Vilnius / Uwe Ahrens, Collage von Uta Trepte / Grafikladen; S. 37: Gidon Kremer & Kremerata Baltica © Angie Kremer Photography; S. 38: Isata & Sheku Kanneh-Mason © Jake Turney; S. 39: Apocalyptica © Ville Juurikkala; S. 40: Kent Nagano © Felix Broede; S. 41: Sächsische Staatskapelle Dresden & Christian Thielemann © Matthias Creutziger; S. 42: Christian Poltéra / Wolf Wondratschek © Neda Navaee / Lilo Rinkens, Collage von Uta Trepte / Grafikladen; S. 43: Kian Soltani © Holger Hage / DG; S. 45: Paavo Järvi © Kaupo Kikkas; S. 46: Dresdner Kapellsolisten © Frank Höhler / Foto & Form; S. 47: Jean-Guihen Queyras © Artürs Kondrāts; S. 48: Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker © Stephan Roehli; S. 49: Prof. Dr. Stefan E. Schmidt © PR; S. 50: Pablo Ferrández / Marie-Elisabeth Hecker © Igor Studio / Harald-Hoffmann, Collage von Uta Trepte / Grafikladen; S. 51: Johannes Moser © Johannes Moser / Askonas Holt; S. 53: Barbara Yelin und die Ü-Klasse der Grundschule an der Weilerstraße München, nach einem Märchen von Gerdt von Bassewitz © Florian Ganslmeier; S. 54: Lange Nacht des Cellos 2018 © Oliver Killig; S. 55: Samuel Hasselhorn © Nikolaj Lund; S. 56: Mischa Maisky © Kasskara / DG; S. 57: Dresdner Kammerchor © Stephan Floss; S. 58: Joana Mallwitz © Lutz Edelhoft; S. 61: Ute Lemper © Steffen Thalemann; S. 62: La Folia Barockorchester © Martin Förster; S. 63: Neue Jüdische

Kammerphilharmonie Dresden & Michael Hurshell © Björn Kadenbach; S. 64: Harriet Krijgh © Felix Broede; S. 67: Thomas Adès © Mathias Benguigui; S. 71: Sir Simon Rattle & Magdalena Kožená © Julia Wesley; S. 73: Budapest Festival Orchestra & Iván Fischer © PR; S. 74: Lucienne Renaudin Vary & Thibault Cauvin © Louis Lepron; S. 75: Yale Schola Cantorum & David Hill © Robert Lisak; S. 76: Vilde Frang © Marco Borggreve; S. 77: Omar Sosa & Yiliana Cañizares © Franck Socha; S. 79: Kamaal Williams © Liz Johnson Artur; S. 80: Klingende Stadt © Oliver Killig; S. 81: Dresden singt & musiziert © Oliver Killig; S. 83: Wiener Philharmoniker © Lois Lammerhuber; S. 84: Dresdner Kreuzchor © Grit Dörre; S. 85: Apollo5 © Emma Saunders; S. 86: Brein, Schmid und Gansch © Maria Frodl; S. 87: Dresdner Kapellsolisten © Frank Höhler / Foto & Form; S. 89: Martin Grubinger © Simon Pauly; S. 91: Felix Räuber © Siegfried Michael Wagner; S. 93: Katia & Marielle Labèque © Mila; S. 95: Donna Leon © Regine Mosi-mann / Diogenes Verlag; S. 96: Pavel Haas Quartet © Herbert Slavik; S. 97: Dresdner Barockorchester © Andreas Strauch; S. 99: Jamie Cullum © Edward Cooke; S. 100: Martin James Bartlett © Paul Marc Mitchell; S. 103: Angélique Kidjo & Alexandre Tharaud © Fabrice Mabillot; S. 105: Juilliard String Quartet © Lisa-Marie Mazzucco; S. 107: Dresdner Festspielorchester © Sonja Werner; S. 111: Alter Schlachthof © Bernd Aust Kulturmanagement, Annenkirche, Quelle: [www.wikimedia.org](http://www.wikimedia.org); S. 112: Deutsches Hygiene-Museum © David Brand, Festspielhaus Hellerau © Klaus Gigga, Frauenkirche © Oliver Killig; S. 113: Junge Garde, Quelle: [www.wikimedia.org](http://www.wikimedia.org), Kreuzkirche © Sylvio Dittrich; S. 114: Kulturpalast (Konzertsaal) © Oliver Killig, Loschwitzer Kirche, Quelle: [www.wikimedia.org](http://www.wikimedia.org); S. 115: Löwensaal © Till Schuster, Martin-Luther-Kirche © Lothar Sprenger, Messe Dresden © Messe Dresden; S. 116: Neue Synagoge Dresden, Quelle: [www.wikimedia.org](http://www.wikimedia.org), Neumarkt, Quelle: [www.wikimedia.org](http://www.wikimedia.org), Palais im Großen Garten © Antje Heinze; S. 117: Parktheater im Großen Garten © Aust, Reithalle Dresden © Robert Grund, Residenzschloss (Kleiner Schlosshof), Quelle: [www.wikimedia.org](http://www.wikimedia.org); S. 118: Schauspielhaus © Matthias Horn, Schloss Pillnitz © Antje Heinze, Schloss Wackerbarth © Sächsisches Staats-weingut Schloss Wackerbarth; S. 119: Semperoper © Matthias Creutziger, Staatsoperette Dresden © Kai-Uwe Schulte, Zentralwerk, Quelle: [www.wikimedia.org](http://www.wikimedia.org)

# ANSPRECHPARTNER\*INNEN

INTENDANT  
ASSISTENTIN DES INTENDANTEN  
VERWALTUNGSDIREKTORIN & STELLVERTRETENDE INTENDANTIN  
DRAMATURGIE & KONZERTPLANUNG  
LEITUNG KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO  
KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

LEITUNG KOMMUNIKATION, MARKETING & VERTRIEB  
MARKETING  
MEDIEN- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
SPONSORING & PARTNERSCHAFTEN  
PRINT- & ONLINE-REDAKTION

BESUCHERSERVICE & VERTRIEB  
FREUNDESKREIS & PERSONALANGELEGENHEITEN  
KAUFMÄNNISCHE MITARBEITERIN  
FINANZ- & RECHNUNGSWESEN  
SEKRETARIAT

## IMPRESSUM

KONZEPTION & REDAKTION  
REDAKTIONELLE MITARBEIT  
TEXTE  
ART DIREKTION  
SATZ & GESTALTERISCHE UMSETZUNG  
HERSTELLUNG

## DRESDNER MUSIKFESTSPIELE

Stand: November 2021. Änderungen vorbehalten.

Jan Vogler  
Isa Riebe  
Ulrike Jessel  
Imke Hinz, Katarina Hinzpeter  
Verena Hager  
Annerose Schröder (Leitung Gastspielorganisation/Produktion),  
Anne-Kathrin Cendelin  
Martin Künanz  
Kristina Ruppert  
Nicole Czerwinka, *Text-Weise\**  
Sonja Mühlhans  
Christiane Filius-Jehne, *lektoratundmehr\**, Ana Maria Quandt,  
Sophia Schulz\*, Nora-Sophie Woye (Werkstudentin)  
Anna Sacher (Leitung Besucherservice), Jana Effenberger,  
Sibylle Klaus, Veronika Kunze, Steffi Sobiech  
Christiane Heyn  
Jana Fiegert  
Kerstin Hecht  
Ines Beier  
(\*extern)

Christiane Filius-Jehne, *lektoratundmehr*, Martin Künanz (V.i.s.d.P.),  
Ana Maria Quandt  
Sophia Schulz, Nora-Sophie Woye  
Christiane Filius-Jehne, *lektoratundmehr*, Ana Maria Quandt  
BOROS  
Agentur Grafikladen, Dresden  
Druckerei Thieme Meißen GmbH

Postfach 10 04 53, 01074 Dresden  
Tel. + 49 (0)351- 478 56 0, Fax + 49 (0)351- 478 56 23, info@musikfestspiele.com  
www.musikfestspiele.com

# FÜR EINE NACHHALTIGE UND ZUKUNFTSFÄHIGE KULTURLANDSCHAFT

Für uns als ein Festival, das Künstler aus aller Welt in Dresden vereint, ist ein klimaverträglicher und verantwortungsvoller Umgang mit allen Ressourcen unerlässlich.

Es liegt uns am Herzen, mit Visionen und Engagement als kultureller Global Player mit gutem Beispiel voranzugehen.

Für die Kultur und für uns alle!

Hochwertige  
Bildung



Menschenwürdige  
Arbeit und  
Wirtschaftswachstum



Weniger  
Ungleichheiten



Nachhaltige/r Konsum  
und Produktion



Gesundheit und  
Wohlergehen



Bezahlbare und  
saubere Energie



Industrie, Innovation  
und Infrastruktur

Nachhaltige Städte  
und Gemeinden



Das für diese Broschüre verwendete Papier Munken Lynx von Arctic Paper Munkedal wurde mit dem Cradle to Cradle Certified® Zertifikat auf Bronze Level ausgezeichnet. Cradle to Cradle Certified® ist ein weltweit anerkannter Standard für sichere und kreislauffähige Produkte.

# FESTSPIELKALENDER



SO	06. Feb	18.00	Peter Rösel: Konzert zum 77. Geburtstag Peter Rösel, Dresdner Kapellsolisten, Helmut Branny <i>W. A. Mozart: Klavierkonzerte Nr. 23 A-Dur KV 488, Nr. 20 d-Moll KV 466 und Nr. 21 C-Dur KV 467</i>	Kulturpalast	SK
MI	11. Mai	19.00	Festspieleröffnung – Wolfgang Amadeus Mozart: »Die Zauberflöte« Roman Coppola, Marco Brambilla – Nahuel Di Piero, Alexey Neklyudov, Marlène Assayag, Ekaterina Bakanova, Nikolai Ardey, Nina Maestracci – Dresdner Festspielorchester, Dresdner Kammerchor, Jean-Christophe Spinosi <i>W. A. Mozart: »Die Zauberflöte« KV 620. Große Oper in zwei Aufzügen</i>	Messe Dresden (Halle 1)	01
DO	12. Mai	19.00	Wolfgang Amadeus Mozart: »Die Zauberflöte« (siehe Veranstaltung Nr. 01)	Messe Dresden (Halle 1)	02
FR	13. Mai	19.30	Brentano String Quartet & Jan Vogler <i>Werke von Beethoven und Schubert</i>	Palais im Großen Garten	03
		19.30	Sächsisches Vocalensemble <i>Werke von Distler und Schütz</i>	Annenkirche	04 K
		21.00	Classical Beats: Anna Meredith <i>London Sounds: »FIBS«</i>	Reithalle	05
SA	14. Mai	19.30	James Ehnes & Andrew Armstrong <i>Werke von Brahms und R. Schumann</i>	Palais im Großen Garten	06
		20.00	Jazz im Zentralwerk: Vincent Meissner Trio	Zentralwerk (Großer Saal)	07
SO	15. Mai	19.30	Chen – Orchester der Mailänder Scala – Chailly Ray Chen, Orchester der Mailänder Scala, Riccardo Chailly <i>Werke von Mahler und Mendelssohn</i>	Kulturpalast	08
		20.00	Raul Midón Soulige One-Man-Band – Gesang, Gitarre und Perkussion	Alter Schlachthof	09
MO	16. Mai	19.30	Eröffnung Cellomania 2.0: Sol Gabetta & Bertrand Chamayou <i>Mendelssohn-Soirée Mendelssohn: Violoncellosonaten Nr. 1 B-Dur op. 45 sowie Nr. 2 D-Dur op. 58 u. a.</i>	Kulturpalast	10 ♪
		19.30	José Cura & Dresdner Kapellsolisten José Cura, Barbora Kubíková, Christine Hoppe, Dresdner Kapellsolisten <i>José Cura in all seinen Facetten als Komponist, Sänger und Dirigent</i>	Staatsoperette	11 ♪
DI	17. Mai	18.00	Cellomania 2.0: Preisträgerkonzert des »Tschaikowsky-Wettbewerbs« 2019 <i>Werke von J. S. Bach, Crumb, Debussy, Strawinsky u. a.</i>	Palais im Großen Garten	12
MI	18. Mai	19.30	Klavierrezital Jan Lisiecki <i>Etüden und Nocturnes von Frédéric Chopin</i>	Palais im Großen Garten	13
		20.00	Petibon – La Cetra Barockorchester Basel – Marcon <i>»Clair-obscur« Patricia Petibon, La Cetra Barockorchester Basel, Andrea Marcon</i> <i>Werke von Gluck, Händel, W. A. Mozart u. a.</i>	Frauenkirche	14
DO	19. Mai	19.30	Cellomania 2.0: Daniel Müller-Schott & Iveta Apkalna <i>Violoncello und Orgel</i> <i>Werke von J. S. Bach, Fauré, Saint-Saëns, R. Schumann, Vasks u. a.</i>	Martin-Luther-Kirche	15 ♪
		20.00	Gidon Kremer & Kremerata Baltica Gidon Kremer, Andrei Pushkarev, Kremerata Baltica, Robert Wicke <i>Werke von Maskats, Piazzolla und Weinberg</i>	Schauspielhaus	16
FR	20. Mai	19.30	Cellomania 2.0: Sheku & Isata Kanneh-Mason <i>Werke von Britten, Chatschaturjan u. a.</i>	Deutsches Hygiene-Museum	17

		20.00	Cellomania 2.0: Apocalyptica		Junge Garde	18
		20.00	Dresdner Philharmonie & Kent Nagano <i>Werke von Bruckner, Hosokawa und Ives</i>		Frauenkirche	19 K
SA	21. Mai	19.00	Sächsische Staatskapelle Dresden & Christian Thielemann Julia Kleiter, Christian Gerhaher, Sächsische Staatskapelle Dresden, Christian Thielemann <i>Werke von Mendelssohn und Zemlinsky</i>		Semperoper	20 K
		20.00	Cellomania 2.0: Christian Poltéra & Wolf Wondratschek »Mara« – <i>Die Geschichte eines Stradivari-Cellos</i> Musikalische Lesung mit Werken von Beethoven, Lutosławski, R. Schumann u. a.		Deutsches Hygiene-Museum	21
		20.00	Cellomania 2.0: Kian Soltani & Ensemble Shiraz <i>Violoncello und traditionelle persische Musik Arrangements und Kompositionen von Behroozinia sowie K. und Kh. Soltani</i>		Residenzschloss (Kleiner Schlosshof)	22
SO	22. Mai	11.00	Cellomania 2.0: Vogler – hr-Sinfonieorchester – Järvi Jan Vogler, hr-Sinfonieorchester, Paavo Järvi <i>Dvořák: Violoncellokonzert h-Moll op. 104, Beethoven: Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93</i>		Kulturpalast	23
		19.30	Rudolf Mauersberger zum 50. Todestag Damen des Sächsischen Kammerchores, Dresdner Kapellsolisten, Fabian Enders <i>Werke von Mauersberger und Wagner</i>		Kreuzkirche	24 K
		20.00	Cellomania 2.0: Musiklounge: Jean-Guihen Queyras »Invisible Stream« <i>Werke von J. S. Bach, Coltrane und Imbert sowie Improvisationen (Gesprächskonzert)</i>		Löwensaal	25
MO	23. Mai	19.30	Cellomania 2.0: Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker <i>Werke von Dean, Debussy, Piazzolla u. a.</i>		Kulturpalast	26
		20.00 & 21.00	Sound & Science: »Visual Music« Prof. Dr. Friederike Wißmann, Prof. Dr. Stefan E. Schmidt, Gabriele Groll, Franziska Leonhardi, Stefan E. Schmidt & Company <i>(Wandelkonzert)</i>		Deutsches Hygiene-Museum	27 A 27 B
DI	24. Mai	19.30	Cellomania 2.0: Marie-Elisabeth Hecker & Pablo Ferrández <i>Brahms und Souvenirs aus der Heimat</i> <i>Werke von Brahms, de Falla und R. Schumann</i>		Palais im Großen Garten	28
MI	25. Mai	19.30	Cellomania 2.0: Gluzman – Moser – Sudbin Vadim Gluzman, Johannes Moser, Yevgeny Sudbin <i>Werke von Pärt, Shostakowitsch und Schubert</i>		Palais im Großen Garten	29
DO	26. Mai*	11.00 & 16.00	Kinderkonzert: »Peterchens Mondfahrt« Münchener Kammerorchester, Clemens Schuldt, Ali N. Askin		Deutsches Hygiene-Museum	30 A 30 B
		19.00	Cellomania 2.0: Lange Nacht des Cellos Weltklasse-Cellist*innen der Cellomania 2.0		Kulturpalast	31
		19.30	Liederabend Samuel Hasselhorn »Sturmnacht« Samuel Hasselhorn, Doriana Tchakarova <i>Werke von Loewe, Schubert, R. Schumann, Wagner und Wolf</i>		Schloss Wackerbarth	32
FR	27. Mai	19.30	Cellomania 2.0: Maisky – Münchener Kammerorchester – Schuldt Mischa Maisky, Münchener Kammerorchester, Clemens Schuldt <i>Werke von Bruch, Mendelssohn, Saint-Saëns und Tschaiowsky</i>		Kulturpalast	33

SA	28. Mai	17.00	Dresdner Kammerchor »Brahms und die Alten Meister«	Dresdner Kammerchor, Hans-Christoph Rademann <i>Werke von Brahms, Palestrina, Schütz u. a.</i>	Annenkirche	34 K
		19.30	Cellomania 2.0: Capuçon – Dresdner Philharmonie – Mallwitz	Gautier Capuçon, Dresdner Philharmonie, Joana Mallwitz <i>Werke von Brahms, Tschaikowsky und Weill</i>	Kulturpalast	35 K
SO	29. Mai	11.00	Ute Lemper »Astor Piazzolla meets Ute Lemper«		Semperoper	36
		15.00	Cellomania 2.0: Altstaedt – Moreau – Wispelwey – La Folia Barockorchester	Nicolas Altstaedt, Edgar Moreau, Pieter Wispelwey, La Folia Barockorchester, Robin Peter Müller <i>Werke von C. Ph. E. Bach</i>	Annenkirche	37
		17.00	Cellomania 2.0: Herold – Neue Jüdische Kammerphilharmonie – Hurshell	Friederike Herold, Neue Jüdische Kammerphilharmonie Dresden, Michael Hurshell <i>Werke von Bloch und Weinberg</i>	Neue Synagoge	38 K
		19.30	Cellomania 2.0: B. Skride – Boriso-Glebsky – Vukčević – Krijgh – L. Skride	Baiba Skride, Nikita Boriso-Glebsky, Ivan Vukčević, Harriet Krijgh, Lauma Skride <i>Dvořák: Streichquartett Nr. 13 G-Dur op. 106, Tschaikowsky: Klaviertrio a-Moll op. 50</i>	Palais im Großen Garten	39
MO	30. Mai	19.30	Ólafsson – London Philharmonic Orchestra – Adès	Víkingur Ólafsson, London Philharmonic Orchestra, Thomas Adès <i>Adès: Suite nach der Oper »The Tempest« (Uraufführung), »In Seven Days« für Klavier und Orchester, Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36</i>	Kulturpalast	40 ♪
DI	31. Mai	19.30	Cellomania 2.0: Meisterkurskonzert	Teilnehmer*innen der Meisterkurse	Palais im Großen Garten	41
		19.30	Kožená – Staples – Chamber Orchestra of Europe – Rattle	Magdalena Kožená, Andrew Staples, Chamber Orchestra of Europe, Sir Simon Rattle <i>Werke von Mahler und R. Strauss</i>	Kulturpalast	42
MI	01. Juni	19.30	Budapest Festival Orchestra & Iván Fischer	Alexandre Kantorow, Mirella Hagen, Budapest Festival Orchestra, Iván Fischer <i>Liszt: Klavierkonzert Nr. 1 Es-Dur, Mahler: Sinfonie Nr. 4 G-Dur</i>	Kulturpalast	43 ♪
DO	02. Juni	19.30	Lucienne Renaudin Vary & Thibault Cauvin	<i>Werke von Davis, Hurwitz, Piazzolla, u. a.</i>	Schloss Wackerbarth	44
		20.00	Yale Schola Cantorum – Juilliard415 – Hill	<i>Werke von Copland und J. Haydn</i>	Frauenkirche	45 ♪
FR	03. Juni	19.30	Frang – Dresdner Philharmonie – Zinman	Vilde Frang, Dresdner Philharmonie, David Zinman <i>Werke von Elgar und Sibelius</i>	Kulturpalast	46 K
		20.00	Kubanische Nacht: Omar Sosa & Yilian Cañizares		Schauspielhaus	47
		21.00	Classical Beats: Kamaal Williams	<i>London Sounds: »Wu Funk«</i>	Reithalle	48
SA	04. Juni	15.00	Klingende Stadt	Das große Mitmachprojekt ( <i>Open-Air-Konzert</i> )	Überall in Dresden	49
		18.00	Dresden singt & musiziert	Dresdner Chöre und Musiker*innen ( <i>Open-Air-Konzert</i> )	Neumarkt	50

	19.30	Wiener Philharmoniker & Andris Nelsons	<i>Gubaidulina: »Märchenpoem« für Orchester, Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 9 Es-Dur op. 70, Dvořák: Sinfonie Nr. 6 D-Dur op. 60</i>	Kulturpalast	51	
SO	05. Juni**	17.00	Serenade im Grünen	Dresdner Kreuzchor, Roderich Kreile ( <i>Open-Air-Konzert</i> )	Schloss Pillnitz	52
		19.30	Apollo5	»Where All Roses Go« Werke von Byrd, Lennon, R. Schumann u. a.	Annenkirche	53 ♪
		19.30	Brein, Schmid und Gansch	Stark improvisatorisch angereicherte ultimative Kammermusik ( <i>Open-Air-Konzert</i> )	Parktheater im Großen Garten	54
MO	06. Juni**	11.00	Amalie von Sachsen: »Elvira«	Dresdner Kapellsolisten, Helmut Branny und Solist*innen <i>Amalie von Sachsen: »Elvira«. Oper in zwei Akten (konzertant)</i>	Palais im Großen Garten	55
		19.30	Martin Grubinger & The Percussive Planet Ensemble		Kulturpalast	56
DI	07. Juni	19.30	Felix Räuber: Wie klingt Heimat?	»Sinfonie der Kulturen« ( <i>Uraufführung</i> ) Felix Räuber, Anna-Marlene Bicking, Florian Schack, Sorbenchor »Lilija«, Bergsteigerchor »Die Bergfinken« u. a.	Kulturpalast	57
		19.30	Katia & Marielle Labèque	<i>Philip Glass zum 85. Geburtstag</i> Katia & Marielle Labèque, Clara & Marie Becker <i>Klavierwerke zu vier Händen von Debussy, Glass, Sasaki und Schubert</i>	Festspielhaus Hellerau	58
		20.00	Donna Leon: »Tiere und Töne«	»Auf Spurensuche in Händels Opern« Donna Leon, Annett Renneberg, Inga Kalna, Maite Beaumont, Il Pomo d'Oro ( <i>Musikalische Lesung</i> )	Schauspielhaus	59
MI	08. Juni	19.30	Pavel Haas Quartet & Boris Giltburg	<i>Werke von Dvořák und Schubert</i>	Palais im Großen Garten	60
		19.30	Dresdner Barockorchester	»Il Sassone« Werke von Hasse, Leo, Porpora und Scarlatti	Loschwitzer Kirche	61 K
		20.00	Jamie Cullum		Kulturpalast	62
DO	09. Juni	19.30	Klavierrezital Martin James Bartlett	<i>Werke von Gershwin, Rachmaninow, Skrjabin u. a.</i>	Schloss Wackerbarth	63
		20.00	Angélique Kidjo & Alexandre Tharaud	»Les mots d'amour« <i>Chansons von Brel, Piaf u. a.</i>	Schauspielhaus	64
FR	10. Juni	18.00	Juilliard String Quartet	<i>Werke von Dutilleux, Dvořák und Mendelssohn</i>	Annenkirche	65
		19.30	Abschlusskonzert: Dresdner Festspielorchester & David Robertson	Aleksandra Kurzak, Tanja Ariane Baumgartner, Christian Elsner, René Pape, Martin Helmchen, Dresdner Kammerchor, Dresdner Festspielorchester, David Robertson <i>Beethoven: Fantasie für Klavier, Chor und Orchester c-Moll op. 80, Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125</i>	Kulturpalast	66

\* Himmelfahrt \*\* Pfingsten

K Bei so gekennzeichneten Veranstaltungen gelten die Preise und AGB des Kooperationspartners. Es steht ein begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung.

♪ 25 % Ermäßigung für Inhaber\*innen des Dresdner Ehrenamtspasses bei so gekennzeichneten Veranstaltungen.

# KARTEN TICKETS

## KARTENVERKAUF AB 24. JANUAR 2022

### TICKET SALES START ON JANUARY 24, 2022

#### BESUCHERSERVICE CUSTOMER SERVICE

Ticketservice im Kulturpalast, Schloßstraße 2, 01067 Dresden

Mo – Fr: 10–19 Uhr, Sa: 9–14 Uhr

#### TELEFONISCHER VORVERKAUF TELEPHONE BOOKING

Tel. + 49 (0)351 - 656 06 700

Mo – Fr: 9–18 Uhr

#### KARTENVORVERKAUF ONLINE ONLINE BOOKING

Ticketkauf als Wallet oder über [print@home](mailto:print@home) unter [www.musikfestspiele.com](http://www.musikfestspiele.com) (gebührenfrei)

oder über [besucherservice@musikfestspiele.com](mailto:besucherservice@musikfestspiele.com) (siehe Broschüre S. 142)

#### SCHRIFTLICHE BESTELLUNGEN MAIL ORDER

Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele

Postfach 10 04 53, 01074 Dresden

Tickets sind zudem an sämtlichen Eventim-Vorverkaufsstellen erhältlich und unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de).

*Tickets are also available at all Eventim Ticket Sales Points and via [www.eventim.de](http://www.eventim.de).*

Weitere Informationen auf Seite 142–145. *Additional information on page 142–145.*

**MEHR RUND UM DIE MUSIKFESTSPIELE**





GESELLSCHAFT  
FREUNDE DER DRESDNER  
MUSIKFESTSPIELE E. V.

# *Musik* braucht *Freunde!*

Fördern Sie einzigartige musikalische Erlebnisse!

Engagieren Sie sich für die Musik und ihre Stadt!

Teilen Sie Begeisterung!

Werden Sie Freund oder Freundin der Dresdner Musikfestspiele.

Wir freuen uns auf Sie.

☎ +49 (0)351 478 56 11 ✉ [freunde@musikfestspiele.com](mailto:freunde@musikfestspiele.com) 📄 [www.musikfestspiele.com/freundeskreis](http://www.musikfestspiele.com/freundeskreis)

# KULTUR FÜR ALLE.



Wir fördern Museen, Ausstellungen und Konzerte. Wir unterstützen den Austausch zwischen Kunst, Musik, Wissenschaft und Technik. Wir bringen Kultur in die Mitte der Gesellschaft.

